



SCHÄDLICHE / GIFTIGE PFLANZEN UND SUBSTANZEN

**Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit (Pflanzen, Substanzen, Produkte ...)
Ich übernehme keine Haftung, für die Richtigkeit der gemachten Angaben!
(zusammengestellt von Birgit Wiedenhöft)**

Hat das Tier eine giftige Substanz, oder giftige Pflanzenteile aufgenommen, aber auch wenn nur der Verdacht einer Vergiftung nahe liegt – sofort den Tierarzt (TA) oder eine Tierklinik aufsuchen, denn bei einer Vergiftung zählt jede Minute !

+ Sieht man sein Tier eine giftige Pflanze / Substanz fressen, sofort den Rest wegnehmen und dies aufheben, damit man es dem TA vorzeigen kann.

+ schnell ein paar kurze Notizen machen und zum TA mitnehmen:

- was wurde gefressen (Pflanzenname falls bekannt, Produktname ...)
- Zeitpunkt der Aufnahme
- wie viel wurde davon gefressen
- Reste der Substanz, oder Pflanzenteile und / oder bereits Erbrochenes mitnehmen (v.a. wenn die giftige Substanz nicht bekannt ist)

+ **kein Erbrechen auslösen** (keine Milch, kein Öl, kein lauwarmes Salzwasser ... einflößen) ----

- wenn die Giftsubstanz unbekannt ist
- bei Aufnahme flüchtiger oder stark schäumender Flüssigkeiten (Spül- u. Waschmittel, Benzin, Ether, Mineralöledestilate)
- bei Aufnahme organischer Lösungsmitteln, Detergentien, ätzenden Substanzen (Säuren, Laugen, Phenole usw.)
- bei bereits eingetretene Resorptivwirkung mit Herz- Kreislauf- oder ZNS Symptomatik
- bei Schock, Bewusstlosigkeit, Schluckbeschwerden, Dämpfung des Brechzentrums (z.B. durch Neuroleptika), Krämpfen
- wenn die Giftaufnahme schon etwas länger her ist (über diese 1 – 2 Stunden), der Giftstoff ist dann bereits nicht mehr im Magen
- bei hämorrhagische Diathese (gesteigerte Blutungsneigung)

+ Erbrechen auslösen (**nur in Absprache mit TA / Giftnotrufzentrale!!!**), wenn giftige Substanz bekannt ist und ein **Erbrechen in Betracht kommt** – bei Flüssigkeiten innerhalb 1 Stunde, bei festen Stoffen innerhalb 2 Stunden, nach Giftaufnahme (Kochsalzlösung: 1 EBl. Kochsalz auf 1 Glas warmes Wasser p.o.)

+ **keine Magenspülung** bei ...

- flüchtige Gifte (Lösungsmittel, Ether, Benzin, Petroleum ...)
- schaumentwickelnden Substanzen (Detergentien, Seife, Waschmittel ...)
- Säuren u. Laugen (= Perforationsgefahr)
- zu große Struktur des Giftes (passt nicht durch die Sonde)
- Schock

+ wurde Haut / Fell mit einer Substanz verunreinigt (Besitzer sollte Handschuhe tragen):

- notfalls das Fell scheren (ohne die Haut zu verletzen)
- Baden mit lauwarmen Wasser (bei fettlöslichen Giften + alkalifreie Seife, wenn erforderlich abwechselnd mit Speiseöl), gründlich ausspülen und abtrocknen
- eine trockene Substanz kann mittels Staubsauger oder Bürste entfernt werden

+ sind Augen und / oder Schleimhäute betroffen

- diese mindestens 10 Minuten lang mit lauwarmen Wasser spülen

Gift-Notrufnummern (befassen sich auch mit Tierversgiftungen)

Deutschland:	Schweiz: 145	oder +41(0) 44 251 51 51	(Notfälle Ausland)
+ Erfurt 0361 / 730730		oder +41(0) 44 251 66 66	(andere Anrufe)
+ Göttingen 0551 / 19240		oder http://www.toxi.ch	
+ Mainz 06131 / 19240	Österreich:	01 / 406 43 43	





PFLANZEN

Die meisten der hier genannten Pflanzen, sind giftig für Hunde und / oder Katzen.
Sollte nichts dazu stehen und bei Symptome vermutlich: stehen, dann handelt es sich hierbei um Pflanzen, die für den Menschen und / oder andere Tier giftig sind. Wegen ihren giftigen Inhaltsstoffen und der engeren Verwandtschaft zu anderen giftigen Pflanzen, habe ich sie mit aufgelistet.

(Bilder der einzelnen Pflanzen findet man u.a. unter www.botanikus.de)

ZIMMER-PFLANZEN	GIFTIGER PFLANZENTEIL	SYMPTOME	GIFTIGE INHALTSSTOFFE u.a. INFOS THERAPIE: AKTIVKOHLE (MEIST + GLAUBERSALZ)
------------------------	------------------------------	-----------------	--

Zimmerpflanzen als Schadstofffilter:
Nicht nur Grünlilien nehmen Schadstoffe auf und filtern diese, sondern auch andere Zimmerpflanzen sind sehr gut für den Schadstoffabbau geeignet. Sie nehmen nicht nur den Zigarettenrauch (Raucherhaushalt) auf, sondern auch andere Schadstoffe (Ausgasungen aus Möbeln, Teppichböden, von Reinigungsmitteln usw.)
Besonders hervorgehoben werden folgende Pflanzen:
Baumfreund, Grünlilie, Birkenfeige, Einblatt, Efeutute, Kolbenfaden, Drachenbaum und die Strahlen- Fingeraralie (Schefflera).
Es ist also auch ungesund, wenn Tiere ständig selbst an ungiftigen Pflanzen knabbern!

Acokanthera / Wachsbaum (<i>Acokanthera oblongifolia</i>) Buschmanns Schöngift (<i>Acokanthera oppositifolia</i>) und sicherlich noch andere Acokanthera spec. (Fam.: Hundsgiftgewächse)	stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze	<u>vermutlich:</u> Übelkeit, Speicheln, Würge- reiz, Durchfall, Magen-Darm- beschwerden, erhöhter Blut- druck, Koma, Herzrhythmus- störungen, Tod durch Herzstill-stand (innerhalb weniger Minuten, je nach Menge)	Diese Pflanzen enthalten Cardenolide (höchster Gehalt in den Samen), dass entscheidende Glycosid ist das Ouabain (= g-Strophantin). tödliche Dosis Ouabain (= g- Strophantin) – Hund (i.p.): 54 µg/kg Mensch: 1 mg/ kg KG
Aloe-Arten / Bitterschopf (<i>Aloe spec.</i>) (Fam.: Grasbaumgewächse)	schwach giftig: ganze Pflanze v.a. der Milchsaft v.a. für Katzen giftig	Erbrechen, blutiger Durchfall , stark abführend, übermäßige Harnausscheidung (blutig), Reizung der Nieren , Kreislaufkollaps, Atemlähmung	Die Aloe enthält hauptsächlich Anthraglycoside (v.a. Aloin) und Aloesin, sowie ein Gemisch von Gluco-mannanen in Wasser und freies Aloe- Emodin. tödliche Dosis Aloin – Katze: 500 mg / kg
Alokasie / Sanders Pfeilblatt (<i>Alocasia sandariana</i>) (Fam.: Aronstabgewächse)	giftig: ganze Pflanze für Hunde u. Katzen giftig	Schluckbeschwerden, Appetit-losigkeit, Schwellung der Maulschleimhaut, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Blutungen (Zahnfleisch, Magen-Darm, Gebärmutter), Atemnot	Die Pflanze enthält Calciumoxalatkristalle und Oxalsäure. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG
Alpenveilchen , europäisches u. persisches (<i>Cyclamen purpurascens</i> , <i>Cyclamen persicum</i> ...) (Fam.: Primelgewächse)	giftig: ganze Pflanze, v.a. die Knolle für Hunde u. Katzen giftig	Übelkeit, Appetitlosigkeit, Erbrechen , starke Magen- beschwerden , Durchfall , Kolik , Krämpfe, Lähmungen, Gelbsucht, Bewegungs- störungen, Kreislauf- störungen , Herzrhythmus- störungen, Atemlähmung	In der Knolle befinden sich Triterpensaponine, u. a. das Cyclamin. (Bereits 0,2 g der Knolle sollen giftig und 8 g tödlich für einen Menschen sein).
Amaryllis , echte / Belladonnalilie (<i>Amaryllis belladonna</i>) Rittersterne (<i>Hippeastrum spec.</i>)	stark giftig: die ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel Rittersterne sind für Hunde u. Katzen, die Amaryllis /Belladonnalilie v.a. für Katzen giftig	Speicheln, Durchfall , Erbrechen , Übelkeit, Kolik , Benommenheit, Zittern, Bewegungsstörungen, Lähmungen, Krämpfe , Schädigung der Nieren, niedriger Blutdruck, Herzrhythmusstörungen ,	In der Pflanze, v.a. aber in der Zwiebel, befinden sich verschiedene Alkaloide, v.a. Lycorin. In Amarylliszwiebeln ist der Alkaloidgehalt höher als in Rittersternzwiebeln. tödliche Dosis Lycorin – Hund (i.v.): 41 mg /kg





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>----- Karoo-Lilie <i>(Amموcharis coranica)</i> seltene Zierpflanze</p> <p>(Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>(es ist aber immer Vorsicht geboten, denn Rittersterne werden oftmals als Amaryllis verkauft und umgekehrt)</p>	<p>Atemnot, Atemlähmung, Nierenschädigung</p>	<p>(Für einen Menschen können 2 –3 g der Zwiebel tödlich sein). ----- Die Karoo-Lilie gehört zur selben Pflanzen-Familie. Und enthält ebenso, besonders in der Zwiebel Alkaloide, v.a. Lycorin. Unter den Amaryllis- /Narzissengewächsen, soll die Karoo- Lilien- Zwiebel den höchsten Alkaloidgehalt haben.</p>
<p>Amazonasilie / Herzenskelch <i>(Eucharis amazonica; und sicher auch andere Eucharis spec.)</i> (Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen, Durch- fall, Mattigkeit, Bewegungs- störungen, Krampfanfälle, niedriger Blutdruck, Atemnot, verlangsamter Herzschlag</p>	<p>Die Pflanze enthält verschiedene Alkaloide.</p>
<p>Ananas</p>	<p>siehe unter „Zimmerpflanzen“ ></p>	<p>Lanzenrosette</p>	
<p>Aralie, Schefflera = Strahlenaralie <i>(Schefflera spec.)</i> (Fam.: Efeugewächse / Araliengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Kontaktdermatitis (Haut und /oder Maulschleimhaut)</p>	<p>Die Pflanze enthält Falcarinol (Falcarinol = Hautallergen).</p>
<p>Aralie = Zimmeraralie <i>(Fatsia japonica)</i> (Fam.: Efeugewächse / Araliengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Magen- Darmreizungen</p>	<p>Die Pflanze enthält Saponine (u.a. Hederagenin).</p>
<p>Aschenblume / Gartencinerarie, Lausblume <i>(Senecio-Cruentus-Hybriden, Cineraria hybrida)</i></p> <p>(Fam.: Korbblütengewächse)</p>	<p>schwach giftig – giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Unruhe, Depressionen, Appetitlosigkeit, Magen- Darmbeschwerden, Taumeln, Krämpfe, Blindheit, Koma, Leberschädigung</p>	<p>V.a. Blätter und Samen enthalten verschiedene (Pyrrrolizidin-) Alkaloide (u.a. Senecionin, Seneciophyllin, Jacobin, Retrorsin, Riddelin). Diese Alkaloide befinden sich u.a. auch im Jakobskreuzkraut.</p> <p>tödliche Dosis Senecionin – Ratte (i.p.): 85 mg/kg</p>
<p>Azalee <i>(Rhododendron simsii, u.a.)</i></p> <p>(Fam.: Heidekrautgewächse)</p>	<p>giftig bis stark giftig: Blätter, Blüten, Früchte u. Nektar</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Kolik, Durchfall, Atmenbe- schwerden, Krämpfe, schwacher Puls, Depression, Zittern</p>	<p>Die Pflanze enthält Diterpene -Andromedotoxin.</p> <p>tödliche Dosis Andromedotoxin – Hund: 0.3 mg/kg KG</p>
<p>Betelnusspalme / Arecapalme, Katechu- palme, Betelpalme <i>(Areca catechu)</i></p> <p>(Fam.: Palmengewächse)</p>	<p>giftig – stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen („Nüsse“)</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Kolik, Appetit-mangel, brennen im Maul- und Rachenraum, Zittern, Krämpfe, Pupillenverengung, niedriger Blutdruck, verlangsamter Herzschlag, Atemnot, Atemlähmung, Herzstillstand</p>	<p>Die Pflanze enthält Piperidein- Alkaloide, v.a. Arecolin.</p> <p>tödliche Dosis Arecolin – Hund (s.c.): 5 mg/kg</p> <p>(für einen Menschen können 8 – 10 g der Samen tödlich sein)</p>





<p>Blutblumen (<i>Haemanthus spec.</i> und <i>Scadoxus spec.</i>)</p> <p>- (1) Elefantenoher (<i>Haemanthus albiflos</i>) - (2) Katharinas Blutblume (<i>Haemanthus katharinae</i>) - (3) "König Albert" (<i>Haemanthus hybridus</i>) - (4) Feuerrote Blutblume (<i>Haemanthus coccineus</i>) - (5) Feuerball- Lilie (<i>Scadoxus multiflorus</i>) ... u.a. (Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe (Streckkrämpfe), beschleunigte Atmung / später Atemlähmung</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten v.a. in der Zwiebel verschiedene Alkaloide.</p> <p>vorwiegend: (1) Tazettin u. Lycorenin (2) Lycorin u. Haemanthamin (3) Haemanthidin (4) Coccinin u. Haemanthamin (5) Lycorin</p>
<p>Bogenhanf (<i>Sansevieria rufasciata</i>; <i>Sansevieria spec.</i>)</p> <p>(Fam.: untersch. Angaben Spargelgewächse, Mäusedorn- gewächse, Agavengewächse, Drachenbäume)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Übelkeit, Erbrechen, Zahnfleisch- entzündung, Krämpfe, Durchfall, Koma ----- Hämolyse (Zerfall der roten Blutkörperchen)</p>	<p>Der Bogenhanf enthält giftige Saponine.</p>
<p>Brunfelsie (<i>Brunfelsia uniflora</i>, u.a. <i>Brunfelsia spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erregung / Ängstlichkeit, Speicheln, Husten, Durst, Erbrechen, Durchfall (blutig), Überwärmung des Körpers, Krämpfe, Verlust von Reflexen, Muskelzittern, Bewegungsstörungen, Atemnot, Koma, Atemlähmung erste Symptome: ca. 15 – 18 Stunden</p>	<p>Die Pflanze enthält Pyrrol-3-carboxyamidin u. das Cumarin Scopoletin</p> <p>toxische Dosis – Hund: 1.8 g Pflanzenteile /kg KG</p>
<p>Buntblatt / Buntwurz, Kaladie (<i>Caladium bicolor</i>; u.a. <i>Caladium spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Haut- u. Schleimhautreizungen mit Schwellungen, Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Atembeschwerden / Atemnot, Schluckbeschwerden, Blutungen (Zahnfleisch, Magen-Darm, Gebärmutter)</p>	<p>Alle Pflanzenteile enthalten Calciumoxalat und einen scharfen (ätzenden) Pflanzensaft.</p>
<p>Buntnessel (<i>Coleus blumei</i>)</p> <p>(Fam.: Lippenblütler)</p>	<p>schwach giftig: Blätter u. Wurzel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Haut- u. Maulschleimhaut- reizungen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magen- Darmbe- schwerden</p>	<p>Die Pflanze enthält Diterpene (Coleone).</p>
<p>Christusdorn / Dornenkrone (<i>Euphorbia milii</i>, <i>Euphorbia bojeri</i>, <i>Euphorbia splendens</i>)</p> <p>(Fam.: Wolfsmilchgewächse)</p>	<p>giftig: v.a. der Milchsaf</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Durchfall, Erbrechen, Magen- und Darmentzündung, Kolik, Hornhautentzündung, Binde- hautentzündung, Maultschleim- hautveränderungen, kommt Milchsaf ins Auge - zeitweise Blindheit, Nierenreizung</p>	<p>Der Milchsaf enthält Triterpene und Diterpenester (Ingenol).</p>
<p>Clivie / Klivie / Riemenblatt (<i>Clivia miniata</i>)</p> <p>(Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. der Zwiebelstamm und die Zwiebel</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Magen- Darment- zündung, Krämpfe, Lähmungen, Kreislaufversagen</p>	<p>Die Pflanze enthält das Alkaloid Lycorin, ausserdem noch Clivonin, Clivatin, Clivimin, u. Clivonidin.</p> <p>tödliche Dosis Lycorin – Hund (i.v.): 41 mg /kg</p>





<p>Dieffenbachie / Schweigohr, Giftaron (<i>Dieffenbachia seguine</i>; u.a. <i>Dieffenbachia spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v.a. der Stamm und auch das Giesswasser</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall (eventuell blutig), Reizung (Maul, Schlund, Magen-Darm), Krämpfe, Schluckbe-schwerden, Kolik, Atembe-schwerden, Stimmverlust, Bewegungsstörungen, Teil-nahmslosigkeit, Veränderungen der Augen, Körperschwäche, Herzrhythmusstörungen, Koma</p> <p>erste Symptome beim Menschen: 5 - 30 min</p>	<p>Die Pflanze enthält unlösliche Calcium-oxalatkristalle, Oxalsäuren, Glykoside (Triglochinin), Alkaloide, Saponin.</p> <p>tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p> <p>Bereits 3-4 g der Blätter können für einen Erwachsene tödlich wirken, das abgeflossene Giesswasser kann ebenfalls stark giftig sein.</p>
<p>Dipladenia –Arten / Mandevilla (<i>Dipladenia spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Hundsgiftgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. der Milchsaft</p>	<p><u>vermutlich:</u> Krämpfe, Erregung des ZNS, Lähmungen, Atemlähmung</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten das Alkaloid Melonin B (kommt auch in der Brechnuss vor).</p>
<p>Drachenbaum, buntgefleckter</p> <p>Drachenlilie und Glücksbambus (<i>Dracaena drago</i>, <i>Dracaena surculosa</i>, <i>Dracaena sanderiana</i>; u.a. <i>Dracena spec</i>)</p> <p>Fam.: Mäusedorngewächse)</p>	<p>schwach giftig - giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Appetitlosigkeit, Schwäche, Schleimhautreizung, Zahnfleischentzündung, Speicheln, Erbrechen, Durchfall (blutig), Untertemperatur, Bewegungsstörungen, Blutungen, Hämolyse (rote Blutkörperchen werden zerstört), komaartiger Zustand</p> <p>Katzen: Erbrechen, Bauchschmerzen, Herzasen Pupillenerweiterung, Atemnot</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten verschiedene (Steroid-) Saponine.</p>
<p>Drachenwurz, grüne u.a. Kobralilien, Feuerkolben (<i>Arisaema dracontium</i>, <i>Arisaema spec</i>) (Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Appetitlosigkeit, Speicheln, Mauschleimhautschwellung u. –entzündung, Erbrechen</p>	<p>Die Pflanze enthält Calciumoxalatkristalle und Oxalsäure.</p> <p>tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Efeu, gemeiner (<i>Hedera helix</i>)</p> <p>(Fam.: Efeugewächse / Araliengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter u. Früchte</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, Durchfall, Speicheln, Nervosität, Schleim-hautreizungen, Teilnahmslosig-keit, Krämpfe, Zittern, Fieber, Erregung, Lähmungen, Herz- u. Nervendepression, akutes Leber- u. Nierenversagen</p>	<p>Die Pflanze enthält α-Hederin, Hederasaponin C und Falcarinol.</p> <p>(Nach Aufnahme von 2-3 Beeren können erste Vergiftungssymptome beim Menschen auftreten).</p>
<p>Efeutute / buntes Herzblatt (<i>Scindapsus pictus</i>, <i>Epipremnum pinnatum</i>)</p> <p>(Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>giftig: Triebe und Blätter</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Appetitlosigkeit, Mauschleimhautschwellung u. –entzündung, Durchfall, Erbrechen, Blutungen (Zahn-fleisch, Magen-Darmtrakt, Gebärmutter), Atembeschwerden, Krämpfe, Schluckbeschwerden</p>	<p>Die Pflanze enthält Calciumoxalatkristalle und Oxalsäure.</p> <p>tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Einblatt / Blattfahne (<i>Spathiphyllum floribundum</i>, <i>Spathiphyllum spec.</i>) (Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>giftig: Blätter und Stiele für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Blutungen (Magen-Darm, Gebärmutter, Zahnfleisch), Krämpfe, Atem-beschwerden, Schluckbe-schwerden</p>	<p>Die Pflanze enthält Calciumoxalatkristalle und Oxalsäure. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Elefantenfuß / Flaschenbaum, Wasserpalme (<i>Beaucarnea recurvata</i>) (Fam.: Agavengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, chronische Darm-entzündung, Schleimhaut-reizungen</p>	<p>Die Pflanze enthält Saponine.</p>
<p>Elefantenohr (<i>Kalanchoe beharensis</i>) v.a. das Lanceotoxin B ist in Silberlöffel (<i>Kalanchoe bracteata</i>) Wüstenkohl (<i>Kalanchoe thyrsiflora</i>) (Fam.: Dickblattgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze das Elefantenohr ist v.a. für Katzen giftig</p>	<p>Krämpfe, Lähmungen, Atemnot</p>	<p>Die Pflanze enthält Herzglycoside (u.a. Lanceotoxin B).</p>
<p>Fächerlilie (<i>Boophane disticha</i>) (Fam: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Benommenheit, Unruhe, unsicherer Gang / Bewegungs-störungen, Sehstörungen, erhöhte Herzfrequenz, Atemnot, Koma</p>	<p>Die Pflanze enthält viele Alkaloide (vom Lycorin- Typ), überwiegend vertreten sind Buphanidrin u. das Epoxid Undulatin.</p>
<p>Fensterblatt / Monstera (<i>Monstera deliciosa</i>) (Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Blutungen (Zahn-fleisch, Magen-Darmtrakt, Gebärmutter), Atembe-schwerden, Bewusstseins-störungen, Schluckbeschwerden</p>	<p>Die Pflanze enthält Calciumoxalatkristalle und Oxalsäure. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Ficus -Arten Ficus benjamini, Gummibaum, Birkenfeige (<i>Ficus spec.</i>) (Fam.: Maulbeergewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze (auch unreife Früchte) für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Schleimhaut-reizungen, schwankender Gang, Fieber, Krämpfe, Lähmungen, Koma bei Katzen - tödliches Nierenversagen</p>	<p>Die Pflanzen enthalten v.a. im Milchsaft Harz, Kautschuk, Furocumarine und flavonoide Verbindungen.</p>
<p>Flamingoblume und kleine Flamingoblume / Anthurie, Blütenschweif (<i>Anthurium andreaeanum</i>, <i>Anthurium scherzerianum</i>) (Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Maulschleimhautschwellung u. –entzündung, Speicheln, Übel-keit, Appetitlosigkeit, Durch-fall, Erbrechen, Blutungen (Magen-Darm-Trakt, Gebärmutter, Zahnfleisch), Atembeschwerden, Schluckbeschwerden</p>	<p>Die ganze Pflanze enthält Scharfstoffe (das Saponin Aroin), sowie Calcium-oxalatkristalle u. Oxalsäure. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Flammendes Käthchen (<i>Kalanchoe blossfeldiana</i>; u.a. <i>Kalanchoe spec.</i>) (Fam.: Dickblattgewächse)</p>	<p>Zuchtformen ungiftig bis giftig / Wildformen giftig: Blätter und Stängel v.a. für Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Depression, Appetitlosigkeit, Durchfall, Zähneknirschen, Bewegungs-störungen, Lähmungen, Krämpfe, verlangsamter Herz-schlag, Herzrhythmus-störungen, Atemnot</p>	<p>V.a. die afrikanischen Arten enthalten - Bufadienolide (Daigremontianin) und Cotyledontoxin.</p>
<p>Glücksklee / vierblättriger Sauerklee (<i>Oxalis tetraphylla</i>, <i>Oxalis deppei</i>) (Fam.: Sauerkleegevächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Zittern, Krämpfe, Gleichgewichtsstörungen, Bewusstlosigkeit, Atemnot, Herzrhythmusstörungen</p>	<p>Die Pflanze enthält Oxalate und Oxalsäure. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>





<p>Goldtrompete, gemeine u. buschige / Dschungelglocken, Allmande (<i>Allamanda catartica</i>, <i>Allamanda schottii</i>, <i>Allamanda spec.</i>) (Fam.: Hundsgiftgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p> <p>v.a. für Hunde giftig</p>	<p>Haut- und Mauschleimhautreizungen, Speicheln, Erbrechen, kann eine Dermatis auslösen</p>	<p>Die Pflanze enthält das Terpenoid Allamandin.</p>
<p>Goldtüpfelfarn (<i>Phlebodium aureum</i>) (Fam.: Tüpfelfarngewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darbeschwerden</p>	<p>Die Pflanze enthält das Blausäureabspaltende Glycosid Vicianin.</p>
<p>Grünlilie / Brautschleppe, Fliegender Holländer (<i>Chlorophytum comosum</i>) (Fam.: Spargelgewächse, früher Liliengewächse)</p>	<p>schwach giftig: v.a. die Samen</p>	<p><u>vermutlich:</u> Appetitlosigkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall</p>	<p>Die Samen enthalten Saponine.</p>
<p>Guzmanie</p>	<p>siehe unter „Zimmerpflanzen“ > Lanzenrosette</p>		
<p>Katzenschwanz / Nesselschön, Paradiesnessel, raues Nesselblatt (<i>Acalypha hispida</i>) (Fam.: Wolfsmilchgewächse)</p>	<p>schwach giftig: v.a. der weißliche Milchsaft</p>	<p><u>vermutlich:</u> Haut- Schleimhautreizung, Erbrechen, Durchfall, Magen- Darmentzündung</p>	<p>Die Pflanze enthält v.a. Diterpenester.</p>
<p>Kletterzwiebel / Kletterkartoffel, Zulukartoffel (<i>Bowiea volubilis</i>) (Fam.: Hyazinthengewächse)</p>	<p>stark giftig – tödlich giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Magen- Darmbeschwerden, Kolik, Haut- u. Schleimhautreizungen, Krämpfe, Atembeschwerden, erhöhter Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, Koma, Herzstillstand</p>	<p>Die Pflanze enthält verschiedene herzwirksame Glycoside (= Bufadienolide, v.a. Bovosid A-C, Glucobovosid A). Die Wirkstoffe sind 30x giftiger als Digitalis.</p> <p>tödliche Dosis Bovosid A – Katze (i.v.): 0,13 mg/kg</p>
<p>Kolbenfaden (<i>Aglaonema commutatum</i>) (Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Haut- u. Schleimhautreizung und -schwellung, Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Atembeschwerden, Blutungen (Zahnfleisch, Magen-Darm, Gebärmutter), Krämpfe, Schluckbeschwerden, Bewegungsstörungen, niedriger Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, Leber- u. Nierenschäden</p>	<p>Giftstoffe und Wirkung ähnlich dem Aronstab. Die Pflanze enthält unlösliche Calciumoxalatkristalle und Oxalsäure.</p> <p>tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Königin der Nacht (<i>Selenicereus grandiflorus</i>) (Fam.: Kakteengewächse)</p>	<p>giftig: v.a. der frische Pflanzensaft</p>	<p><u>vermutlich:</u> brennen im Maul, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Herzrhythmusstörungen</p>	<p>Die Pflanze enthält u.a. Betacyane, Narcissin, Rutin, Cacticin (einige der Inhaltsstoffe haben eine digitalisartige Wirkung).</p>
<p>Korallenbäumchen / Korallenstrauch, Korallenkirsche, Jerusalemkirsche (<i>Solanum pseudocapsicum</i>) (Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, Durchfall, Magen-Darbeschwerden, Kolik</p>	<p>Die Pflanze enthält v.a. Solanocapsin, sowie andere Alkaloide.</p>
<p>Korallenbeere / Gekerbte Spitzblume (<i>Ardisia crenata</i>) (Fam.: Myrsinengewächse)</p>	<p>ungiftig - schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Magen – Darbeschwerden</p>	<p>Diese Pflanze enthält Saponine (Ardiscrogenin) und in geringer Menge Solanine.</p>





<p>Korallenmoos / Korallenbeere (<i>Nertera granadensis</i>) (Fam.: Rötegewächse ?)</p>	<p>ungiftig – schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Schläfrigkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Anstieg der Körpertemperatur</p>	<p>Die Wirkstoffe sind bisher nicht bekannt.</p>
<p>Lanzenrosette, gebänderte (<i>Aechmea fasciata</i>; u.a. Bromeliaceen – Arten)</p> <p>ähnliche Wirkung haben auch: - Ananas comosus - Guzmania spec. - Vriesea splendens - Tillandsien (Fam.: Bromeliengewächse)</p>	<p>schwach giftig: v.a. die Blätter</p>	<p><u>vermutlich:</u> bei Kontakt: Hautschädigung / -reizung (auch der Maulschleimhaut)</p>	<p>Die Pflanze enthält Calciumoxalat und proteolytische Enzyme.</p>
<p>Madagaskar- immergrün / Zimmerimmergrün (<i>Catharanthus roseus</i>) (Fam.: Hundsgiftgewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erbrechen, Bewegungs- störungen, Fieber, Lähmungen</p>	<p>Die Pflanze enthält verschiedene Alkaloide (u.a. Vindolin, Vinblastin, Vincristin). (Die Alkaloide sind genau wie das Colchicin der Herbstzeitlosen Mitosehemmer, sie wirken aber 10x so stark.)</p>
<p>Madagaskarpalme / Dickfuß (<i>Pachypodium lamerei</i>) (Fam.: Hundsgiftgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Durchfall, Nieren- u. Blasen- reizung, (Fieber u. Atem- lähmung wäre möglich)</p>	<p>Die Pflanze enthält vermutlich Cardenolide.</p>
<p>Mistel (<i>Viscum album</i>)</p> <p>(oft als Weihnachtsdeko)</p> <p>(Fam.: Sandelholzgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze v.a. Blätter u. Stängel</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darmstörungen, Unterkühlung, übermäßige Harnausscheidung, Muskelzuckungen, Pupillenerweiterung, erschwertes Atmen, Überempfindlichkeit/Allergien</p>	<p>Die Pflanzen enthalten v.a. in Blättern und Stängeln das Viscotoxin (Mistelgift). Der höchste Giftstoffgehalt ist v.a. im Winter. Die Giftstoffe variieren je nach Wirtspflanze.</p>
<p>Palmfarn, eingerollter (<i>Cycas revoluta</i>, <i>Cycas spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Sagopalmfarngewächse)</p> <p>dies trifft sicherlich auf sämtl. Pflanzen der Ordnung Palmfarne (<i>Cycadales</i>) zu, nicht nur den Sagopalmfarnen (<i>Cycas</i>).</p>	<p>giftig bis tödlich giftig: ganze Pflanze v. a. die Samen u. Wurzeln</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Durst, Erbrechen (eventuell blutig), Durchfall (auch blutig), Magen-Darm-beschwerden, Krämpfe, Schwächeanfälle, Depression, Bewegungsstörungen, Kolik, eventuell Gelbsucht, Leberschädigung / Leberversagen, Koma</p>	<p>Die Pflanze enthält das Glykosid Cycasin, welches im Körper zu N-Methylazomethanol abgebaut wird (stark leberschädigende Wirkungen, carzinogene Eigenschaften).</p> <p>toxische bis tödliche Dosis Hund: 2 Samen</p>
<p>Paternostererbse (<i>Abrus precatorius</i>)</p> <p>Ist zwar in den Tropen beheimatet, aber ich habe geschaut, diese Samen bekommt man auch hier zu kaufen. (siehe auch unter „Haushalt“ > Schmuck)</p> <p>(Fam.: Schmetterlingsblüten- gewächse / Hülsenfrüchtler)</p>	<p>tödlich giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen</p> <p>(die Samen sind ca. 5 mm gross, knallrot mit einem schwarzen Nabelfleck)</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Kolik, Zittern, starke Augenbeschwerden, beschleunigter Puls, Schock, Tod (Nierenversagen, Atemlähmung und/oder Herzversagen)</p> <p>erste Symptome beim Menschen: wenige Stunden – 2 Tage</p>	<p>Die Paternostererbse enthält v.a. in den Samen das Protein Abrin (Abrin a-d, wobei a das giftigste ist).</p> <p>(tödliche Dosis Abrin a – Maus: 10 µg/kg Für Menschen können bereits 1 – 2 Samen tödlich sein.)</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Philodendron –Arten / Baumfreund, Baumlieb (Philodendron spec.)</p> <p>(Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Schleimhautentzündung; anschwellen von Zunge u. Rachen, Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Blutungen (Zahn-fleisch, Magen- Darmtrakt, Gebärmutter), Atemnot, Schluckbeschwerden. Katze: Unruhe, Überwärmung des Körpers, Zittern, Krämpfe im Rückenbereich, Gehirnent-zündung, Nierenschädigung, Nierenversagen</p>	<p>Die Pflanzen enthalten aroinähnliche Scharfstoffe, sowie unlösliche Calciumoxalatkristalle und Oxalsäure.</p> <p>tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Prachtlilie / Ruhmeskrone, Ruhmeslilie, Hakenlilie (<i>Gloriosa superba, Gloriosa rothschildiana</i>)</p> <p>(Fam.: Zeitlosengewächse)</p>	<p>stark giftig: v.a. die Knolle u. Samen</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Nahrungsverweigerung, Speicheln, Durchfall (auch blutig), Erbrechen, Teil- nahmslosigkeit, schwankender Gang, Lähmungen, Kolik, Magen- Darmbeschwerden, Kreislaufstörungen, Kollaps, Atemlähmung (nach ca. 1 –3 Tagen)</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Colchicin, (gleicher Giftstoff wie in der Herbstzeitlose) und weiterhin Gloriosin (Alkaloide).</p> <p>tödliche Dosis alle Tierarten: 1 mg /kg KG Colchicin.</p> <p>tödliche Dosis Colchicin – Katzen: 0,125 mg /kg KG</p>
<p>Purpurtute / Eselskopf (<i>Synгонium podophyllum</i>)</p> <p>(Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>giftig: Blätter u. Stiele</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durch-fall, Schluckbeschwerden, Blutungen (Zahnfleisch, Magen-Darmtrakt, Gebärmutter), Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, Atemnot, Lähmung des ZNS</p>	<p>Diese Pflanze enthält Caciumoxalat und Oxalsäure.</p> <p>tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Ruhmeskrone</p>	<p>siehe > Prachtlilie</p>		
<p>Scheinrebe / Doldenrebe (<i>Ampelopsis sp.</i>)</p> <p>(Fam.: Weinrebengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Früchte</p>	<p><i>vermutlich:</i> Schluckbeschwerden, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Blutungen (Zahnfleisch, Magen-Darm, Gebärmutter), Atemnot</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Calciumoxalat und Oxalsäure.</p> <p>tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Tillandsien</p>	<p>siehe unter „Zimmerpflanzen“ > Lanzenrosette</p>		
<p>Usambaraveilchen (<i>Saintpaulia ionantha</i>)</p> <p>(Fam.: Gesneriengewächse)</p>	<p>ungiftig – schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><i>bei entsprechend großer Aufnahme vermutlich:</i> Übelkeit, Brechreiz, Magen- Darmbeschwerden</p>	<p>Die Pflanze soll angeblich Alkaloide enthalten. (ich konnte dazu nur eine Seite mit diesem Vermerk finden)</p>
<p>Vriesea</p>	<p>siehe unter „Zimmerpflanzen“ > Lanzenrosette</p>		
<p>Weihnachtskaktus (<i>Schlumbergera truncata</i>)</p> <p>(Fam.: Kakteengewächse)</p>	<p>soll wohl für Katzen giftig sein, konnte allerdings keine näheren Infos darüber finden</p>	<p><i>vermutlich:</i> Unwohlsein, Bauchschmerzen, Atembeschwerden</p>	<p style="text-align: center;">???</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Weihnachtsstern / Adventsstern, Christstern (<i>Euphorbia pulcherrima</i>)</p> <p>(Fam.: Wolfsmilchgewächse)</p>	<p>schwach giftig - stark giftig (je nach Exemplar): ganze Pflanze v. a. der Milchsaf</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, Speicheln, starke Schleimhautreizungen, Magen- Darmbeschwerden, Krämpfe, Absinken der Körpertemperatur, Lähmungen, blutiger Harn und Kot (Durchfall), Taumeln, Leberschädigung, Koma, Herzrhythmus- störungen, Nierenversagen</p>	<p>Die Pflanzen (wohl nur die Wildformen) enthalten verschiedene Diterpenester.</p> <p>Die toxische Dosis für einen 20 kg schweren Hund kann bei ca. 3 Blätter liegen.</p>
<p>Wunderstrauch / Krebsblume, Kroton (<i>Codiaeum variegatum</i>)</p> <p>(Fam.: Wolfsmilchgewächse)</p>	<p>schwach giftig: der farblose Saft von den Blättern, sowie Rinde u. Wurzeln</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall (auch blutig), Veränderungen u. Reizungen der Maulschleimhaut</p>	<p>Die Pflanze enthält vermutlich Toxalbumine und Phorbolester.</p>
<p>Wüstenrose (<i>Adenium obesum</i>)</p> <p>(Fam.: Hundsgiftgewächse)</p>	<p>sehr stark -(tödlich) giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, Schleimhaut- reizungen, Magen- u. Darm-beschwerden, Krämpfe, Durchfall, Herz- Kreislauf-störungen, Herzrhythmus-störungen , Herzstillstand</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Cardenolide (Honghelin, Honghelosid A, Somalin u.a.) (Sie besitzen eine ähnliche Giftwirkung wie der rote Fingerhut.)</p>
<p>Yucca / Palmlilie (<i>Yucca elephantipes</i>)</p> <p>(Fam.: Agavengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Zahnfleischentzündung, schwere Schleimhaut- reizungen, Speicheln, Erbrechen, Magen- Darm- beschwerden, Durchfall, Untertemperatur, Bewegungs-störungen, Blutungen, rote Blutkörperchen können zersetzt werden</p>	<p>Die Pflanze enthält Saponine.</p>
<p>Zamioculcas / Kartonpapier-Palme, Zamie (<i>Zamioculcas zamiifolia</i>)</p> <p>(Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen, Schluck-beschwerden, Durchfall, Blutungen (Zahnfleisch, Magen- Darmtrakt, Gebärmutter), Atemnot</p>	<p>Die Pflanze enthält Calciumoxalat und Oxalsäure.</p> <p>tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Zierspargel / Spargel - Feder- Spargel (<i>Asparagus setaceus</i>) - Zierspargel (<i>Asparagus densiflorus,</i> <i>bekanntester „Sprengeri“</i>) - gemeiner Spargel, Gemüsespargel (<i>Asparagus officinalis</i>)</p> <p>(Fam.: Spargelgewächse)</p>	<p>ungiftig - schwach giftig: die roten Beeren</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen,., Durch-fall, Magen- Darmbeschwerden</p>	<p>Die roten Beeren enthalten mehrere Furostanol- u. Spirostanolglykoside, die Samen den Bitterstoff Sparginin (die Beeren der Sorten A. densiflorus u. A. setaceus sollen Steroidsaponine enthalten). Die Wurzeln des Gemüsespargels enthalten verschiedene Saponine (u.a. Asparagosid E).</p>
<p>Zimmer – Calla / Aronkelch, Papierblume (<i>Zantedeschia aethiopica</i>)</p> <p>und sicher auch die eher seltene Zimmercalla, weißfleckige (<i>Zantedeschia albomaculata</i>)</p> <p>(Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Schluckbe- schwerden, Schleimhaut- reizungen, Blutungen (Zahn- fleisch, Magen- Darmtrakt, Gebärmutter), Atemnot</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Scharfstoffe, wenig Leucocyandin, unlösliche Calciumoxalatkristalle u. Oxalsäure.</p> <p>tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>





<p>Zimmerlinde, kapländische (<i>Sparmannia africana</i>) (Fam.: Lindengewächse)</p>	<p>ungiftig – schwach giftig: die Blätter</p>	<p><u>vermutlich:</u> Haut- und Maulschleimhautreizungen</p>	<p>Die Pflanze enthält Scharfstoffe.</p>
<p>GARTEN- ZIER- NUTZ- UND WILDPFLANZEN</p>	<p>GIFTIGER PFLANZENTEIL</p>	<p>SYMPTOME</p>	<p>GIFTIGE INHALTSSTOFFE u.a. INFOS Therapie: Aktivkohle (meist + Glaubersalz)</p>
<p>Ackerbohne / Dicke Bohne (<i>Vicia faba</i>) + auch andere Bohnen (siehe unter „Lebensmittel“) (Fam.: Schmetterlingsblüten- gewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. rohe Bohnen v.a. für Hunde giftig</p>	<p>Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Milz- und Leberschwellung, Absinken der Harnbildung und – ausscheidung, Zerfall der roten Blutkörperchen</p>	<p>Die Pflanze enthält die Glycoside Vicin u. Convicin.</p>
<p>Acker- Gauchheil (<i>Anagallis arvensis</i>) und blauer Gauchheil (<i>Anagallis coerulea</i>) (Fam.: Myrsinengewächse, oder Primelgewächse ?)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzel v.a. für Hunde giftig</p>	<p>Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, starke Harnausscheidung, Kopfschmerzen, Magen- Darmbeschwerden</p>	<p>Die Pflanze enthält Saponine (z.B. Cyclamin), Bitterstoffe, Gerbstoffe und ätherische Öle.</p>
<p>Ackerschachtelhalm (<i>Equisetum arvense</i>) (Fam.: Schachtelhalmgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze (auch getrocknet giftig)</p>	<p><u>vermutlich:</u> Taumeln, Zittern, Bewegungs-störungen, Lähmungen, Pupillenerweiterung</p>	<p>Die Pflanze enthält das Piperidin-Alkaloid Palustrin, sowie Saponin und das Enzym Thiaminase.</p>
<p>Ackerwinde (<i>Convolvulus arvensis</i>) die Zaunwinde (<i>Convolvulus sepium</i>) soll eine ähnliche Wirkung haben (Fam.: Windengewächse)</p>	<p>schwach giftig - giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Magen- Darmbeschwerden, Seh- störungen, Herzrhythmus- störungen</p>	<p>Die Pflanze enthält Herzglycoside und Alkaloide (v.a. Pseudotropin).</p>
<p>Adlerfarn (<i>Pteridium aquilinum</i>) (Fam.: Adlerfarngewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. junge Pflanzen</p>	<p><u>vermutlich:</u> allergische Reaktionen, blutiger Urin, blutiger Durchfall, Bewegungsstörungen, Krämpfe, Muskelzuckungen</p>	<p>Die Pflanze enthält Blausäureabspaltende Glycoside, das Saponin Pteridin und das Enzym Thiaminase.</p>
<p>Adonisröschen - Frühlings- Adonisröschen (<i>Adonis vernalis</i>) - Sommer- Adonisröschen (<i>Adonis aestivalis</i>) - Herbst- Adonisröschen (<i>Adonis annua</i>) - Brennendes Adonisröschen (<i>Adonis flammea</i>) (Fam.: Hahnenfussgewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, blutiger Durchfall, Benommenheit, Taumeln, Kolik, Herz- rhythmusstörungen, Herzstillstand</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten v.a. herzwirksame Steroidglycoside (Adonitoxin, Cymarin u.a. vom Cardenolid-Typ). tödliche Dosis Hund (i.v.) = 0.7-1.25 mg/kg KG der einzelnen Glycoside. tödliche Dosis Katze = 0.19 mg/kg KG Adonitoxin, sowie 0.12 mg/kg KG Cymarin.</p>
<p>Agave, amerikanische / Hundertjährige Aloe (<i>Agave americana</i>, u.a. Agave spec. sicherlich auch) (Fam.: Agavengewächse ?)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. der Saft</p>	<p><u>vermutlich:</u> Haut- u. Schleimhautreizung u. -schwellung, Bindehaut- entzündung (wenn der Saft ins Auge gelangt)</p>	<p>Die Pflanze enthält Saponine, scharfes ätherisches Öl, Hecogeninglycoside und Oxalsäure. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Akelei, gemeine (<i>Aquilegia vulgaris</i>)</p> <p>(Fam.: Hahnenfussgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze v.a. die Samen</p>	<p>nach Aufnahme entsprechend hoher Mengen <u>vermutlich</u>: Haut- u. Mauschleimhaut-reizungen, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Ohnmacht, Pupillenverengung, Atemnot, Herzversagen</p>	<p>Die ganze Pflanze enthält das Gift Magnoflorin, sowie in geringen Mengen Blausäureabspaltende Glycoside.</p>
<p>Arnika / Berg-Wohlverleih (<i>Arnica montana</i>)</p> <p>(Fam.: Korbblütengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Blütenköpfe</p>	<p><u>vermutlich</u>: Durchfall, Magen- Darmbe-schwerden, Muskelzittern, Herzrhythmusstörungen</p>	<p>Die ganze Pflanze, v.a. die Blüten, enthalten verschiedene Sesquiterpenlactone (z.B. Helenalin), sowie 13 verschiedene Flavonderivate (z.B. Quercetin, Isorhamnetin, Isoquercetin, Luteolin-7-glucosid).</p>
<p>Aronstab, gefleckter (<i>Arum maculatum</i>, u.a. <i>Arum spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>sehr stark giftig: alle Pflanzenteile inkl. Beeren</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p> <p>(die Blätter könnten mit denen des Sauerampfers verwechselt werden)</p>	<p>Appetitlosigkeit, Speicheln, Mauschleimhautschwellung u. –entzündung, Durchfall, Erbrechen, Blutungen, Krämpfe, Atembeschwerden, gestörte Bewegungsabläufe, niedriger Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, Leber- u. Nierenschäden</p>	<p>Die Pflanze enthält Glykoside (u.a. Arin), ätherisches Öl, Alkaloid (Aroin), Saponin (Aronin), Nitril-Glykosid, sowie unlösliche Calciumoxalatkristalle. tödliche Dosis – Hund (i.v.): 0,7 ml/kg KG Pflanzensaft.</p> <p>(Vergiftung beim Kind – Verzehr von 2 – 4 Beeren, oder einem Blattstengel.)</p>
<p>Aster</p>	<p>siehe > Herbst -Aster</p>		
<p>Azalee / Alpenrose / Rhododendron –Arten (<i>Rhododendron spec.</i>)</p> <p>(Azaleen u. Gartenazaleen werfen ihr Laub ab, Rhododendron nicht) (Fam.: Heidekrautgewächse)</p>	<p>sehr stark giftig: Blätter, Blüten, Früchte u. Nektar</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Kolik, Krämpfe, schwacher Puls, Depression, Zittern, Lähmungen, Atembeschwerden, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanzen enthalten Diterpene –Andromedotoxin.</p> <p>tödliche Dosis Andromedotoxin – Hund: 0.3 mg/kg KG</p>
<p>Bambus (<i>Bambuseae, Bambusoideae</i>)</p> <p>(Fam.: Süßgräser, Unterfam.: Bambusgewächse)</p>	<p>schwach giftig -giftig: junge Pflanzen, v.a. rohe Bambussprossen</p> <p>(damit sind die jungen Sprossen der Pflanze gemeint, nicht Sprossen, die man beim Keimen von Samen erhält)</p>	<p><u>vermutlich</u>: Angst, Speicheln, Hecheln, Erbrechen, Bewegungsstörungen, Zittern, Kolik, Schläfrigkeit / Bewusstlosigkeit, Schluck- u. Kaubeschwerden, Blindheit, Herzrhythmusstörungen, Atemnot (später: schnelle Atmung möglich), Atemlähmung</p>	<p>Die rohen Sprossen enthalten Blausäure- abspaltende Glycoside (Taxiphyllin).</p> <p>Blausäuregehalt (HCN): - unreife Sprossenspitze = 800 mg/100g - unreifer Stamm =300 mg/100 g (als Vergleich bittere Mandeln = 250 HCN mg/100g, bereits 5 – 10 bittere Mandeln können für kleine Kinder tödlich sein).</p> <p>Therapie (beim Menschen): bei leichter Vergiftung, so rasch wie möglich Natriumnitrit und Natriumthiosulfat, bei schwerer Vergiftung 4-DMAP</p>
<p>Begonien / Schiefblatt (<i>Begonia spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Schiefblattgewächse)</p>	<p>schwach giftig - giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzeln</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Appetitlosigkeit, Schleimhaut-reizung, Speicheln, Erbrechen, Durchfall (Knollenbegonie – auch blutig), erschwerte Atmung, Atemlähmung</p>	<p>Bei den Begonien gibt es giftige als auch ungiftige Arten. Zu den giftigen Arten gehören u.a. <i>Begonia gracilis</i> und <i>Begonia rex</i>. Die Hauptwirkstoffe sind Calciumoxalate und Oxalsäure. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Beinwell, gemeiner (<i>Symphytum officinale</i>)</p> <p>(Fam.: Rauhlattgewächse)</p>	<p>ungiftig - schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erregbarkeit / danach Benommenheit</p> <p>bei Aufnahme großer Mengen: Leberschädigung</p>	<p>Die Pflanze enthält u.a. Allantoin und Pyrrolizidinalkaloide (z.B. Symphytin > hat eine karzinogene Wirkung). Innerlich darf der Beinwell wegen der Pyrrolizidinalkaloide nicht zur Anwendung kommen (äußerlich z.B. als Umschlag, nur auf unverletzter Haut).</p>
<p>Berberitze, gemeine / Sauerdorn (<i>Berberis vulgaris</i>)</p> <p>(Fam.: Sauerdorngewächse)</p>	<p>schwach giftig - giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzel</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Übelkeit, Magenbeschwerden, Erbrechen, Durchfall, Benommenheit, Nierenentzündung (-schädigung)</p>	<p>Die Pflanze enthält das Isochinolinalkaloid Berberin u. noch andere Wirkstoffe (u.a. Magnoflorin, Columbamin, Palmatin). Die reifen Beeren der „<i>Berberis vulgaris</i>“ sollen nicht giftig sein.</p>
<p>Berglorbeer und Lorbeerrose (<i>Kalmia latifolia</i>, <i>Kalmia angustifolia</i>, <i>Kalmia polifolia</i>)</p> <p>(Fam.: Heidekrautgewächse)</p>	<p>giftig: Blätter</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Kolik, Appetitlosigkeit, Blähungen, Schwäche, Bewegungsstörungen, Muskelzuckungen, Zittern, Schüttelkrämpfe, steife Gliedmaßen, Sehverlust, Atembeschwerden, niedriger Blutdruck, Herzrhythmusstörungen</p> <p>erste Symptome: bis zu 6 Stunden</p>	<p>Lorbeerrose bzw. Berglorbeer enthalten Acetylandromedol (= Andromedotoxin).</p> <p>tödliche Dosis Andromedotoxin - Hund: 0.3 mg/kg KG</p>
<p>Bilsenkraut, schwarzes / Tollkraut, Hühnertod, Hundsgift (<i>Hyoscyamus niger</i>)</p> <p>(Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen</p>	<p><u>vermutlich:</u> Unruhe, Durst, Pupillenerweiterung, Krämpfe, Blaufärbung der Haut- u. Schleimhäute, Lähmungen, schnelle Atmung / Atemnot, Herzrasen</p>	<p>Die gesamte Pflanze enthält Hyoscyamin und Scopolamin (höchster Gehalt in den Samen), sowie Withanolid.</p> <p>(Für ein Kind können ca. 15 Samen tödlich sein.)</p>
<p>Bingelkraut (<i>Mercurialis perennis</i>, <i>Mercurialis annua</i>)</p> <p>(Fam.: Wolfsmilchgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze (getrocknet ist es ungiftig)</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Durchfall, Appetitmangel, Teilnahmslosigkeit, Schwäche, Magen-Darmentzündung, Leber- u. Nierenschädigung, verfärbter Harn, schwankende Körpertemperatur</p>	<p>Die Pflanze enthält Saponine (u.a. Methylamin u. Trimethylamin), sowie ätherische Öle.</p>
<p>Blasenstrauch, gelber (<i>Colutea arborescens</i>) (Fam.: Schmetterlingsblütengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter u. Samen</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darmentbeschwerden</p>	<p>Die Blätter und Schoten enthalten Coluteasäure und Bitterstoffe, die Samen Canavanin.</p>
<p>Blauregen / Glyzine (<i>Wisteria sinensis</i>) u.a. Wisterien- Arten diese müssen nicht immer nur blau blühen (weiß, rosa, blau-violett, lila u. Zwischentöne (Fam.: Schmetterlingsblütengewächse / Hülsenfrüchtler)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erbrechen, Durchfall (blutig), Magen-Darmentzündung, Pupillenerweiterung, Kreislaufstörungen</p>	<p>Die Pflanze enthält Wistarin (Glycosid) - ist schwächer als das Gift des Goldregens; sowie toxisches Harz, Allantoinensäure u. Lectine.</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Blaustern, zweiblättriger und nickender / Sternhyazinthe, Scilla (<i>Scilla bifolia</i>; <i>Scilla siberica</i>)</p> <p>ähnliche Wirkung hat auch Hasenglöckchen (<i>Scilla nonscripta</i>) (Fam.: Hyazinthen-gewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. Zwiebel u. Samen</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Husten, Brennen im Maul, Magen- Darmbe- schwerden, Blähungen, Herzrhythmusstörungen</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten herzaktive Glycoside und Saponine.</p>
<p>Bocks-dorn, gemeiner (<i>Lycium barbarum</i>)</p> <p>(Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>giftig (? unterschiedliche Angaben, mal giftig, dann wieder nicht) ganze Pflanze (die Beeren sollen nur schwach giftig sein) für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, Speicheln, Durch-fall, Koliken, Schleimhautent-zündungen, Depressionen, Pupillenerweiterung</p>	<p>Diese Pflanze enthält Withasteroide.</p>
<p>Borretsch (<i>Borago officinalis</i>)</p> <p>(Fam.: Rauhlattgewächse)</p>	<p>gesundheitsschädlich: v.a. die Blätter</p> <p>(das Borretschsamenöl soll wohl frei von diesen Alkaloiden sein, sofern es kaltgepresst wurde)</p>	<p><u>vermutlich (bei häufigerer Ein- oder Aufnahme):</u> Schädigung der Leber, krebserzeugend (Vorsicht, wenn das Tier Medis bekommt, die blutgerinnungs- hemmend sind, oder welche, die die Krampfschwelle herabsetzen)</p>	<p>Die Blätter enthalten Pyrrolizidinalkaloide (Lycopsamin, Supinin, Intermedin, Amabilin).</p>
<p>Brechnuss, gewöhnliche / Krähenaugenbaum (<i>Strychnos nux-vomica</i>)</p> <p>Ignatius-Brechnuss / Ignatiusbohne, St.-Ignaz- Bohne (<i>Strychnos ignatii</i>)</p> <p>(Fam.: Brechnussgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. Rinde, Samen und Blätter</p>	<p><u>vermutlich:</u> Unruhe, Angst, Speicheln, Erbrechen, Überwärmung des Körpers, Bewegungsstörungen, Zittern, überempfindlich auf Berührungsreize, Steifheit, Streckkrämpfe, Atemnot / schnelle Atmung, Herzrasen, erhöhter Blutdruck, Augen weit aufgerissen, Blaufärbung der Haut- u. Schleimhäute, Koma, Nierenversagen, Atemlähmung</p> <p>erste Symptome: ca. 10 min. – 2 h</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Indolalkaloide (vorwiegend Strychnin, aber auch Brucin).</p> <p>tödliche Dosis Strychnin – Hund: 0.5-1.2 mg/kg KG Katze: 2 mg/kg KG</p>
<p>Buche / Buchecker - Blutbuche (<i>Fagus sylvatica purpurea</i>) - Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>) ... u.a. Buchen sicher auch (Fam.: Buchengewächse)</p>	<p>schwach giftig: die rohen Früchte (Buchecker)</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erbrechen, Durchfall, Magen- Darmbeschwerden, Krämpfe, Lähmungen</p>	<p>Die Buchecker enthalten Saponine und Oxalsäure.</p> <p>tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Buchsbaum, immergrüner (<i>Buxus sempervirens</i>)</p> <p>(Fam.: Buchsbaumgewächse)</p>	<p>sehr stark giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter und Rinde</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durch-fall (teils blutig), Schwindel, Schluckbeschwerden, Magen-Darmreizungen, Bauch-schmerzen, Krämpfe, Lähmungen, Bewegungs-störungen, Dehydratation, Kollaps, Koma, Herz-Kreis- laufversagen, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält verschiedene Steroidalkaloide (u. a. Cyclobuxin D), den größten Alkaloidgehalt haben Blätter u. Rinde.</p> <p>tödliche Dosis Hund: 5 g Blätter /kg KG, sowie 0.8 g/kg KG Buxin // 0.1 g / kg Cyclobuxin D.</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Buchweizen, echter (<i>Fagopyrum esculentum</i>)</p> <p>(Fam.: Knöterichgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. Blüten u. Samenschalen</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>durch phototoxische Wirkung: Entzündungen, Hautentzündungen und -rötungen (v.a. bei hellen Tieren), bei dunklen Tieren die ungeschützten Stellen (Augenlider, Lippen, Ohren). Besonders gefährlich, wenn die Tiere der Sonne ausgesetzt sind. Leber- und Nervenschädigungen sind möglich</p>	<p>Die Pflanze enthält u.a. Rutin, Chlorogensäure und Fagopyrin.</p>
<p>Buschwindröschen / Anemone, Waldröschen (<i>Anemone nemorosa</i>; u.a. Windröschen <i>Anemone spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, höchster Giftgehalt zur Blütezeit</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Schleimhautreizungen, Krämpfe, Beeinträchtigung von Atmung u. Herz, Reizung u. Entzündung der Nieren u. Verdauungsorgane, blutiger Urin, Kreislaufkollaps, Atemlähmung</p>	<p>Das Buschwindröschen enthält das giftige Protoanemonin und Anemonin.</p> <p>tödliche Dosis Hund: 20 mg/kg KG Protoanemonin.</p>
<p>Butterblume / scharfer Hahnenfuss (<i>Ranunculus acris</i>; u.a. <i>Ranunculus spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>schwach giftig bis giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Übelkeit, Erbrechen, Durchfall - erst bei Aufnahme großer Mengen: Unruhe, Speicheln, Husten, Krämpfe, Schluckbeschwerden, Sehstörungen, verlangsamter Herzschlag, Atemnot</p>	<p>Die Pflanze enthält v.a. Protoanemonin.</p> <p>tödliche Dosis Protoanemonin – Hund: 20 mg /kg KG</p>
<p>Chrysantheme</p>	<p>siehe > Herbst –Aster</p>		
<p>Christophskraut - Weißfrüchtiges Christophskraut (<i>Actaea pachypoda</i>, <i>Actaea alba</i>) - Rotfrüchtiges Christophskraut (<i>Actaea rubra</i>) - Ähriges Christophskraut (<i>Actaea spicata</i>) (Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Haut- u. Schleimhautreizungen, Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall (blutig), Kolik, Magen-Darm- Kreislaufbeschwerden</p>	<p>Die Pflanze enthält das Alkaloid Magnoflorin.</p>
<p>Christrose / schwarze Nieswurz, Schneerose (<i>Helleborus niger</i>)</p> <p>(Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze v.a. Samenkapseln u. Wurzeln (alle Pflanzenteile sind auch getrocknet noch giftig)</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Kolik, Erregung, Pupillenerweiterung, Lähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält Protoanemonin und Ranunculin (v.a. in den oberirdischen Pflanzenteilen) und in den Wurzeln verschiedene Saponine (u.a. Hellebrigenin u. Hellebrigeninrhamnosid). toxische Dosis Hund: 0,3 – 1 g Wurzeln tödliche Dosis Hellebrigenin –Katze: 0.08 mg /kg tödliche Dosis Protoanemonin – Hund: 20 mg /kg KG</p>
<p>Clematis / Waldrebe (<i>Clematis sp.</i>)</p> <p>(Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Schleimhautreizungen, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Lähmungen, Nierenreizung ---- Hämaturie</p>	<p>Die Pflanze enthält Protoanemonin u. Anemonin.</p> <p>tödliche Dosis Protoanemonin – Hund: 20 mg /kg KG</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Diptam, weisser / Flammender Busch (<i>Dictamnus albus</i>) (Fam.: Rautengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> phototoxische Symptome u.a. Haut- und Mauhalschleimhaut-reizungen</p>	<p>Die Pflanze enthält ätherische Öle, Alkaloide (z.B. Fagarin, Dictamnin), Saponine und Bitterstoffe.</p>
<p>Drachenzwur / Sumpf- Calla, Schlangenzwur, Schweinsohr (<i>Calla palustris</i>) (Fam.: Aronstabgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, brennen im Maul, Mauhalschleimhautreizungen, Durchfall, Magen- Darmentzündung, Krämpfe, Lähmungen des ZNS</p>	<p>Die Pflanze enthält Calciumoxalatkristalle u. Oxalsäure. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Eberesche / Vogelbeerbaum (<i>Sorbus aucuparia</i>) (Fam.: Rosengewächse)</p>	<p>schwach giftig: bei Aufnahme großer Mengen der rohen Beeren</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall</p>	<p>Die Früchte enthalten Parasorbinsäure (wird durch kochen oder trocknen nahezu vollständig zerstört).</p>
<p>Edelweiss, amerikanisches siehe > Wolfsmilch-Arten ! Das echte Edelweiss / Alpen-Edelweiss (<i>Leontopodium alpinum</i>) gehört nicht zu den Wolfsmilchgewächsen, sondern zu den Korbblütengewächsen. Ich konnte bisher nix finden, dass es giftig wäre.</p>			
<p>Efeu (<i>Hedera helix</i>) (Fam.: Efeugewächse / Araliengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter u. Früchte für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Erregung, Schleimhaut-reizungen, , Nervosität, Fieber, Teilnahmslosigkeit, Krämpfe, Zittern, Lähmungen, Nerven- u. Herzdepression, akutes Leber- u. Nierenversagen</p>	<p>Die Pflanze enthält α-Hederin, Hederasaponin C und Falcarinol. (Nach Aufnahme von 2-3 Beeren können erste Vergiftungssymptome beim Menschen auftreten.)</p>
<p>Eibe, gemeine (<i>Taxus baccata</i>) (Fam.: Eibengewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: alle Pflanzenteile, v.a. Nadeln u. Samen (außer dem Samenmantel) für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Unruhe, Speicheln, Schaum vorm Maul, Erbrechen, Durchfall (oder auch Verstopfung), Desorientierung, starke Magen-Darmentzündung, Krämpfe, Fieber, Pulsanstieg, Herzjagen / langsamer Herzschlag, erhöhte Atemfrequenz / erschwertes Atmen (Atemlähmung), Taumeln, gestörte Bewegungsabläufe, Blasen- u. Nierentzündung (gestörte Harnausscheidung), Kreislaufschwäche, fehlende Lichtreaktion der Pupillen, Pupillenerweiterung, Koma, Leberversagen, Herz- u. Kreislaufkollaps, Herzstillstand erste Symptome: nach etwa 1 Stunde</p>	<p>Die Pflanzen (v.a. Nadeln und Samen) enthalten das herzwirksame Alkaloid (-gemisch) Taxin, der rote Samenmantel ist giftfrei. (Herzwirkung ist stärker als bei Fingerhutblättern). tödliche Dosis Hund: 2,3 g Nadeln / kg KG für Katzen soll bereits eine halbe Nadel tödlich sein</p>
<p>Eiche, deutsche Stieleiche, Sommerliche (<i>Quercus robur</i>) (Fam.: Buchengewächse)</p>	<p>ungiftig – schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. unreife Eicheln</p>	<p><i>bei Aufnahme entsprechender Menge</i> <u>vermutlich:</u> Erbrechen, Durchfall, Magenschleimhautreizungen</p>	<p>Die ganze Pflanze enthält Gerbstoffe.</p>
<p>Einbeere, vierblättrige (<i>Paris quadrifolia</i>) (Familie: Germergewächse, oder Liliengewächse ?)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Beeren v.a. für Hunde giftig</p>	<p>Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darbeschwerden, Lähmungen, Muskelzuckungen, Pupillenverengung, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält Saponine und Glycoside (Paridin, Paristyphein, Pennogenin).</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Eisenhut, blauer u.a. (<i>Aconitum napellus</i>, u.a. <i>Aconitum spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>tödlich giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, Durchfall, starkes Speicheln, Unruhe, Erregung, Angstäußerungen, erhöhte Körpertemperatur / Unterkühlung, aufsteigende Lähmung (auch Lähmung der Gesichtsmuskeln u. Zunge), Pupillenvergrößerung, Kolik, Krämpfe, übermäßige Harnausscheidung, Herzrhythmusstörungen, Kälteempfindlichkeit, eventuelle Sehstörungen, Kreislaufversagen, Atemlähmung, Herzkammerflimmern erste Symptome: weniger als 20 min (nach 1 – 6 Stunden Tod durch Atemlähmung oder Herzstillstand)</p>	<p>Die Pflanze enthält Diterpenalkaloide, wie z.B. Aconitin (zählt zu den stärksten Pflanzengiften überhaupt), Aconin, Hypaconitin, Mesaconitin, Napellin, Neolin, Neopellin.</p> <p>tödliche Dosis Hund: 5 g der getrockneten Wurzelknolle / Tier (?) Für einen erwachsenen Menschen gelten 1 – 4 g (!) der Wurzel, oder 2- 5 Blätter als tödlich.</p> <p>giftige Dosis: 2 - 5 g der getrockneten Pflanze / Tier (?) Therapie: * Erbrechen auslösen * Magenspülung, * Aktivkohle</p>
<p>Engelstropfen / Trompetenbaum (<i>Brugmansia spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Nachtschattengewächse, Gattung: Engelstropfen)</p>	<p>sehr stark giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Schwäche / Mattigkeit, Durchfall, Erbrechen, trockene Schleimhaut, Erregung, Depression, Schluckbeschwerden, Pupillenerweiterung, Krampfanfälle, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Atembeschwerden, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält Tropanalkaloide (Scopolamin, L-Hyoscyamin, Atropin).</p>
<p>Faulbaum (<i>Rhamnus frangula</i>)</p> <p>(Fam.: Kreuzdorngewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall (blutig), Haut- und Schleimhautreizungen</p>	<p>Blätter, unreife Früchte / Samen und die Rinde enthalten Glycoside (u.a. Emodinglucosid B, Glucofrangulin, Frangulin), sowie Alkaloide.</p>
<p>Felsenbirne (<i>Amelanchier spec.</i>) (Fam.: Rosengewächse > Kernobstgewächsen)</p>	<p>schwach giftig: v.a. Blätter u. Samen (das Fruchtfleisch soll ungiftig sein)</p>	<p><u>eventuell:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darbeschwerden</p>	<p>V.a. die Samen enthalten in geringer Menge Blausäureabspaltende Glycoside.</p>
<p>Fetthenne, Mauerpfeffer (<i>Sedum spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Dickblattgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter und Stängel</p>	<p><i>Die Symptome könnten je nach Art unterschiedlich sein, <u>vermutlich:</u></i> brennen im Maul, Übelkeit, Erbrechen, Krämpfe, Schleimhautreizungen, Lähmungen, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanzen enthalten Alkaloide (vorwiegend Sedamin). (z.B. Mauerpfeffer, scharfer <i>Sedum acre</i>: versch. Alkaloide, u.a. Sedamin, Sedrinin, Sedinon und Phenolglycoside)</p>
<p>Feuerdorn, europäischer / Brennender Busch (<i>Pyracantha coccinea</i>) (Fam.: Rosengewächse)</p>	<p>ungiftig - schwach giftig: nur die Samen</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Durst, Erbrechen, Durchfall</p>	<p>Die Samen enthalten blausäureabspaltende Glycoside.</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Fingerhut, roter u. a. Arten (<i>Digitalis purpurea</i>; Digitalis spec.)</p> <p>(Fam.: Wegerichgewächse)</p>	<p>tödlich giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter</p> <p>(die Blätter könnten mit denen des Beinwells verwechselt werden)</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, blutiger Durchfall, Taumeln, Benommenheit, blasse Schleimhäute, Atemnot, Zittern, Krämpfe, verlangsamter Herzschlag, Herzrhythmusstörungen, laute Herztöne, Herzstillstand</p>	<p>Die Pflanze enthält v.a. in den Blättern die hochgiftigen Digitalis-glycoside (v.a. Digoxin, Digoxin, Gitoxin), die Glycosidzusammensetzung und Menge kann je nach Art schwanken.</p> <p>tödliche Dosis Digitalis-Glycosid – Katze: 42 mg/ kg Für Hunde sind 5 g trockene Blätter bereits tödlich.</p> <p>tödliche Dosis Digoxin – Katze (oral): 0,18 mg / kg Katze (i.v.): 0,45 mg / kg</p> <p>tödliche Dosis Digoxin – Katze (i.v.): 0,25 mg / kg</p> <p>tödliche Dosis Gitoxin – Katze (i.v.): 0,65 mg / kg (bereits 2 - 3 Blätter können für einen Menschen tödlich sein)</p>
<p>Flieder, gemeiner (<i>Syringa vulgaris</i>) (Fam.: Ölbaumgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter u. Blüten</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erbrechen, Durchfall, Kreislaufprobleme</p>	<p>Die Pflanze enthält Syringopicin und das Glycosid Syringin.</p>
<p>Forellenzilie</p>	<p>siehe > Tulpe</p>		
<p>Forsythie / Goldglöckchen (<i>Forsythia suspensa</i>) (Fam.: Ölbaumgewächse)</p>	<p>ungiftig - schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><i>bei entsprechender Menge</i> <u>vermutlich:</u> Übelkeit, Durchfall, Bauchschmerzen</p>	<p>Samen, Früchte und Blätter enthalten Glycoside und Saponine, die Blüten enthalten Glycoside und ätherische Öle.</p>
<p>Frauenschuh, Venusschuh (<i>Paphiopedilum spec.</i>) (Fam.: Orchideen)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter u. Stängel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall (durch die chinoide Verbindungen – Kontaktallergie möglich)</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Calciumoxalatkristalle und chinoide Verbindungen.</p>
<p>Geissblatt</p>	<p>siehe > Heckenkirsche</p>		
<p>Germer, weißer / weiße Nieswurz (<i>Veratrum album</i>)</p> <p>(Fam.: Germergewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzelknolle (auch getrocknet giftig)</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig (Diese Pflanze kann mit dem gelben Enzian verwechselt werden, wenn sie nicht gerade blüht.)</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Kolik, Unterkühlung, langsame Atmung, Krämpfe, niedriger Blutdruck, Lähmungen, tiefe Herzfrequenz</p>	<p>Der weiße Germer enthält Steroidalkaloide, wie Protoveratrin A u. B, Gemerin und Veratramin.</p> <p>tödliche Dosis Hund (oral): 0,1 g/kg KG Wurzel</p>
<p>Giftbeere blaue Lampionblume (<i>Nicandra physalodes</i>)</p> <p>(Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzeln (die Beeren sollen ungiftig sein)</p>	<p>(Vergiftungssymptome ähnlich wie bei der Tollkirsche, aber <i>schwächer</i>) <u>vermutlich:</u> Erregung, trockene Schleimhäute, Schluckbeschwerden, Durst, Pupillenerweiterung, Sehstörungen, Verstopfung, erhöhte Pulsfrequenz u. Atmung, Herzklopfen, Anstieg der Körpertemperatur <u>bei starker Vergiftung:</u> Bewegungsstörungen, Tobsuchtsanfälle, Tod durch Atemlähmung</p>	<p>Die Wurzeln enthalten verschiedene Alkaloide (v.a. Hygrin u. Tropinon) und in den Blättern Withanolide.</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:

<p>Giftsumach (<i>Toxicodendron quercifolium</i>)</p> <p>(Fam.: Sumachgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. der Milchsaf</p>	<p><u>vermutlich:</u> allergische Reaktionen, Übelkeit, Haut- und Maul- schleimhautentzündungen, Durchfall (blutig), Magen- Darmbeschwerden, Kolik</p>	<p>Die Pflanze enthält Urushirole (Kontaktallergen), sowie u.a. das Glycosid Toxicodendrol.</p>
<p>Ginster/ Besenginster / Färber- Ginster / Flügel- Ginster (<i>Cytisus scoparius</i>, <i>Genista tinctoria</i>, <i>Genista sagittalis</i>)</p> <p>(Fam.: Schmetterlingsblüten- gewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze v.a. Blätter u. Samen</p> <p>v.a. für Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, allgemeine Schwäche, Erbrechen, Durch-fall (aber auch Verstopfung mit Darmverschluss), Unruhe /Erregung, Krämpfe, Herz- rasen, Lähmungen, Kreislauf- probleme, Bewusstlosigkeit, Atemlähmung</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten das Alkaloid Spartein, höchster Wirkstoffgehalt in Blätter u. Samen.</p>
<p>Glockenbilsenkraut / Krainer Tollkraut (<i>Scopolia carniolica</i>)</p> <p>(Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>sehr stark giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzel</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erregung, trockene Schleim- häute, Schluckbeschwerden, Durst, Pupillenerweiterung, Sehstörungen, Verstopfung, erhöhte Pulsfrequenz u. Atmung, Herzklopfen, Anstieg der Körpertemperatur <i>bei starker Vergiftung:</i> Bewegungsstörungen, Tobsuchtsanfälle, Tod durch Atemlähmung</p>	<p>Die ganze Pflanze enthält den Giftstoff S-Hyoscyamin (wie auch die Tollkirsche), sowie weitere Alkaloide in Spuren.</p>
<p>Goldglöckchen / chin. Laternenblume (<i>Sandersonia aurantiaca</i>)</p> <p>(Fam.: Liliengewächse , oder Zeitlosengewächse ?)</p>	<p>sehr stark giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p> <p>(die Pflanze könnte mit der Physalis verwechselt werden)</p>	<p>Nahrungsverweigerung, Schluckbeschwerden, Teil- nahmslosigkeit, Unterkühlung, Speicheln, Erbrechen, Kolik, Durchfall (blutig), Zähne- knirschen, schwankender Gang, Lähmungen, Kreislauf- kollaps, Atemlähmung, Multiorganversagen erste Symptome: ca. 2 – 48 Stunden</p>	<p>Die Pflanze enthält das Gift Colchicin, sowie weitere Alkaloide.</p> <p>tödliche Dosis Colchicin – Katze: 0,125 mg/kg KG</p>
<p>Goldkelchwein</p>	<p>siehe > Tollkirsche</p>		
<p>Goldlack (<i>Cheiranthus cheiri</i>)</p> <p>(Fam.: Kreuzblütengewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze, v.a. Samen</p> <p>v.a. für Katzen giftig</p>	<p>Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magenschmerzen, Herzrhythmusstörungen</p>	<p>Goldlack enthält v.a. in den Samen Herzglycoside (v.a. Cheirotoxin), ausserdem enthält die Pflanze noch Flavonoide u. ätherische Öle. Für Katzen sind wenige Gramm tödlich giftig. tödliche Dosis Cheirotoxin – Katze: 0.1185 mg/kg</p>
<p>Goldmohn, kalifornischer / Schlafmützchen (<i>Eschscholzia californica</i>) (Fam.: Mohngewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Magenbeschwerden, Erbrechen, Durchfall</p>	<p>Die Pflanze enthält verschiedene Alkaloide (u.a. Allocryptopin, Californidin u. wenig Eschscholzin).</p>
<p>Goldorange, japanische / Japanische Aukube (<i>Aucuba japonica</i>) (Fam.: Hartriegelgewächse, jetzt wohl Garryaceae)</p>	<p>schwach giftig - giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen u. Blätter</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erbrechen, Durchfall, Magen- Darmentzündung, Kolik bei Aufnahme großer Mengen: Tod durch Gehirnblutungen möglich</p>	<p>Die Pflanze enthält das Iridoidglycosid Aucubin (höchster Gehalt in den Samen).</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:

<p>Goldregen, gemeiner (<i>Laburnum anagyroides</i>)</p> <p>(Fam.: Schmetterlingsblüten- gewächse / Hülsenfrüchtler)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v.a. die bohnenähnlichen Hülsen (Samen) und die Rinde (auch getrocknet giftig)</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Brennen im Maul- Halsbereich, Erbrechen (blutig), Durchfall, Magen- Darmbeschwerden (Krämpfe), Durst, Erregung (danach Dämpfung), Kolik, Blutdruckanstieg, Zittern, Muskelkrämpfe / Muskel- zucken, schweres Atmen, schneller Puls, Koordinations-probleme / Gleichgewichts-störungen, Lähmungen, Koma, Kollaps, epileptiforme Anfälle, Atemlähmung erste Symptome beim Menschen: ca. 30 min – 1 h</p>	<p>Die Pflanze enthält die Alkaloide Cytisin, Laburamin, Laburnin und N-Methylcytisin.</p> <p>tödliche Dosis: Katze (s.c.) 3 mg/kg KG und Hund (s.c.) 4 mg/kg KG – Cytisin.</p> <p>Bereits 2 – 7 g Samen /kg KG können einen Hund töten.</p> <p>Das Kauen auf einen Goldregenast kann ebenfalls tödlich enden.</p> <p>(tödliche Dosis Mensch: 3-4 Hülsen, 20 Samen, oder 10 Blüten)</p>
<p>Götterbaum / Stinkesche, Bitteresche (<i>Ailanthus altissima</i>)</p> <p>(Fam.: Bitterschengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> allergische Reaktionen, Haut- und Schleimhautreizungen, verlangsamter Herzschlag, Lähmungen</p>	<p>Die Rinde u. Samen enthalten Bitterstoffe (v.a. Quassin), die Blätter enthalten Alkaloide.</p>
<p>Granatapfelbaum (<i>Punica granatum</i>)</p> <p>(Fam.: Weiderichgewächse)</p>	<p>schwach giftig: Wurzelrinde u. Rinde (Fruchtfleisch u. Samen sind ungiftig)</p>	<p><i>bei Aufnahme entsprechend großer Menge</i> <u>vermutlich:</u> Erbrechen, Magenschleimhaut-reizung, Nasenbluten, Kreis- laufstörungen, Muskelkrämpfe, Sehstörungen, Kollaps, Atemlähmung</p>	<p>Die Wurzelrinde und die Rinde enthalten Alkaloide (v.a. Pseudopelletierin), sowie Flavonoide u. Gerbstoffe (Tannine).</p>
<p>Hakenlilie (<i>Gloriosa</i>)</p>	<p>siehe unter „Zimmerpflanzen“ > Prachtlilie</p>		
<p>Hakenlilien (<i>Crinum spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Übelkeit, Kolik, Benommenheit, Zittern, Krämpfe, Lähmungen, Atem-not, Herzrhythmusstörungen, Schädigung der Nieren</p>	<p>Die Pflanze enthält Alkaloide, v.a. Lycorin. Die asiatische Spinnenlilie (<i>Crinum asiaticum</i>) enthält zwar sehr wenig Lycorin, dafür aber noch Crinamin, welches giftiger ist als das Lycorin.</p> <p>tödliche Dosis Crinamin – Hund: 10 mg/ kg tödliche Dosis Lycorin – Hund (i.v.): 41 mg /kg</p>
<p>Hammerstrauch, chilenischer ; ecuadorianischer; Mexikanischer (<i>Cestrum parqui</i>; <i>Cestrum tomentosum</i>; <i>Cestrum elegans</i>) u. sicherlich noch andere <i>Cestrum spec.</i> (Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Früchte (auch getrocknet giftig)</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen, Bauchschmerzen, Krämpfe, Nieren- u. Leberschädigung, Koma</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Glycoside, u.a. Parquin und Carboxyparquin.</p> <p>tödliche Dosis Carboxyparquin – Maus: 4,3 mg / kg</p>
<p>Hanf, indischer / Marihuana, Haschisch (<i>Cannabis sativa</i>)</p> <p>(Fam.: Hanfgewächse)</p>	<p>stark bis (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter und Blüten für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Erregbarkeit, Bewegungs- störungen, Zittern, Pupillener-weiterung, Augenzittern, ZNS- Depression, verlangsamter Herzschlag oder Herzrasen</p>	<p>Hauptwirkstoffe sind Cannabinol und THC (Delta-9-Tetrahydro- cannabinol). toxische Dosis Hund: > 84 mg/kg KG Marihuana (getrocknete Blätter), entspricht ca. 8.4 mg/kg THC tödliche Dosis Hund: > 3 g/kg KG THC.</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Hartriegel, roter / Hornstrauch ... u.a. Hartriegel- Arten (<i>Cornus sanguinea</i>, <i>Cornus spec.</i>) (Fam.: Hartriegelgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall</p>	<p>Blätter u. Blüten enthalten ein Flavonglykosid, sowie Gallus- u. Ellagsäure. Zweige u. Wurzeln enthalten das Iridoidglycosid Verbenalin (= Cornin) und die Früchte ein Anthocyancomplex.</p>
<p>Haselwurz, gewöhnliche (<i>Asarum europaeum</i>) (Fam.: Osterluzeigewächse)</p>	<p>(schwach) giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzel und Blätter</p>	<p><u>vermutlich:</u> brennen im Maul, Übelkeit, Niesen, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darmbeschwerden, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält ätherische Öle (diese sind in der Zusammensetzung sehr unterschiedlich). Bei den meisten Pflanzen scheint das alpha-Asaron überwiegend vorhanden zu sein. tödliche Dosis alpha- Asaron – Hund (i.p.): 180 mg/kg</p>
<p>Heckenkirsche, rote / gemeines Geißblatt (<i>Lonicera xylosteum</i>) Heckenkirsche, schwarze (<i>Lonicera nigra</i>) ----- die gleichen Wirkstoffe befinden sich auch in: Waldgeißblatt (<i>Lonicera periclymenum</i>) Gartengeißblatt / Jelängerjelieber (<i>Lonicera caprifolium</i>) Alpenheckenkirsche (<i>Lonicera alpigena</i>) (Fam.: Geißblattgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Beeren</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall (blutig), Kolik, Herzrasen, Teilnahmslosigkeit, Krämpfe, Überwärmung des Körpers, Pupillenerweiterung, Nierenschädigung, Atemlähmung</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Saponine, Blausäureabspaltende Glycoside und Alkaloide (u.a. Xylostosidin).</p>
<p>Herbst- Aster, -Chrysantheme (<i>Chrysanthemum indicum</i>) und Gartenchrysantheme (<i>Chrysanthemum morifolium</i>) (Fam.: Korbblütengewächse)</p>	<p>ungiftig – schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Kontaktdermatitis (Haut u. Maulschleimhaut)</p>	<p>Die Pflanze enthält Sesquiterpenlactone (v.a. Arterglasin A = Kontaktallergen).</p>
<p>Herbstgoldbecher / Gewitterblume, Goldkrokus, Winternarzisse (<i>Sternbergia lutea</i>) (Diese Pflanze ist nicht mit dem Krokus verwandt!) (Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich wie beim Schneeglöckchen:</u> Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Pupillenverengung, eventuell Fieber bei sehr grossen Mengen: Lähmungserscheinungen, Kollaps</p>	<p>Die Pflanze enthält v.a. in der Zwiebel – genau wie das Schneeglöckchen - giftige Alkaloide (Galanthamin und Lycorin). tödliche Dosis Lycorin – Hund (i.v.): 41 mg/kg</p>
<p>Herbstzeitlose / Giftkrokus (<i>Colchicum autumnale</i>; u.a. <i>Colchium spec.</i>) (Fam.: Zeitlosengewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: die ganze Pflanze (auch getrocknet giftig) für Hunde u. Katzen giftig (Die Herbstzeitlose kann schnell mit dem Bärlauch verwechselt werden, Blätter ähneln sich stark.)</p>	<p>Schluckbeschwerden, Kolik, Durchfall (blutig), Nahrungs-verweigerung, Unterkühlung, Speicheln, Teilnahmslosigkeit, Erbrechen, schwankender Gang, Zähneknirschen, Lähmungen, Kreislaufollaps, Atemlähmung, Multiorganversagen erste Symptome: ca. 2 – 48 Stunden bei starker Vergiftung nach 1-3 Tagen Tod durch Atemlähmung</p>	<p>Die Herbstzeitlose enthält das Gift Colchicin, sowie weitere Alkaloide. Colchicinhalt - Blüten: bis zu 2 % Blätter: 0,7 – 2 % reife Samen: bis zu 1,5 % tödliche Dosis Colchicin – Katzen: 0,125 mg /kg KG (< 0.1 g der Samen können für eine 3 kg schwere Katze tödlich sein – der Colchicinhalt kann aber sehr schwanken)</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



Herzsame	siehe > Ballonrebe		
Himmelsbambus / Heiliger Bambus, Nandine (<i>Nandina domestica</i>) (Hat nix mit Bambus zu tun, sondern gehört zu den Berberitzengewächsen) (Fam.: Sauerdorngewächse / Berberitzengewächse)	giftig: ganze Pflanze, auch die Beeren	<i>vermutlich die gleichen Symptome, wie bei Aufnahme von Pflanzenteilen der Berberitze:</i> Magenbeschwerden, Durchfall, Erbrechen, Nierenentzündung (- schädigung), Benommenheit	Die Pflanze enthält das Isochinolinalkaloid Berberin. Bei dieser Pflanze sollen die roten Beeren giftig sein.
Holunder - schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>) - Zwergholunder / Attich (<i>Sambucus ebulus</i>) - roter Holunder, Trauben- holunder (<i>Sambucus racemosa</i>) (Fam.: Moschuskrautgewächse)	giftig: Blätter, (rohe) Früchte / Samen und Rinde v.a. für Hunde giftig	Erbrechen, Durchfall, erhöhte Herzfrequenz, Krämpfe, Zittern, Bewegungsstörungen, erschwertes Atmen	Der (schwarze) Holunder enthält vorallem in den Blättern das Blausäureabspaltende Glycosid Sambunigrin. Die Wurzeln und Früchte des Zwergholunders enthalten Glycoside (v.a. Ebulosid).
Hortensien / Wasserstrauch (<i>Hydrangea spec.</i>) ----- auch Kletterhortensie u. Rispenhortensie (Fam.: Hortensiengewächse)	giftig: ganze Pflanze für Hunde u. Katzen giftig	Magen- und Darment- zündung, Durchfall (auch blutig), Zittern, schwankender Gang, Kreislaufstörungen	Die Pflanze enthält das Glycosid Hydrangin, Hydrangenol und Saponine.
Huflattich (<i>Tussilago farfara</i>) (Fam.: Korbblütengewächse)	gesundheitsschädlich: ganze Pflanze	<i>bei Aufnahme großer Mengen und/oder ständiger Ein- /Aufnahme vermutlich:</i> Leberschädigung, krebserregend	Die Pflanze enthält Flavonoide, Schleim- Bitter- und Gerbstoffe, sowie geringe Mengen an Pyrrolizidinalkaloiden. (s. Beinwell)
Hundspetersilie (<i>Aethusa cynapium</i>) (Fam.: Doldenblütengewächse)	sehr stark giftig: ganze Pflanze für Hunde u. Katzen giftig (kann mit der echten Petersilie verwechselt werden)	Appetitmangel, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Kolik, Magen- Darmbeschwerden, erhöhte Herzfrequenz, Be- wusstseinsstörung, Lähmung, Krämpfe, erst verlangsamer - dann erhöhter Puls, Pupillen-erweiterung, aufsteigende Lähmungen, Atemlähmung	Die Hundspetersilie enthält u.a. das Alkaloid Aethusin (vergleichbar mit dem Coniin im Schierling).
Hundszahn, europäischer	siehe > Tulpe		
Hundszunge, echte (<i>Cynoglossum officinale</i>) (Fam.: Rauhlattgewächse)	ungiftig – schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen (auch getrocknet giftig)	<i>vermutlich:</i> Magen- Schleimhautreizungen bei Aufnahme großer Mengen: Leberschädigung	Die Pflanze enthält Pyrrolizidinalkaloide (v.a. Heliosupin).
Hyazinthen (<i>Hyacinthus spec.</i>) Traubenhyazinthen (<i>Muscari spec.</i>) (Fam.: verschiedene Angaben – Hyazinthengewächse, Spargel-gewächse, Liliengewächse)	schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel für Hunde u. Katzen giftig	Speicheln, Schleimhaut- reizungen, Schluckbe- schwerden, Erbrechen, Durchfall, Magen- Darm- beschwerden	Diese Pflanzen enthalten Calciumoxalate u.a. Scharfstoffe, sowie Oxalsäure. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Immergrün, kleines u. großes (<i>Vinca minor</i>; <i>Vinca major</i>)</p> <p>(Fam.: Hundsgiftgewächse)</p>	giftig: ganze Pflanze	<u>vermutlich:</u> Appetitlosigkeit, Magen-Darm-probleme, niedriger Blutdruck, Krampfanfälle, Bewegungs-störungen, Muskelzittern, Anämie, Herz-Kreislauf- u. Atemprobleme, Koma	Diese Pflanzen enthalten verschiedene Alkaloide (u.a. Vincamin, Eburnamin u. Eburnamenin). tödliche Dosis Gesamtalkaloide – Maus: 24 mg/kg
<p>Inkalilien (<i>Alstroemeria spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Inkaliliengewächse)</p>	schwach giftig: Blätter u. Blüten	<u>vermutlich:</u> Kontaktdermatitis möglich, Speicheln, Erbrechen, Kolik, Magen- Darmbeschwerden, Durchfall	Blätter u. Blüten sollen das Glycosid Tuliposid (A u. B) enthalten.
<p>Insektenblume, persische / persisches Pyrethrum, bunte Margerite (<i>Chrysanthemum coccineum</i>) und Insektenblume, dalmatinische / Pyrethrum (<i>Chrysanthemum cinerariifolium</i>) (Fam.: Korbblütengewächse)</p>	schwach giftig - giftig: v.a. die Blütenköpfe	<u>vermutlich:</u> Durchfall, Krämpfe, Leber- und Nierenschädigung, Atemlähmung	Die Blütenköpfe enthalten Pyrethrine und Cinerine (Pyrethrin I + II; Cinerin I + II). tödliche Dosis Cinerin I – Hund: 0,1 mg/kg
<p>Jakobs – Kreuzkraut / Jakobs- Greiskraut (<i>Senecio jacobaea</i>) u.a. Greiskraut -Arten (<i>Senecio spec.</i>) (Fam.: Korbblütengewächse)</p>	giftig: ganze Pflanze, v.a. Blüten und junge Pflanzen	<u>vermutlich:</u> Unruhe, Depressionen, Appetitlosigkeit, Magen-Darm-beschwerden, Taumeln, Krämpfe, Blindheit, Koma, Leberschädigung	Die Pflanzen enthalten Pyrrolizidinalkaloide (v.a. Jacobin und Senecionin)
<p>Jakobsllilie, schöne (<i>Sprekelia formosissima</i>)</p> <p>(Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	giftig: ganze Pflanze	<u>vermutlich:</u> Speicheln, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Benommenheit, Kolik, Herzrhythmusstörungen, Zittern, Krämpfe, Lähmungen, Schädigung der Nieren	Die Pflanze enthält Alkaloide (Lycorin u. Haemanthamin – sind auch im Ritterstern). tödliche Dosis Lycorin – Hund (i.v.): 41 mg /kg
<p>Jasmin, gelber / falscher Jasmin, Carolina-Jasmin, Giftjasmin (<i>Gelsemium sempervirens</i>) (Fam.: Strauchenziangewächse)</p>	stark giftig: ganze Pflanze	<u>vermutlich:</u> Schluckbeschwerden, Muskelschwäche oder –starre, Muskelzittern, Atemlähmung	Die Pflanze enthält verschiedene Indolalkaloide (v.a. Gelsemin u. Gelsemicin).
<p>Jochllilie, zierliche (<i>Zigadenus elegans</i>)</p> <p>(Fam.: Germergewächse)</p>	sehr stark giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel	<u>vermutlich:</u> Schleimhautreizung, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchkrämpfe, Krämpfe, Muskelzuckungen, Bewegungsstörungen, niedriger Blutdruck, verlangsamter Herzschlag erste Symptome: 1 – 2 h (max. 4 – 5 h)	Die Pflanze enthält Steroidalkaloide (v.a. Zygadenin). toxische Dosis allgemein: 1/2 Zwiebel
<p>Johanniskraut / Tüpfelhartheu (<i>Hypericum perforatum</i>)</p> <p>(Fam.: Johanniskrautgewächse)</p>	giftig (Photo-sensibilisierung): ganze Pflanze v.a. Blätter u. Blüten	<u>vermutlich:</u> Rötungen, Ödeme und schwarze Krusten an dünnbehaarten Hautstellen, Appetitlosigkeit, Unruhe	Johanniskraut enthält u.a. Hypericin, Hyperosid, ätherisches Öl u. Gerbstoffe.
<p>Jungfernrebe</p>	siehe > Wilder Wein		





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Kaffeestrauch (<i>Coffea arabica</i>; u.a. <i>Coffea spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Rötegewächse)</p>	<p>giftig: die Samen (Bohnen)</p> <p>es ist bis jetzt noch nichts bekannt, ob die ganze Pflanze giftig ist</p>	<p><u>vermutlich die gleichen Symptome, wie beim Koffein (s. Lebensmittel):</u> Erbrechen, Durchfall, Unruhe, Zitterkrämpfe, Kreislauf-probleme, neurologische Störungen, Herzrhythmus-störungen, Herzversagen</p>	<p>Eine Kaffeebohne enthält ca. 1 - 2 % Koffein.</p> <p>Die minimal tödliche Dosis von Koffein - Hund: 110 mg/kg KG Katze: 80 mg/kg KG</p>
<p>Kaiserkrone (<i>Fritillaria imperialis</i>)</p> <p>(Fam.: Liliengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Krämpfe, Herz-Kreislaufprobleme, Blutdruckabfall, Herzstillstand</p>	<p>Vor allem die Zwiebel enthält verschiedene Alkaloide, darunter auch die Steroidalkaloide Imperialin u. Fritillin.</p>
<p>Kalmus (<i>Acorus calamus</i>)</p> <p>(Fam.: Kalmusgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzel (das Rhizom)</p>	<p><u>vermutlich:</u> brennen im Maul, Übelkeit, Niesen, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darmbeschwerden, Atemlähmung</p> <p>die ätherische Öle sollen: berauschend, krebserregend und fruchtschädigend sein</p>	<p>Die Pflanze, v.a. die Wurzel, enthält ätherisches Öl, welches vorwiegend aus alpha- u. beta-Asaron besteht.</p> <p>tödliche Dosis alpha- Asaron – Hund (i.p.): 180 mg/kg</p>
<p>Kermesbeeren (<i>Phytolacca spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Kermesbeerengewächse)</p>	<p>schwach giftig – giftig (je nach Art): ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall (blutig), Magen-Darmbeschwerden, Krämpfe, Anämie, Schock, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält Triterpensaponine (Phytolaccagenin).</p> <p>(Für kleine Kinder können ca. 5 - 10 Beeren giftig sein.)</p>
<p>Kirschlorbeer / Lorbeerkirsche (<i>Prunus laurocerasus</i>)</p> <p>(Fam.: Rosengewächse)</p>	<p>sehr stark giftig: ganze Pflanze, v.a. Samen und Blätter</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Übelkeit, Erbrechen (kann nach Bittermandel riechen), Schleimhaut-reizungen, Blut und Schleim-häute hellrot, Magen-Darm-störungen, Festliegen, Taumeln, Krämpfe, Lähmung, Bewusstlosigkeit, erschwertes Atmen / Atemnot, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält blausäurehaltige Glycoside - in den Blättern v.a. Prunasin (1 – 1,5 %) – in den Samen Amygdalin (bis 2,5 %).</p> <p>tödliche Blausäuremenge: 1 – 4 mg /kg KG</p> <p>Antidot: Natriumthiosulfat (bei leichter Vergiftung), bei schwerer Dimethylaminophenol > Natriumthiosulfat (für einen Menschen können ca. 10 Beeren tödlich sein)</p>
<p>Klappertopf -Arten (<i>Rhinanthus spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Sommerwurzgewächse)</p>	<p>ungiftig – schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erbrechen, Durchfall</p>	<p>Die Pflanze enthält das Iridoidglycosid Aucubin.</p>
<p>Klatsch – Mohn (<i>Papaver rhoeas</i>)</p> <p>u.a. <i>Papaver spec.</i> - je nach Inhaltsstoffe</p> <p>(Fam.: Mohngewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Magen- Darmbeschwerden, Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfall (blutig), Blähungen, erschwertes Atmen</p>	<p>Klatschmohn enthält das Alkaloid Rhoeadin, sowie Anthocyanglykoside u. Saponine.</p>
<p>Knotenblume</p>	<p>siehe > Märzenbecher</p>		





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Korallenstrauch, brasilianischer / Hahnenkamm (<i>Erythrina crista-galli</i>; u.a. <i>Erythrina spec.</i> = Gattung Korallenbäume)</p> <p>(Fam.: Schmetterlingsblüten- gewächse / Hülsenfrüchtler)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erhöhung des Blutdrucks, Lähmungen, schwankender Gang, Fieber, Hautrötungen, tiefer Schlaf (Tod möglich)</p> <p>Es wird vermutet, dass die Giftwirkung nur eintritt, wenn die Mund- und / oder Magenschleimhäute verletzt sind.</p>	<p>Die Pflanze enthält verschiedene Erythrina-Alkaloide (soll eine ähnliche Wirkung wie das Pfeilgift Curare haben).</p> <p>(Vermutlich tödliche Dosis für Meerschweinchen: ca. 0.49 g pulverisierter Samen / kg KG.)</p>
<p>Kornrade / Kornnelke, Rade (<i>Agrostemma githago</i>)</p> <p>(Fam.: Nelkengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. Samen u. Wurzel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Schleimhautreizungen, Durst, Übelkeit, Schluckbeschwerden, Unruhe, Speicheln, Erbrechen, Durchfall (blutig), verstärkte Harnausscheidung, Kolik, Veränderung der Körper-temperatur, Krämpfe, Zittern, Bewegungsstörungen, Herz-rasen, Kreislaufstörungen, schnelle Atmung, Atemlähmung</p>	<p>Die Samen und Wurzeln enthalten Githaginglycoside (Githagin, Githagenin), sowie Saponine.</p> <p>(für Menschen gelten ca. 3 – 5 g der Samen als giftig.)</p>
<p>Kreuzdorn / Alpenkreuzdorn / Pugierkreuzdorn (<i>Rhamnus alpinus</i>, <i>Rhamnus catharticus</i>) (Fam.: Kreuzdorn- gewächse)</p>	<p>schwach giftig: unreife Beeren u. Rinde</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall (blutig), Nierenreizung</p>	<p>Die Pflanze enthält v.a. Glykoside (u.a. Emodinglucosid B).</p>
<p>Krokus u. echter Safran (<i>Crocus spec.</i>) (Fam.: Schwertliliengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen., Durchfall, Magen-beschwerden, Lähmungen, zuerst Erregung / dann Dämpfung, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanzen enthalten Picrococin, das sich in Safranal abbaut, die Knolle enthält Saponin.</p>
<p>Küchenschelle, gemeine / Kuhschelle (<i>Pulsatilla vulgaris</i>) Wiesenküchenschelle / nickende Kuhschelle (<i>Pulsatilla pratensis</i>) u.a. <i>Pulsatilla spec.</i> (Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Hautreizungen und –schwellungen, Blasenbildung im Maulbereich, Erbrechen, Magen- Darmbeschwerden, Krämpfe, Lähmungen (ZNS), Nierenentzündung / Nieren- schädigung, Atemlähmung</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten u.a. das Alkaloid Protoanemonin, sowie Saponine.</p> <p>tödliche Dosis Protoanemonin – Hund: 20 mg /kg KG</p>
<p>Lampionblume / Blasenkirsche, Judenkirsche (<i>Physalis alkekengi</i>) (Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>ungiftig – schwach giftig: ganze Pflanze, ausser die Beeren(?)</p> <p>(ob die Beeren immer ungiftig sind, da gibt es unterschiedliche Infos)</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Durst, Schluckbe- schwerden, Erbrechen, Magen- Darmreizung, Durchfall, Erregung, Pupillenerweiterung, Herzbeschwerden (Herzrasen), Atemlähmung</p>	<p>Die grünen Pflanzenteile enthalten Bitterstoffe (das Steroid Physalin), die Wurzeln Tropinderivate.</p>
<p>Lavendelheide, japanische (<i>Pieris japonica</i>, u.a. <i>Pieris spec.</i>) (Fam.: Heidekrautgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Haut- + Schleimhautreizungen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Darmkrämpfe, Krämpfe, Atemnot, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält Diterpene (v.a. Andromedotoxin).</p> <p>tödliche Dosis Andromedotoxin – Hund: 0.3 mg/kg KG</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Lebensbaum, abendländischer (<i>Thuja occidentalis</i>) Lebensbaum, morgenländischer (<i>Thuja orientalis</i>) u.a. Thuja spec. (Fam.: Zypressengewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Blasenbildung (Haut u. Schleimhaut), Magen- u. Darmbeschwerden, Krämpfe, gestörte Harnausscheidung, Leber- und Nieren-schädigung</p>	<p>Die Thujaarten enthalten vorwiegend in den Zweigspitzen ätherische Öle (v.a. alpha- u. beta-Thujon).</p> <p>tödliche Dosis beta- Thujon – Hund (s.c.): 440 mg /kg</p>
<p>Leberblümchen (<i>Hepatica nobilis</i>)</p> <p>(Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erregung, Schleimhaut-reizungen, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Lähmungen, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält das Alkaloid Protoanemonin. (Der Protoanemonin- Gehalt ist beim Leberblümchen geringer als beim verwandten Buschwindröschen)</p> <p>tödliche Dosis Protoanemonin – Hund: 20 mg /kg KG</p>
<p>Lein, gemeiner / Flachs (<i>Linum usitatissimum</i>; u.a. Linum spec.)</p> <p>(Fam.: Leingewächse)</p>	<p>stark giftig : ganze Pflanze, v.a. der Samen</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, Taumeln, Zittern, Zuckungen, schnelle Atmung, langsame Herzfrequenz, Krämpfe, bei entsprechend großen Mengen: Tod durch Atemlähmung</p>	<p>Die Samen enthalten Blausäureabspaltende Glycoside u.a. Linamarin (ca. 50 mg der Glycoside / 100 g Samen), je stärker die Samen gekaut werden, umso mehr wird diese Blausäure freigesetzt. Einen hohen Blausäuregehalt haben aber auch die Jungpflanzen.</p>
<p>Leopardenblume</p>	<p>siehe > Schwertlilien</p>		
<p>Lerchensporn (<i>Corydalis spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Mohngewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Knolle</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen, Magen- Darmbeschwerden, Durchfall, Zittern, Krämpfe, Lähmungen, schnelle Atmung</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten verschiedene Alkaloide, v.a. Corydalin u. Bulbocapnin, aber auch Berberin u. Coptisin (je nach Art).</p>
<p>Liguster, gemeiner / Rainweide (<i>Ligustrum vulgare</i>)</p> <p>(Fam.: Ölbaumgewächse)</p>	<p>giftig: Blätter, Beeren und Rinde</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Schleimhautreizungen, Magen-Darmkrämpfe, Durchfall, extrem hohe Körpertemperatur, Bewegungsstörungen, Lähmungen, erhöhte Herzfrequenz, Pupillenerweiterung</p>	<p>Die Giftstoffe sind Seco-Iridoid-Bitterstoffe, sowie die beiden Glykoside -Ligustrosid u. Oleuropein. (ca. 5 -10 Beeren können für einen Menschen giftig sein.)</p>
<p>Lilien (<i>Lilium sp.</i>) u.a. auch Prachtlilien, Türkenbundlilien, Madonnenlilien, Tigerlilien, Königs-lilien, Feuerlilien</p> <p>(Fam.: Liliengewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze</p> <p>v.a. für Katzen giftig</p>	<p>starkes Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, erhöhter Harn-drang, Bewusstseinsstörungen, Kreislaufkollaps, akutes Nierenversagen, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanzen enthalten v.a. Tuliposide.</p> <p>tödliche Dosis Katzen: die Aufnahme von weniger als 1 Blatt kann bereits zu einer schweren Vergiftung führen.</p>
<p>Lobelie, aufgeblasene / Indianertabak (<i>Lobelia inflata</i>) Lobelie, rote (<i>Lobelia fulgens</i>) ----- sicherlich auch die: Lobelie, blaue / Männertreu (<i>Lobelia erinus</i>) (Fam.:Glockenblumengewächse)</p>	<p>giftig – stark giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Kreislaufprobleme, Krämpfe, Senkung des Blutdrucks, Herzrhythmusstörungen, verlangsamter Herzschlag, schnelle Atmung (bei Aufnahme größerer Mengen = Atemlähmung)</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten verschiedene Piperidin-Alkaloide v.a. das Lobelin (nikotinähnliche Wirkung).</p>
<p>Lorbeer- kirsche</p>	<p>siehe > Kirschlorbeer</p>		
<p>Lorbeer- rose</p>	<p>siehe > Berglorbeer</p>		





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Lupine / Wildlupine (<i>Lupinus spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Schmetterlingsblütengewächse)</p>	<p>giftig - stark giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Magen-Darbeschwerden, Zittern, (Schüttel-) Krämpfe, Unruhe, Bewegungsstörungen, erschwertes Atmen / Atemnot, Depression, Schaum vorm Maul, Schleimhäute können sich bläulich verfärben, erhöhte Harnausscheidung, Blutarmut, Gelbsucht, Koma, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanzen enthalten ein Alkaloidgemisch aus Lupanin, Lupinin, Spartein und Anagrin, die Samen haben den höchsten Giftgehalt (v.a. der weißen und gelben Lupine). Die Samen der Süßlupinen enthalten weniger giftige Bitterstoffe.</p>
<p>Luzerne / Alfalfa (<i>Medicago sativa</i>) (Fam.: Schmetterlingsblütengewächse / Hülsenfrüchtler)</p>	<p>giftig: Blätter u. Stängel, (Alfalfasprossen und Samen)</p>	<p><u>vermutlich:</u> Hautentzündung (bei Sonnenexposition), Blähungen, Fruchtbarkeitsstörungen, Wachstumsstörungen</p>	<p>Die Pflanze enthält Canavanin, die Alfalfa-Sprossen könnten zusätzlich mit schädlichen Bakterien befallen sein.</p>
<p>Magnolien (<i>Magnolia spec.</i>) (Fam.: Magnoliengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Rinde</p>	<p><u>vermutlich:</u> Haut- und Schleimhautreizungen, Krämpfe</p>	<p>V.a. die Rinde enthält das Alkaloid Magnoflorin (befindet sich u.a. auch in der Akelei u. Trollblume).</p>
<p>Mahonie (<i>Mahonia aquifolium</i>)</p> <p>(Fam.: Sauerdorngewächse / Berberitzengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzeln</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Bewusstseinsstörungen, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darbeschwerden, Nierenreizungen</p>	<p>Die Pflanze enthält verschiedene Alkaloide, u.a. Berberin (höchster Gehalt in der Wurzel, bis zu 1,5 %).</p>
<p>Maiapfel, gewöhnlicher / schildförmiges Fußblatt (<i>Podophyllum peltatum</i>)</p> <p>(Fam.: Sauerdorngewächse / Berberitzengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzel / Rhizom (auch getrocknet giftig) reife Beeren sollen ungiftig sein</p>	<p><u>vermutlich:</u> Hautreizungen, Magen-Darmentzündung (blutig), Krämpfe, Bewegungsstörungen, Nierenentzündung, Koma, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält ein Harz („Podophyllin“ genannt), dieses enthält u.a. Podophyllotoxin.</p> <p>tödliche Dosis Podophyllotoxin – Katze (i.v.): 1,7 mg/kg</p>
<p>Männertreu siehe > Lobelie</p>			
<p>Märzenbecher / Märzbecher, Frühlingsknotenblume, großes Schneeglöckchen (<i>Leucojum vernum</i>)</p> <p>Sommerknotenblume (<i>Leucojum aestivum</i>) (Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>giftig: v.a. die Zwiebel u. Blätter</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, eventuell Fieber, Pupillenverengung, Herzrhythmusstörungen, Lähmungserscheinungen, Kollaps</p>	<p>Diese Pflanzen, v.a. die Zwiebeln, enthalten verschiedene Alkaloide. <u>Frühlingsknotenblume</u> = Homolycorenin, Galanthamin u. Lycorin <u>Sommerknotenblume</u> = Galanthamin, Pretazettin, Lycorin, Tazettin</p> <p>tödliche Dosis Lycorin – Hund (i.v.): 41 mg/kg</p>
<p>Maiglöckchen (<i>Convallaria majalis</i>)</p> <p>(Fam.: Mäusedorngewächse hier gibt es aber untersch. Angaben)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v.a. Blüten u. Früchte / Beeren (auch getrocknet giftig) für Hunde u. Katzen giftig (die Blätter können mit denen des Bärlauchs verwechselt werden)</p>	<p>Erbrechen, Durchfall, Magen-Darbeschwerden, Schlaflosigkeit, Teilnahmslosigkeit, Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, verlangsamter Herzschlag, erschwertes Atmen (Atemnot), Herzstillstand</p>	<p>Diese Pflanze enthält herzwirksame Glycoside (v.a. Convallatoxin u. Convallosid).</p> <p>tödliche Dosis Convallatoxin – Katze (i.v.): 0,07 – 0,08 mg/kg</p>
<p>Meerzwiebel, weisse/echte (<i>Urginea maritima</i>, syn: <i>Scilla maritima</i>)</p> <p>(Fam.: Hyazinthengewächse, oder Liliengewächse ?)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darbeschwerden, Blutdruckveränderung, Herzlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält Bufadienolidglykoside (v.a. Scillaren A u. Proscillaridin A), sowie das Glycosid Scillinosid.</p> <p>tödliche Dosis Scillaren A – Katze (i.v.): 0,15 mg/kg</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Milchstern, doldiger / Stern von Bethlehem u.a. Milchsterne (Inhaltsstoffe können aber unterschiedlich sein) (<i>Ornithogalum umbellatum</i>, u.a. <i>Ornithogalum spec.</i>) (Fam.: Hyazinthengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Depressionen, Speicheln, Blähungen, Herzrhythmusstörungen</p>	<p>V.a. die Zwiebel enthält viele Cardenolide. Das am meisten vorhandene Glykosid in der Zwiebel, ist Convallatoxin (kommt auch im Maiglöckchen vor).</p> <p>tödliche Dosis Convallatoxin – Katze (i.v.): 0,07 – 0,08 mg / kg KG</p>
<p>Mispel / Felsenmispel siehe > Zwergmispel</p>			
<p>Mistel (<i>Viscum album</i>) (Fam.: Sandelholzgewächse, oder Mistelgewächse ?)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter u. Stängel</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Unterkühlung, Magen-Darmstörungen, Durchfall, Muskelzuckungen, übermäßige Harnausscheidung, Pupillenerweiterung, erschwertes Atmen, Überempfindlichkeit / Allergien</p>	<p>Die Pflanze enthält v.a. in Blättern und Stängeln das Viscotoxin (Mistelgift). Der höchste Giftstoffgehalt ist v.a. im Winter. Die Giftstoffe variieren je nach Wirtspflanze.</p>
<p>Mohn siehe > Schlaf- Mohn oder Klatschmohn</p>			
<p>Nachtschatten, schwarzer u. bittersüßer (<i>Solanum nigrum</i> u. <i>Solanum dulcamara</i>) ----- aber auch der Känguruh-Wein (<i>Solanum laciniatum</i>) ... enthält Solasodin (Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>sehr stark giftig: ganze Pflanze, v.a. unreife Samen / Beeren u. im Kraut (je nach Sorte u. Standort)</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Schleimhautreizung, Kolik, Erregung, bleiches Aussehen, Gelbsucht, Lähmung, Nierenschädigung</p> <p>bei starker Vergiftung: Herzstillstand erste Symptome beim Menschen: ca. 4 – 19 Stunden</p>	<p>Der Nachtschatten enthält v.a. in den unreifen Beeren Steroidalkaloide (v.a. Solasodin u. Solanin).</p> <p>(bei Kinder können 6 - 8 Beeren die ersten Vergiftungserscheinungen auslösen).</p>
<p>Nadelbäume / Tanne; Fichte; Kiefer; Lärche (<i>Abies sp.</i>; <i>Picea abies</i>; <i>Pinus sp.</i>; <i>Larix sp.</i>) (Fam.: Kieferngewächse)</p>	<p>schwach giftig – giftig: die Nadeln</p>	<p>Verletzungen im Maulbereich, Magen- Darmbeschwerden, zentrale Lähmungen, Nieren- u. Leberschädigung, Atemlähmung</p>	<p>Die Nadeln enthalten ätherische Öle (u.a. Terpinenol).</p>
<p>Narzissen und Osterglocken (<i>Narcissus spec.</i>) (Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel (auch das Blumenwasser !)</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Magen-Darmbeschwerden, Übelkeit, Durchfall, Krämpfe, Zittern, Lähmungen, Bewegungsstörungen, Herzrhythmusstörungen, verlangsamter Herzschlag, niedriger Blutdruck, Atemnot, Kreislaufversagen</p>	<p>Die ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel enthält versch. Alkaloide, v.a. das Lycorin (aber auch - Galanthamin, Galanthin, Haemanthamin, Narcissin ...).</p> <p>Für Hunde können 15 g der frischen Zwiebel bereits tödlich sein. Von der Weißer Narzisse (<i>Narcissus poeticus</i>) sind wahrscheinlich schon weniger als 15 g tödlich, sie soll wohl am giftigsten sein .</p>
<p>Natternkopf, gemeiner / blaue Ochsenzunge (<i>Echium vulgare</i>) (Fam.: Rauiblattgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Magen- Schleimhautreizungen</p> <p>bei großen Mengen: Leberschädigung</p>	<p>Der gemeine Natternkopf enthält Pyrrolizidin-Alkaloide, u.a. Heliosupin (welches auch der Wirkstoff der Hundszunge ist).</p>
<p>Nerinen / Guernseylilien (Nerine spec.) (Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erbrechen, Durchfall, niedriger Blutdruck, zentrale Lähmungen, Kollaps</p>	<p>Die Pflanze enthält v.a. das Alkaloid Lycorin.</p> <p>tödliche Dosis Lycorin – Hund (i.v.): 41 mg /kg</p>
<p>Nieswurz, grüne (<i>Helleborus viridis</i>) (Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>sehr stark giftig: ganze Pflanze v.a. Samenkapseln u. Wurzeln (auch getrocknet giftig)</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Kolik, Erregung, Pupillenerweiterung, Lähmung, verlangsamter Herzschlag, Herzrhythmusstörungen, Herzstillstand</p>	<p>Die ganze Pflanze enthält herzwirksame Glycoside und Protoanemonin. In den Wurzeln v.a. das Hellebrigenin.</p> <p>toxische Dosis Hund: 0,3 – 1 g Wurzeln tödliche Dosis Hellebrigenin – Katze: 0.08 mg /kg</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Nieswurz, stinkende - sowie weitere Nieswurz- Arten (<i>Helleborus foetidus</i>; Helleborus spec.) (Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>sehr stark giftig: ganze Pflanze v.a. Samenkapseln u. Wurzeln (auch getrocknet giftig) für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Durchfall, Kolik, Erbrechen, Erregung, erhöhte Herzfrequenz, Lähmungen, Pupillenerweiterung</p>	<p>Die ganze Pflanze enthält Protoanemonin, sowie herzwirksame Glycoside. In den Wurzeln v.a. das Hellebrigenin. toxische Dosis Hund: 0,3 – 1 g Wurzeln tödliche Dosis Hellebrigenin – Katze: 0.08 mg /kg</p>
<p>Oleander / Rosenlorbeer (<i>Nerium oleander</i>) (Fam.: Hundsgiftgewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze (auch getrocknet giftig) für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Kolik, Durchfall, Teilnahmslosigkeit, Magen- Darmreizung, Nervosi- tät, Krämpfe, Bewegungs- störungen, Husten, Atembe- schwerden, kalte Extremitäten, absinken der Körpertemperatur, Pupillenerweiterung, verlang- samte Herzfrequenz, Herz- rhythmusstörungen, Herz- stillstand (Für Katzen kann sogar das Krallenschärfen am Oleander gefährlich werden.)</p>	<p>Die Pflanze enthält die herzwirksamen Glycoside Oleandrin u. Neriosid. (Die Giftwirkung ähnelt dem des roten Fingerhutes.) tödliche Dosis für alle Tiere: ca. 0,005 % des KG getrocknete Blätter tödliche Dosis Oleandrin – Katze (i.v.): 0.3 mg /kg</p>
<p>Oleander, gelber / karibischer oder tropischer Oleander, Schellenbaum (<i>Thevetia peruviana</i>) (Fam.: Hundsgiftgewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v.a. Samen u. Pflanzensaft (auch getrocknet giftig) für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Kolik, Durchfall, Teilnahmslosigkeit, Magen- Darmreizung, Nervosi- tät, Krämpfe, Bewegungs- störungen, Husten, Atembe- schwerden, kalte Extremitäten, absinken der Körpertemperatur, Pupillenerweiterung, verlang- samte Herzfrequenz, Herz- rhythmusstörungen, Herz- stillstand (Für Katzen kann sogar das Krallenschärfen am Oleander gefährlich werden.)</p>	<p>Die ganze Pflanze, aber v.a. die Samen, enthalten herzwirksame Glycoside (u.a. Thevetin B, Peruvosid). tödliche Dosis für alle Tiere: ca. 0,005 % des KG getrocknete Blätter. (8 – 10 Samen können für einen erwachsenen Menschen tödlich sein)</p>
<p>Osterluzei, gewöhnliche / Wolfskraut (<i>Aristolochia clematitis</i>) Pfeifenwinde (<i>Aristolochia macrophylla</i>) (Fam.: Osterluzeigewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall / Verstopfung, Krämpfe, beschleunigter Puls, Blutdrucksenkung, Nierenent- zündung, Koma, Atemlähmung</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Aristolochiasäuren (= nierenschädigend u. krebserzeugend).</p>
<p>Passionsblume, blaue (<i>Passiflora cerulea</i>) Passionsblume, amethystblaue (<i>Passiflora amethystina</i>) ... u.a. Passiflora spec. (Fam: Passionsblumengewächse)</p>	<p>giftig: die Blätter (die reifen Früchte sollen giftfrei sein)</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen, Schwäche, Krämpfe, erst Erregung / dann Lähmung des ZNS, Atemlähmung</p>	<p>Die Blätter enthalten Blausäureabspaltende Glycoside (Gynocardin).</p>
<p>Pfaffenhütchen / europäischer Spindelstrauch (<i>Euonymus europaeus</i>) ... u.a. Spindelsträucher Euonymus spec. (Fam.: Spindelbaumgewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze, v. a. die Samen/Früchte für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, Magen-Darmbe- schwerden (mit Durchfall oder chronischer Verstopfung), Kreislaufstörungen, Anstieg der Körpertemperatur, Kurz- atmigkeit, Krämpfe, Herz-rasen, Bauchfellentzündung, Nieren- u. Leberschäden, Herzlähmung erste Symptome beim Menschen: nach ca. 3 – 24 h</p>	<p>Alle Pflanzenteile, v.a. die Samen, enthalten das Alkaloid Evonin, sowie das herzwirksame Evonosid u.a. tödliche Dosis Evonosid – Katze (i.v.): 0.8 mg / kg</p>
<p>Pfingstrose, echte (<i>Paeonia officinalis</i>; u.a. Paeonia spec.) (Fam.: Pfingstrosengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erbrechen, Durchfall, Kolik</p>	<p>Die Pflanze enthält v.a. Monoterpenester-Glucoside (u.a. Paeoniflorin).</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Platterbse, duftende / auch „Duftwicke“ „Edelwicke“ oder „Gartenwicke“ genannt, gehört allerdings nicht zu den Wicken (<i>Lathyrus odoratus</i>) (Fam.: Schmetterlingsblütengewächse / Hülsenfrüchtler)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen</p>	<p><u>vermutlich:</u> starkes Erbrechen, Magen-Darbeschwerden, Zittern, Krämpfe, verstärkter Harn-drang, Bewegungsstörungen</p>	<p>Die Pflanze enthält v.a. in den Samen giftige Aminosäuren (Propionitrit-Derivate).</p>
<p>Polei- Minze (<i>Mentha pulegium</i>) (Fam.: Lippenblütengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><i>bei entsprechend hoher aufgenommenen Menge</i> <u>vermutlich:</u> Schleimhautreizungen, Kolik, Krämpfe, Lähmungen, Atemstillstand</p>	<p>Die Pflanze enthält ätherisches Öl, dieses enthält u.a. das giftige Pulegon (= lebertoxisch).</p>
<p>Primeln (<i>Primula spec.</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Becherprimel (<i>Primula obconica</i>) - Orchideenprimel (<i>Primula vialii</i>) - Etagenprimel (<i>Primula pulverulenta</i>) - Siebold- Primel (<i>Primula sieboldii</i>) - Alpenaurikel (<i>Primula auricula</i>) - Goldprimel (<i>Vitaliana primuliflora</i>) - echte Schlüsselblume (<i>Primula veris</i>) <p>u.a. Primula spec. dazu gehört auch noch die</p> <p>Götterblume (<i>Dodecatheon meadia</i>) (Fam.: Primelgewächse)</p>	<p>schwach giftig - giftig: ganze Pflanze, v.a. Kelch und Blütenstiel</p>	<p><u>vermutlich:</u> - bei Hautkontakt: allergische Reaktionen - bei oraler Aufnahme: Schleimhautreizungen, Magen-Darmentzündung, Erbrechen, Übelkeit, Krämpfe, Durchfall, Bauchschmerzen, Lähmungen, Kreislaufstörungen</p>	<p>Diese Primula-Arten, sowie auch die Goldprimel und Götterblume enthalten den Giftstoff Primin (stärkstes Kontaktallergen).</p>
<p>Prunkwinde</p>	<p>siehe > Trichterwinde</p>		
<p>Pugiernussbaum (<i>Jatropha curcas</i>)</p> <p>gleiche / ähnliche Wirkstoffe enthalten:</p> <p>Peregrina-Strauch (<i>Jatropha integerrima</i>)</p> <p>Flaschenpflanze, korallenblütige (<i>Jatropha multifida</i>) (Fam.: Wolfsmilchgewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen u. der Pflanzensaft</p>	<p><u>vermutlich:</u> <u>Pflanzensaft:</u> Haut- u. Schleimhautreizung und -entzündung <u>Samen:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Blähungen, Bewusstseinsstörung, Bewusstlosigkeit, Kreislaufstörung, Kollaps, Beeinträchtigung der Sehkraft, Muskelzuckungen, niedriger Blutdruck, beschleunigte Atmung, Aussetzen der Atmung</p>	<p>Der Pflanzensaft des Pugiernussbaumes ist ätzend. Die Samen enthalten das Lektin Curcin (dies ähnelt dem Ricin), sowie Diterpene (u.a. Curcusion A). Der Pugiernussbaum wird wegen seiner Gift- u. Bitterstoffe von Tieren eher gemieden.</p>
<p>Rainfarn / Wurmkraut (<i>Chrysanthemum vulgare</i>, <i>Tanacetum vulgare</i>) (Fam.: Korbblütengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. Blütenköpfe u. Kraut</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Schleimhautreizungen, Magen-Darmentzündung, Erbrechen, Bauchkrämpfe, Taumeln, Benommenheit, Erblindung, Pupillenerweiterung, starke Krämpfe, Herzrhythmus-störungen, Gebärmutter-blutungen, Nieren- und Leberschädigung bei starker Vergiftung: Kreislauf- und Atemstillstand</p>	<p>Der Rainfarn enthält ätherisches Öl, dessen Hauptbestandteil das Thujon (alpha- u. beta Thujon) ist.</p> <p>tödliche Dosis beta- Thujon – Hund (s.c.): 440 mg /kg</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



Ranunkelstrauch / Goldröschen, japanische Kerrie <i>(Kerria japonica)</i> (Fam.: Rosengewächse)	ungiftig - schwach giftig: die Samen	<i>bei Aufnahme größerer Mengen</i> <u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall	Die Samen enthalten das Blausäureabspaltende Glycosid Amygdalin.
Regenlilie	siehe > Zephirblumen		
Rhabarber	siehe unter „Lebensmittel“ > Rhabarber		
Rhododendron	siehe > Azalee		
Riesenbärenklau / Herkulesstaude <i>(Heracleum</i> <i>mantegazzianum)</i> Wiesenbärenklau <i>(Heracleum sphondylium)</i> (Fam.: Doldenblütengewächse)	giftig: ganze Pflanze v.a. die Blätter v.a. für Hunde giftig	<u>bei Hautkontakt:</u> Kontaktdermatitis, Hautrötung – u. Blasenbildung (v.a. an wenig behaarten Körperstellen) <u>bei oraler Aufnahme:</u> Speicheln, Übelkeit, Erbrechen, Maulschleimhautentzündung und -veränderung, Überempfindlichkeit der Haut gegen Sonnenlicht	Der Pflanzensaft enthält Furocoumarine (phototoxische Substanzen).
Rittersporn – Arten - Garten- Sommer- Hoher- Acker- Feldrittersporn, auch das Stephanskraut (scharfer Rittersporn) u.a. (Delphinium sp.) (Fam.: Hahnenfußgewächse)	sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v. a. die Samen für Hunde u. Katzen giftig	Speicheln, Erbrechen, Kolik, Magen- Darmentzündung, Unruhe, Benommenheit, Durchfall, Muskelschwäche, Muskelzuckungen, steifer Gang / Bewegungsstörungen, Lähmung, Blutdruckabfall, verlangsamte Atem-/Herz- frequenz, Atemlähmung	Diese Pflanzen enthalten Diterpenoidalkaloide, in den Blüten vorwiegend Delphinin, in den Samen v.a. Methyllycaconitin, Delphinisin, Delphinoidin, Delcosin, Delsonin, Lycocotonin u.a.
Rizinus / Wunderbaum, Christuspalme, Palma Christi <i>(Ricinus communis)</i> (Fam.: Wolfsmilchgewächse)	tödlich giftig: Blätter und v.a. die Samen (100 g Samen enthalten etwa 120 mg Ricin) für Hunde u. Katzen giftig	beim Hund: Erbrechen (blutig), Magen- Darmentzündung, Kolik, Durchfall (blutig), Schwäche, Krämpfe, Kreislaufkollaps, Koma, Multiorganversagen erste Symptome beim Menschen: ca. 2 Stunden - 3 Tage	In den Samen befinden sich giftige Eiweiße, u.a. das hoch giftige Ricin. tödlichen Dosis: beim Hund nur wenige Samen (?) – siehe Kind tödliche Dosis Ricin – Mensch: ca. 1 mg /kg KG (bei einem Kind kann bereits 1 Samen u. bei einem Erwachsenen ca. 7 – 8 Samen tödlich sein! (Es gibt da allerdings sehr unterschiedliche Angaben)
Robinie / falsche Akazie, Scheinakazie <i>(Robinia pseudoacacia)</i> (Fam.: Schmetterlingsblüten- gewächse / Hülsenfrüchtler)	sehr stark giftig: ganze Pflanze, v.a. Rinde und Samen (Beeren) für Hunde u. Katzen giftig	Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Magen- Darmentzündung (Krämpfe), Erregung danach Teilnahmslosigkeit, Müdigkeit, gelbe Schleimhäute, erschwerte Atmung / erhöhte Atem- frequenz, erhöhter Puls, Gleichgewichtsstörungen, Harndrang, krampfartiges Zucken, Pupillenerweiterung, Nierenentzündung, Blindheit, Leber- u. Nierenschädigung	Die Pflanze enthält v.a. in der Rinde giftige Eiweiße > Toxalbumine (v.a. Robin u. Phasin). Die Samen enthalten Lectine. Die Rinde schmeckt süßlich, also Vorsicht, wenn Hunde an solchen Ästen knabbern ! (Durch die Aufnahme von 5 Beeren, kann es beim Menschen zu schweren Vergiftungen kommen).





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Rosmarinheide / Poleigränke (<i>Andromeda polifolia</i>)</p> <p>(Fam.: Heidekrautgewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter u. Blüten</p> <p>(Die Pflanze kann mit dem Garten- Rosmarin verwechselt werdem.)</p>	<p><u>vermutlich:</u> Benommenheit, Erregung, Muskel- u. Gelenkschmerzen, Rauschzustände, Magen-Darmreizung, Übelkeit, Schluckbeschwerden, brennen im Maul, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Nierenschädigung, Atemnot, Herzrasen, Blutdrucksenkung, Atemlähmung</p>	<p>Die Blätter und Blüten enthalten Andromedotoxin, ausserdem enthält die Pflanze noch verschiedene Iridoidglykoside.</p> <p>ödliche Dosis Andromedotoxin – Hund: 0.3mg/kg KG</p>
<p>Roskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>) aber auch: Strauchkastanie (<i>Aesculus parviflora</i>) u. Prächtige Roßkastanie (<i>Aesculus splendens</i>)</p> <p>(Fam.: Seifenbaumgewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze, v. a. unreife Früchte / Samen und grüne Samenschalen</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Schleimhautentzündung, Angst, Unruhe, Erbrechen, Benommenheit, starker Durst, Pupillenerweiterung, Magen-Darmkrämpfe, Durchfall, Bewusstseinsstörungen, Bewegungsstörungen, Muskelzucken, Lähmungen, ev. Koma</p>	<p>Die Samen enthalten zw. 3 – 8 % Aescin (Saponin-gemisch). Der Saponingehalt ist in unreifen Früchten noch etwas höher. Ausserdem befinden sich noch verschiedene Glycoside in der Roskastanie, in der Rinde u.a. Fraxin – zählt zu den Cumarinen.</p>
<p>Salomonsiegel, echtes / wohlriechende Weißwurz (<i>Polygonatum odoratum</i>) Weißwurz, quirrlblättrige; vielblütige; breitblättrige (<i>Polygonatum verticillatum; Polygonatum multiflorum; Polygonatum latifolium</i>)</p> <p>(Fam.: Mäusedorngewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Beeren</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magen- Darmbeschwerden, Sehstörungen, Herzrhythmusstörungen, Atemnot</p>	<p>Die ganze Pflanze, v.a. die Beeren, enthalten Saponine (Diosgenin, Odospirosid), sowie andere Giftstoffe.</p>
<p>Sauerklee, aufrechter; Hain- Sauerklee u.a. Sauer-Klee- Arten (<i>Oxalis fontana, Oxalis acetosella</i>; u.a. <i>Oxalis spec.</i>) (Fam.: Sauerkleegewächse)</p> <p>Sauerampfer -arten (<i>Rumex spec.</i>) enthalten ebenfalls viel Oxalsäure (Fam.: Knöterichgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><i>bei Aufnahme entsprechend großer Mengen</i> <u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Zittern, Krämpfe, Gleichgewichtsstörungen, Bewusstlosigkeit, Blutdruckabfall, Atemnot, Herzrhythmusstörungen, Kollaps</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Oxalate und Oxalsäure.</p> <p>tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Schachbrettblume / Kiebitzei (<i>Fritillaria meleagris</i>)</p> <p>(Fam.: Liliengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Krämpfe, Lähmungen, Herz- Kreislaufprobleme, Blutdruckabfall, Herzstillstand</p>	<p>Vorallem die Zwiebel enthält verschiedene Alkaloide, u.a. das Steroidalkaloid Imperialin u. Fritillin (befindet sich auch in der Kaiserkrone).</p>
<p>Scharbockskraut / Feigwurz (<i>Ranunculus ficaria</i>)</p> <p>(Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Haut- u. Schleimhautreizungen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall</p>	<p>Die Pflanze enthält u.a. Protoanemonin, der Gehalt ist aber geringer als in der Butterblume (= scharfer Hahnenfuss).</p> <p>tödliche Dosis Protoanemonin – Hund: 20 mg /kg KG</p>
<p>Schattenblume</p>	<p>siehe > Maiglöckchen</p>		
<p>Scheinzypressen (- Arten) (<i>Chamaecyparis spec.</i>)</p> <p>(Fam.: Zypressengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darmbeschwerden, Kolik, Krämpfe, Überwärmung des Körpers, Herzrasen, Erhöhung des Blutdrucks, Nieren- u. Leberschädigung, Koma</p>	<p>Die Pflanze enthält verschiedene Terpene (v.a. Sabinen, Thujen und Pinen).</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Schierling, gefleckter (<i>Conium maculatum</i>)</p> <p>(Fam.: Doldenblütengewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v.a. Früchte / Samen (im Frühling ist sie am giftigsten)</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Unruhe, Appetitlosigkeit, Speicheln, Durchfall, Schluckbeschwerden, Erbrechen, Lähmung der Zunge, Kolik, erst verlangsamer – dann erhöhter Puls, aufsteigende Lähmung, Atemnot, Atemlähmung</p> <p>erste Symptome beim Menschen: ca. 1 – 2 h</p>	<p>Die Pflanze enthält Piperidinalkaloide, v.a. Coniin (im Kraut bis 2 %. unreife Samen ca. 3 %).</p> <p>tödliche Dosis Coniin – Hund (s.c.): 50 mg / kg KG</p> <p>(tödliche Dosis Piperidinalkaloide – Mensch: ca. 10 mg/kg KG)</p>
<p>Schlaf-Mohn (<i>Papaver somniferum</i>)</p> <p>-----</p> <p>Türkenmohn / Orientalischer Mohn (<i>Papaver orientale</i>) u.a. Papaver spec.</p> <p>(Fam.: Mohngewächse)</p>	<p>giftig - stark giftig: ganze Pflanze v.a. der Milchsaft</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Appetitlosigkeit, Erregung / Unruhe, Durchfall, Atemschwierigkeiten, Krämpfe, Koliken, schläfrig / tiefer Schlaf, Bewegungsstörungen, Pupillenerweiterung</p>	<p>Schlaf-Mohn enthält ca. 40 verschiedene Alkaloide (u.a. Morphin, Codein und Papaverin).</p> <p>tödliche Dosis Morphin - Hund: 100 – 200 mg/kg KG</p> <p>Der Türkenmohn enthält ebenfalls verschiedene Alkaloide (u.a. Oripavin u. Thebain = sind mit dem Morphin strukturell verwandt)</p>
<p>Schlehe / Schwarzdorn, Schlehdorn, Heckendorn (<i>Prunus spinosa</i>) (Fam.: Rosengewächse)</p>	<p>schwach giftig: die Samenkerne</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall</p>	<p>Die Samenkerne enthalten das Blausäureabspaltende Glycosid Amygdalin, wie u.a. auch im Pfirsich“kern“.</p>
<p>Schmetterlingsflieder / Sommerflieder, Schmetterlingsstrauch (<i>Buddleja davidii</i>) (Fam.: Braunwurzgewächse, oder Sommerfliedergewächse ?)</p>	<p>ungiftig – schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter und Samen</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen</p>	<p>Die Pflanze enthält Glycoside (Catalpol, Methylcatalpol, Aucubin), sowie versch. Saponine.</p>
<p>Schneeball, gemeiner u. wolliger (<i>Viburnum opulus</i>, <i>Viburnum lantana</i>)</p> <p>(Fam.: Moschuskrautgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erregung, Erbrechen, Magen-Darmbeschwerden, blutiger Urin, Krämpfe, Durchfall, Herzrhythmusstörungen, Atemnot, Nierenschädigung</p>	<p>Blätter, Rinde und unreife Früchte enthalten u.a. Oxalate und Glycoside (u.a. Viburnin). Die Rinde enthält u.a. noch Triterpene (alpha-Amyrin u. beta-Amyrin).</p>
<p>Schneebeere, gewöhnliche / Knallerbsenstrauch (<i>Symphoricarpos albus</i>)</p> <p>(Fam.: Geißblattgewächse)</p>	<p>schwach giftig: v.a. die weissen Beeren</p>	<p><u>bei Aufnahme großer Mengen</u> <u>vermutlich:</u> Schleimhautreizungen, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen (krampfartig), Magen- Darmbeschwerden</p>	<p>Die Beeren enthalten Saponine und Alkaloide (u.a. Chelidonin).</p>
<p>Schneeglöckchen (<i>Galanthus nivalis</i>, <i>Galanthus elwesii</i>)</p> <p>(Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v. a. die Zwiebel</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Pupillenverengung, eventuell Fieber, Krämpfe <u>bei grossen Mengen:</u> Lähmungserscheinungen, Kollaps</p>	<p>Das Schneeglöckchen enthält v.a. in der Zwiebel giftige Alkaloide (v.a. Lycorin und Galanthamin).</p> <p>tödliche Dosis Lycorin – Hund (i.v.): 41 mg /kg</p>
<p>Schnurbaum, japanischer / japanischer Pagodenbaum (<i>Sophora japonica</i>)</p> <p>(Fam.: Schmetterlingsblüten- gewächse / Hülsenfrüchtler)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Anstieg der Blutzuckerwerte, Verminderung der roten Blutkörperchen, Atemnot</p>	<p>Die Pflanze enthält verschiedene Alkaloide, u.a. Sophorabiosid und in den Samen Cytisin (welches auch im Goldregen vorhanden ist).</p> <p>tödliche Dosis Cytisin – Katze (s.c.): 3 mg/kg KG Hund (s.c.): 4 mg/kg KG</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Schöllkraut (<i>Chelidonium majus</i>)</p> <p>(Fam.: Mohngewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze</p> <p>v.a. für Hunde giftig</p>	<p>Speicheln, Übelkeit, Brennen im Maul u. Rachen, Durchfall (blutig), Erbrechen, starker Harndrang, Magen- und Darmentzündung, matt u. schläfrig, Benommenheit, Krämpfe, veränderter Herzschlag, Schock, veränderter Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, beschleunigte Atmung, Lähmungen</p>	<p>Schöllkraut enthält verschiedene Alkaloide, u.a. Chelidonin, Coptisin, und Chelerythrin.</p> <p>toxische / tödliche Dosis Hund: 60 – 120 g Saft der Blätter</p>
<p>Schönhäutchen, narzissenblütiges (<i>Hymenocallis narcissiflora</i>)</p> <p>u. eventuell auch andere Hymenocallis spec.: Schönlilie, Ismenenlilie, Seenarzisse, Ismene (Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Bewegungsstörungen, niedriger Blutdruck, Krampfanfälle, verlangsamter Herzschlag, Atemnot</p>	<p>Das narzissenblütige Schönhäutchen enthält v. a. in der Zwiebel, genau wie das Schneeglöckchen, die Alkaloide Lycorin u. Galanthamin. (vermutlich auch die anderen Hymenocallis spec).</p> <p>tödliche Dosis Lycorin – Hund (i.v.): 41 mg /kg</p>
<p>Schwalbenwurz, weisse / Hundswürger, Sankt-Lorenzkraut (<i>Vincetoxicum hircundinaria</i>)</p> <p>(Fam.: Hundsgiftgewächse, oder Schwalbenwurzgewächse ?)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzeln</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen, Magen-Darbeschwerden, Durchfall, erhöhte Körpertemperatur, Erregung, Krämpfe, Blasen- u. Nierenreizung</p> <p>bei Aufnahme entsprechend großer Mengen: Lähmungen (der Atmung, Herz- u. Skelettmuskulatur)</p>	<p>Die Pflanze enthält Vincetoxin, ein Glycosid- Gemisch, v.a. Hirundigenin (Giftwirkung ähnlich wie beim Eisenhut).</p>
<p>Schwertlilien (<i>Iris spec.</i>) auch die Leopardenblume (<i>Iris domestica</i>) ...gehört dazu (Fam.: Schwertliliengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. Wurzeln/Zwiebeln</p> <p>v.a. für Hunde giftig</p>	<p>starke Schleimhautreizungen, Schluckbeschwerden, Speicheln, Magen-Darbeschwerden, Erbrechen, Durchfall (blutig)</p>	<p>Die Pflanze enthält Triterpene (Iridal) und in den Wurzeln das Glycosid Iridin.</p>
<p>Seerose, weisse (<i>Nymphaea alba</i>)</p> <p>(Fam.: Seerosengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erregung, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält (nach älteren Angaben) das Alkaloid Nuphrin, das herzaktive Glycosid Nymphalin und im Rhizom Ellagsäure.</p>
<p>Seidelbast, gemeiner (<i>Daphne mezereum</i>, u.a. Daphne spec.)</p> <p>(Fam.: Seidelbastgewächse)</p>	<p>tödlich giftig: ganze Pflanze, v. a. Samen und Rinde (auch getrocknet giftig)</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Schleimhautentzündung, Erbrechen, Magen-Darmentzündung, Magenkrämpfe, blutiger Durchfall, Fieber, Atemnot, Blutungen, blutiger Harn, Schluckbeschwerden, Krämpfe, Gleichgewichtsstörungen, Schädigung des Nervensystems, Schock, Kreislaufkollaps</p>	<p>Hauptwirkstoffe sind Diterpenester Mezerin (Samen) und Daphnetoxin (Rinde). Harz und ätherische Öle, Daphnin (Coumarin-Glycosid).</p> <p>tödliche Dosis (oral) – Hund: 12 g Rinde</p> <p>(10 –12 Beeren, oder wenige Gramm der Rinde gelten für einen erwachsenen Menschen als tödlich)</p>
<p>Seidenpflanze, gemeine (<i>Asclepias syriaca</i>)</p> <p>(Fam.: Hundsgiftgewächse, oder Schwalbenwurzgewächse ?)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich wie beim „gemeinen Schneeball“:</u> Übelkeit, Brechreiz, Durchfall, Magen- Darmbeschwerden , blutiger Urin, Herzrhythmusstörungen, Atemnot</p>	<p>Die Pflanze enthält (genau wie der gemeine Schneeball) die Triterpene alpha- und beta-Amyrin, ausserdem noch herzwirksame Cardenolide.</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Seifenkraut, echtes u. kriechendes (<i>Saponaria officinalis</i>, <i>Saponaria ocymoides</i>) (Fam.: Nelkengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich</u>: Erbrechen, Magen- Darmreizung, Galle- u. Leberreizung</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Saponine, v.a. Quillajasäure und Githagenin (befindet sich auch in der Kornrade).</p>
<p>Silberbusch (<i>Sophora tomentosa</i>) (Fam.: Schmetterlingsblüten- gewächse / Hülsenfrüchtler)</p>	<p>giftig: v.a. die Samen</p>	<p><u>vermutlich die gleichen wie beim „Goldregen“</u>: Speicheln, Brennen im Maul- Halsbereich, Durchfall, Magen- Darmbeschwerden (Krämpfe), Durst, Erbrechen (blutig), Kolik, Erregung (danach Dämpfung), Blutdruckanstieg, Muskelkrämpfe, Muskel- zucken, Zittern, schweres Atmen, schneller Puls, Koord- inationsprobleme/Gleich- gewichtsstörungen, Koma, Lähmungen, Kollaps, epilep- tiforme Anfälle, Atemlähmung</p>	<p>Die Samen sollen das Alkaloid Cytisin enthalten (genau wie der Goldregen). tödliche Dosis Cytisin - Katze (s.c.): 3 mg/kg KG Hund (s.c.): 4 mg/kg KG</p>
<p>Silbereiche, australische (<i>Grevillea robusta</i>) (Fam.: Silberbaumgewächse)</p>	<p>ungiftig – schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich</u>: Kontaktallergie, sowie Haut- und Mauschleimhautreizungen sind möglich</p>	<p>Die Pflanze enthält das Kontaktallergen Grevillol.</p>
<p>Skimmie (<i>Skimmia japonica</i>) (Fam.: Rautengewächse)</p>	<p>schwach giftig : ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich die gleichen Symptome, wie beim „Riesenbärenklau“</u>: <u>bei Hautkontakt</u>: Kontakt- dermatitis, Hautrötung – u. Blasenbildung (v.a. an wenig behaarten Körperstellen) <u>bei oraler Aufnahme</u>: Speicheln, Übelkeit, Erbrechen, Mauschleimhautentzündung und -veränderung, Überempfindlichkeit der Haut gegen Sonnenlicht</p>	<p>Die Pflanze enthält Alkaloide (u.a. Skimmianin), diese sind den Furocumarinen des Riesenbärenklau´s strukturell ähnlich.</p>
<p>Sojabohne, Soja</p>	<p>siehe unter „Lebensmittel“ > Sojabohne</p>		
<p>Sonnenwende</p>	<p>siehe > Vanilleblume</p>		
<p>Spargel</p>	<p>siehe unter „Zimmerpflanzen“ > Zierspargel</p>		
<p>Spindelstrauch</p>	<p>siehe > Pfaffenhütchen</p>		
<p>Stechapfel, gemeiner (<i>Datura stramonium</i>; u.a. = Gattung: Stechäpfel) (Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze für Hunde u. Katzen giftig (werden oft mit Engelstropfen - ebenfalls giftig – verwechselt)</p>	<p>Benommenheit, Krämpfe, Unruhe/Erregung, Schluckbe- schwerden, trockene Schleim- häute, Durchfall, Pupillen- erweiterung, Sehstörungen, Herzrhythmusstörungen</p>	<p>Die Pflanze enthält Alkaloide (v.a. S- Hyoscyamin und Scopolamin). (Für ein Kind gelten 15 – 20 Samen als tödlich.)</p>
<p>Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>) (Fam.: Stechpalmengewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: v.a. rote Beeren und Blätter für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, Durchfall, Magen-Darmbeschwerden, Zittern, Teilnahmslosigkeit, Schläfrigkeit, Kreislauf- u. Herzschädigungen, erhöhte Leber- u. Nierenwerte</p>	<p>Blätter und Beeren enthalten Urolsäure und Polyphenole. ca. 20 Beeren können für einen Hund tödlich sein</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Steinklee, echter (<i>Melilotus officinalis</i>) (Fam.: Schmetterlingsblüten- gewächse / Hülsenfrüchtler)</p> <p>Waldmeister (<i>Galium oderatum</i>) (Fam.: Rötengewächse)</p>	<p>schwach giftig - giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Magen- Darmbeschwerden, blutiger Urin, Blutarmut, schnelle Atmung, gesteigerte Herzfrequenz</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Cumaringlycoside.</p>
<p>Stiefmütterchen siehe > Veilchen</p>			
<p>Stinkwacholder / Sadebaum (<i>Juniperus sabina</i>)</p> <p>Zeder, virginische (<i>Juniperus virginiana</i>) ... u.a. Wacholder –Arten</p> <p>(Fam.: Zypressengewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v. a. die Zweigspitzen</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Magen- Darmbeschwerden (mit Krämpfen), Blähungen, Durchfall, Muskelkrämpfe, Lähmungen, Herzrasen, Zittern, Nierenentzündung, schmerzhafter Harndrang (meist mit geringer Harnmenge), Kreislaufkollaps, Atemnot, Bewusstlosigkeit</p>	<p>V.a. die Zweigspitzen enthalten ätherische Öle und das stark giftige Sabinen.</p> <p>Für Hunde sind 14-22 g der Sadebaumsitzen tödlich u. bei Katzen 3,6 g Sadebaumöl. (Beim Menschen gelten 6 Tropfen vom Sadebaum-Öl, oder 5 – 20 g der Zweigspitzen als tödliche Dosis. Zu einer Vergiftung kann es bereits bei Aufnahme von 1 g der Zweigspitzen kommen.)</p>
<p>Sumpfdotterblume (<i>Caltha palustris</i>)</p> <p>(Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Haut- u. Schleimhautreizung, Speicheln, Erbrechen, Kolik, Durchfall (blutig), Bewegungs- störungen, Sehstörungen, schwacher Puls, Krämpfe, Zahnfleischentzündung --- Hämaturie</p>	<p>Hauptwirkstoffe sind Protoanemonin und Flavonglycoside. (über weitere Wirkstoffe gift es unterschiedliche Angaben)</p> <p>tödliche Dosis Protoanemonin – Hund (p.o.): 20 mg/kg KG</p>
<p>Tabak, virginischer (<i>Nicotina tabacum</i>)</p> <p>Dufttabak (<i>Nicotiana sylvestris</i>)</p> <p>Bauerntabak (<i>Nicotiana rustica</i>)</p> <p>u.a. Nicotina spec. (Der Bauertabak soll den höchsten Nicotiningehalt haben.)</p> <p>(Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>tödlich giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter und Blüten</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durch- fall, Erregung, gestreckte Haltung, steifer Gang, Magen- krämpfe, Muskelschwäche, Lähmung, Muskelzucken, Krämpfe, Zittern, erhöhter Harndrang, Lähmung, Pupillenerweiterung, verlangsamter Herzschlag, Atemnot, Atemlähmung erste Symptome: innerhalb 1 Stunde</p>	<p>Die Blüten und Blätter der Tabakpflanzen enthalten das Alkaloid Nicotin.</p> <p>Tödliche Dosis ca. 5 - 25 g getrocknete Blätter.</p> <p>toxische Dosis Nikotin – Hund u. Katze: ca. 4 mg</p> <p>tödliche Dosis Nicotin – Hund: 9,2 mg /kg (siehe auch unter „Haushalt“ > „Tabak“)</p>
<p>Taglilien (<i>Hemerocallis sp.</i>)</p> <p>(Fam.: Grasbaumgewächse, Tagliliengewächse, oder Liliengewächse ?)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze</p> <p>v.a. für Katzen giftig!</p>	<p>bei Katzen: Erbrechen, starkes Speicheln, Appetitlosigkeit, erhöhter Harndrang, Bewußtseins- störungen, akutes Nierenversagen</p>	<p>Die Blätter enthalten starke Antioxidantien (Roseosid, Phlomuroid, Lariciresinol, Quercetin- und Isorhamnetin- Glykoside), sowie Pinnatannin-Derivate und Cholin, weitere Inhaltsstoffe sind die Saponine Hemeroid A u. B.</p> <p>Tödliche Dosis Katzen: bereits die Aufnahme von weniger als 1 Blatt kann eine schwere Vergiftung herbeiführen.</p>
<p>Teichrose, gelbe (<i>Nuphar lutea</i>)</p> <p>(Fam.: Seerosengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Juckreiz, Magenschmerzen, Blutdruck (erhöht oder erniedrigt), Herzrasen, Atemlähmung möglich</p>	<p>Die Pflanze enthält Alkaloide (Nupharin, Nupharidin).</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Tollkirsche, schwarze / Teufelskirsche (<i>Atropa belladonna</i>) - - - das <i>S-Hyoscyamin</i> kommt auch in dieser Pflanze vor Goldkelchwein (<i>Solandra maxima</i>) und könnte deshalb eine ähnliche Giftigkeit haben (Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze (auch getrocknet giftig) auf jeden Fall ist die Tollkirsche für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erregung, trockene Schleimhäute, Schluckbeschwerden, Durst, Verstopfung, Pupillenerweiterung, Sehstörungen, erhöhte Pulsfrequenz u. Atmung, Herzklopfen, Anstieg der Körpertemperatur bei starken Vergiftung: Bewegungsstörungen, Tobsuchtsanfälle, Tod durch Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält <i>S-Hyoscyamin, Atropin, Scopolamin</i> u.a. Tropanalkaloide. (Die tödliche Dosis liegt bei Kindern zwischen 2 und 4, bei Erwachsenen zw. 10 und 12 Beeren. Vergiftungserscheinungen bei Aufnahme ab 0,3 g Blätter.) Antidot: Physostigmin</p>
<p>Tränendes Herz / Flammendes Herz (<i>Dicentra spectabilis</i>) (Fam.: Mohngewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Wurzeln</p>	<p><u>vermutlich:</u> brennen im Maul, Übelkeit, Erbrechen, Haut- u. Schleimhautveränderungen, Durchfall (blutig), Krämpfe, Magen-Darmbeschwerden, erst Erregung/dann Lähmung, Nierenschädigung, Atemnot, Atemlähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält Isochinolinalkaloide (v.a. Protopin).</p>
<p>Trichterwinde (<i>Ipomoea violacea</i>) Prunkwinde (<i>Ipomoea purpurea, Ipomoea tricolor</i>) (Fam.: Windengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen</p>	<p><u>vermutlich:</u> beräuschende Wirkung, Mattigkeit, Durchfall, Bewegungsstörungen</p>	<p>V.a. die Samen enthalten Lysergsäureamid (mit dem LSD verwandt = Gruppe der Mutterkornalkaloide)</p>
<p>Trollblume, europäische u. chinesische (<i>Trollius europaeus, Trollius chinensis</i>) (Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> brennen im Maul, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darmbeschwerden, Krämpfe, schwacher Puls, Atemnot</p>	<p>Die Pflanze enthält Protoanemonin, Magnoflorin und Saponine. tödliche Dosis Protoanemonin – Hund: 20 mg /kg KG</p>
<p>Tulpe (Gartentulpe) (<i>Tulipa gesneriana</i>, u.a. <i>Tulipa spec.</i>) ----- auch Forellenzilbe (<i>Erythronium revolutum</i>) Hundszahn, europäischer (<i>Erythronium dens-canis</i>) und Waldgoldstern (<i>Gagea lutea</i>) ... enthalten die in den Tulpen vorhandenen Tuliposide (Fam.: Liliengewächse)</p>	<p>schwach giftig - giftig: ganze Pflanze v.a. Zwiebel u. Spross für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Kolik, Magen- Darmbeschwerden, Durchfall</p>	<p>V.a. Zwiebel und Spross enthalten Tulipanin. Die Gartentulpen (und die anderen genannten Pflanzen) enthalten in allen Teilen Glykoside (v.a. Tuliposid A). Der Tuliposid A-Gehalt im Waldgoldstern ist geringer, somit ist er auch weniger giftig, als Tulpen.</p>
<p>Türkenmohn</p>	<p>siehe > Schlaf- Mohn</p>		
<p>Vanilleblume (<i>Heliotropium arborescens</i>)) und Sonnenwende, europäische (<i>Heliotropium europaeum</i>) (Fam.: Rauhlattgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Depression, Husten, Kolik, zielloses wandern, Gelbsucht, Bewegungsstörungen, Erblindung, Pupillenerweiterung, gesteigerte Herzfrequenz, Atemlähmung, Herzstillstand</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten Pirrolizidinalkaloide (<i>Heliotrin, Cynoglossin</i>).</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Veilchen / wohlriechendes Veilchen, blaues Veilchen, Märzveilchen, Heckenveilchen, Viola (<i>Viola odorata</i> L) Stiefmütterchen, wildes (<i>Viola tricolor</i>) (Fam.: Veilchengewächse)</p>	<p>ungiftig – schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><i>wohl eher nach Aufnahme großer Mengen <u>vermutlich:</u></i> Übelkeit, Erbrechen</p>	<p>Das Veilchen enthält Saponine und das Alkaloid Odoratin. Über <i>Viola tricolor</i> gibt es unterschiedliche Angaben, mal soll sie ebenfalls Saponine enthalten und dann wieder nicht (zumindest soll sie Glycoside enthalten).</p>
<p>Veilchenstrauch, blauer (<i>Lochroma cyaneum</i>) (Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><i>vermutlich:</i> Übelkeit, berauschend, Herzbeschwerden</p>	<p>Die Pflanze enthält verschiedene Withanolide (u.a. Withaferin A).</p>
<p>Wacholder, gemeiner (<i>Juniperus communis</i>) (Fam.: Zypressengewächse)</p>	<p>ungiftig - schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zweigspitzen</p>	<p><i>vermutlich:</i> Hautreizung, Erbrechen, Durchfall, Zittern, Muskelkrämpfe, eventuell Nierenschädigung</p>	<p>Die Pflanze enthält ätherische Öle (alpha-Pinen, Sabinen, Terpeneol, Myrcen, Flavonoide u.a.)</p>
<p>Waldmeister</p>	<p>siehe > Steinklee</p>		
<p>Wandelröschen / Bergsalbei (<i>Lantana camara</i>) (Fam.: Eisenkrautgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze (die reifen Beeren sollen angeblich nicht giftig sein ?) für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Hautausschlag, Erbrechen, Abmagerung, Gelbsucht, blutiger Durchfall (oder Verstopfung), Lichtempfindlichkeit, Bewegungsstörungen, Anämie, Leberschädigung beim Hund v.a.: Erbrechen, Gelbsucht, Abmagerung, Anämie</p>	<p>Die Pflanze enthält Lantaden A und B (Triterpene), ätherisches Oel, Sequiterpene u. a. Triterpene. (Die Giftstoffe wirken phototoxisch und lösen v.a. durch Sonneneinstrahlung eine Vergiftung aus.)</p>
<p>Wasserrebendolde / Wasserfenchel, aber auch Röhrlige- u. Wiesenrebendolde, Safranrebendolde (<i>Oenanthe aquatica</i>, <i>Oenanthe spec.</i>) (Fam.: Doldengewächse)</p>	<p>giftig – stark giftig: ganze Pflanze v.a. die Wurzel (auch getrocknet giftig)</p>	<p><i>vermutlich:</i> Speicheln, Erbrechen, Krämpfe, Durchfall, unsicherer Gang, schnelle Atmung, Herzerasen, Lähmungen siehe auch unter „Wasserschierling“!</p>	<p>Die Pflanze enthält Oenanthotoxin. (wirkt ähnlich wie das Cicutoxin im Wasserschierling) tödliche Dosis Hund: 4 g/kg KG frische Wurzel von <i>O. crocata</i> (= Safranrebendolde, auch giftige Rebendolde genannt).</p>
<p>Wasserschierling (<i>Cicuta virosa</i>) (Fam.: Doldengewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze v.a. Wurzel (auch getrocknet giftig) für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erregung, Anstieg der Körpertemperatur, Zähneknirschen, Pupillenerweiterung, vermehrter Harn- u. Kotabsatz, Gleichgewichtsstörungen, starke Krämpfe, erhöhte Atmung – u. Herzschlag, Atemlähmung erste Symptome beim Menschen: ca. 20 min – 1 h</p>	<p>In der ganzen Pflanze (v.a. in der Wurzel) befindet sich das hochgiftige Cicutoxin. tödliche Dosis Cicutoxin – Hund: 21 mg /kg Katze: 7 mg / kg Im Krampfstadium keine Neuroleptika! (ca. 2 – 3 g der Wurzeln, sind für einen Menschen tödlich)</p>
<p>Weinraute / Gartenraute, Edelraute (<i>Ruta graveolens</i>) (Fam.: Rautengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze</p>	<p><i>vermutlich:</i> Hautreizung, Speicheln, Durchfall, Magen-Darmbeschwerden, Erbrechen, Schläfrigkeit / Ohnmacht, schwacher Puls</p>	<p>Die Pflanze enthält Furocoumarine (solche die u.a. auch im Riesenbärenklau vorhanden sind > kann eine Photodermatitis auslösen), sowie verschiedene Alkaloide (u.a. Skimmianin u. Dictamnin) und ätherische Öle.</p>
<p>Wermut Absinth (<i>Artemisia absinthium</i>) (Fam.: Korbblütengewächse)</p>	<p>schwach giftig - giftig: ganze Pflanze</p>	<p><i>vermutlich:</i> Erbrechen, Benommenheit, Magen- Darmkrämpfe, Krämpfe, Lähmungen, Nierenschäden, Bewusstlosigkeit,</p>	<p>Die Pflanze enthält bis zu ca. 1,5% ätherisches Öl, vorwiegend Thujon (beta-Thujon) und Absinthin. tödliche Dosis beta- Thujon – Hund (s.c.): 440 mg /kg (siehe auch weiter unten „Thujon und Kampfer“)</p>





<p>Wicken, Kronwicke, bunte (<i>Securigera varia</i>, früher <i>Coronilla varia</i>) „Duft- Edel- oder Gartenwicke“ siehe unter Platterbse ! (Fam.: Schmetterlingsblüten- gewächse / Hülsenfrüchtler)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Samen</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Atemnot, Bewegungsstörungen, Herzrhythmusstörungen, Herzstillstand</p>	<p>Die Pflanze enthält das herzwirksame Glycosid Coronillin (digitalisartige Wirkung), sowie Alkaloide.</p>
<p>Wilder Wein, Jungfernrebe (<i>Parthenocissus spec.</i>) (Fam.: Weinrebengewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Beeren</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen, Durch- fall, Schluckbeschwerden, verstärkte Harnausscheidung, Blutungen (Zahnfleisch, Magen- Darmtrakt, Gebär- mutter), Atemnot</p>	<p>Die Pflanze enthält Oxalsäure und Oxalate. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG</p>
<p>Windröschen, gelbes (<i>Anemone ranunculoides</i>) u.a. Windröschen (<i>Anemone spec.</i>) (Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Haut- u. Schleimhautreizungen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Kreislaufkollaps, Beeinträchti- gung von Herz u. Atmung <u>bei Aufnahme großer Mengen:</u> Atemlähmung</p>	<p>Das gelbe Windröschen enthält Protoanemonin. tödliche Dosis Protoanemonin – Hund: 20 mg /kg KG</p>
<p>Winterling (<i>Eranthis hyemalis</i>) (Fam.: Hahnenfußgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze v.a. die Knolle</p>	<p><u>vermutlich:</u> Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Sehstörungen, Beeinträchti- gung der Herzrätigkeit, Atemnot</p>	<p>Der Winterling enthält herzwirksames Gycoside (Khellinin).</p>
<p>Wolfsmilch – Arten (<i>Euphorbia spec.</i>) z.B. Bergschnee / amerikanisches Edelweiss (<i>Euphorbia marginata</i>) (Fam.: Wolfsmilchgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze v.a. der Milchsaft (auch getrocknet giftig) für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>starke Schleimhautreizungen, Magen-Darbeschwerden mit Krämpfen, Erbrechen, Absinken der Körpertempe- ratur, Lähmungen, blutiger Harn u. Kot (Durchfall), Taumeln, Leberschädigung, Herzrhythmusstörungen, gelangt der Milchsaft in die Augen: schwere Augenent- zündung, Erblindung</p>	<p>Der Milchsaft enthält v.a. das Triterpengemisch Euphorbon.</p>
<p>Wurmfarn (<i>Dryopteris filix-mas</i>) (Fam.: Wurmfarngewächse, oder Schildfarngewächse?)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Übelkeit, Erbrechen, Magen- Darbeschwerden mit Krämpfen, Erregung, Lähmung (Gehirn, Rücken- mark), blutiger Durchfall, Nierenschäden, Atem- probleme, Herzschwäche erste Symptome: bei entsprechend hoher Aufnahme ca. 30 Minuten</p>	<p>Die Pflanze enthält das Enzym Thiaminase, sowie Filicin u. Aspidine. tödliche Dosis Filixwirkstoffe – Hund / Katze: 0.3 – 1 g /kg KG</p>
<p>Ysander, japanischer / Dickmännchen (<i>Pachysandra terminalis</i>) (Fam.: Buchsbaumgewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Speicheln, Erbrechen, Magen- Darmreizungen, Erbrechen, Durchfall (teils blutig), Bauch- schmerzen, Krämpfe, Schwin- del, Lähmungen, Schluckbe- schwerden, Bewegungsstö- rungen, Koma, Kollaps, Herz- Kreislaufversagen, Atem- lähmung</p>	<p>Die Pflanze enthält Steroidalkaloide (u.a. Pachystermin A u. Pachysamin A), sie sind den Alkaloiden des Buchsbaumes strukturell ähnlich.</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Zaunrübe, weiße / schwarzebeereige und rote (<i>Bryonia alba</i>, <i>Bryonia dioica</i>) ----- diese gehört auch noch dazu: Zaunrübe, kanarische / kanarische Wildmelone (<i>Bryonia verrucosa</i>) (Fam.: Kürbisgewächse)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganze Pflanze, v.a. Wurzeln u. Beeren v.a. für Hunde giftig</p>	<p>Übelkeit, Erregung, Durchfall (blutig), Erbrechen, Dehydratation, Überwärmung d. Körpers, Krämpfe, Zittern, schnelle Atmung, beschleunigter Puls, Herzrasen, Nierenstörung, Kollaps, Atemlähmung</p>	<p>Diese Pflanzen enthalten versch. Cucurbitacine (giftige Bitterstoffe, u.a. Bryonin u. Bryonidin), sowie Saponine. tödliche Dosis – Maus: 2 µg/kg KG Cucurbitacin E. tödliche Dosis – Kinder: 15 Beeren Erwachsene: 40 – 50 Beeren</p>
<p>Zeder, virginische</p>	<p>siehe > Stinkwacholder</p>		
<p>Zephirblumen (<i>Zephyranthes</i>) - Regenlilie, weisse (<i>Zephyranthes candida</i>) u.a. (Fam.: Amaryllisgewächse / Narzissengewächse)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze, v.a. die Zwiebel</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erbrechen, Durchfall, niedriger Blutdruck, zentrale Lähmungen, Kollaps</p>	<p>Diese Pflanze enthält v.a. in der Zwiebel verschiedene Alkaloide, vorwiegend Lycorin. tödliche Dosis Lycorin – Hund (i.v.): 41 mg/kg</p>
<p>Zwergmispel / Felsenmispel – Arten (<i>Cotoneaster spec.</i>) (Fam.: Rosengewächse > Kernobstgewächse)</p>	<p>schwach giftig: ganze Pflanze, v.a. die Früchte</p>	<p><u>vermutlich:</u> brennen im Maul, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darmbeschwerden</p>	<p>Die Pflanze enthält Prunasin, die Früchte zusätzlich noch Amygdalin.</p>
<p>Tabak, virginischer (<i>Nicotiana tabacum</i>) (Fam.: Nachtschattengewächse)</p>	<p>tödlich giftig: ganze Pflanze, v.a. Blätter u. Blüten (auch getrocknet giftig) für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Speicheln, Erregung, Magenkrämpfe, Durchfall, Pupillenerweiterung, erhöhter Harndrang, verlangsamter Herzschlag, Muskelschwäche, Muskelzucken, Lähmung, Atemnot, Atemlähmung (Tod) erste Symptome: innerhalb 1h</p>	<p>Die Blätter und Blüten enthalten das Alkaloid Nicotin. toxische Dosis – Hund u. Katze: 5 – 25 g getrocknete Blätter (siehe auch unter „Haushalt“ > Tabak)</p>
<p>Thujon und Kampfer -haltige Kräuter : - Wermut - Salbei - Beifuß - Rosmarin - Rainfarn - Thymian (Fam.: Korbblütengewächse, und Lippenblütengewächse)</p>	<p>gesundheitsschädlich – giftig: ganze Pflanze</p>	<p><u>vermutlich:</u> Verwirrtheit, Bewusstseinsstörungen, Erbrechen, Durchfall, epileptische Anfälle, Krämpfe, schnelle Atmung / oder Atemnot, Herzrhythmusstörungen</p>	<p>Thujon ist ein Nervengift, welches gesundheitsschädlich ist, Kampfer kann u.a. ebenfalls epileptische Anfälle auslösen. Wenn man diese Kräuter mal verfüttern möchte, dann selten und sehr sparsam. Das Thujon wird verstärkt, wenn Alkohol verabreicht wird, also aufpassen, wenn das Tier z.B. ein homöopatisches Mittel bekommt, welches in Alkohol gelöst ist. Bei Tieren die unter Epilepsie leiden, sollte auf solche Kräuter vorsichtshalber ganz verzichtet werden. tödliche Dosis beta- Thujon – Hund (s.c.): 440 mg/kg</p>





GIFTPILZE

Hier sind nur einige Gift – Pilze aufgeführt, es gibt noch etliche mehr. Solltet Ihr bemerken, dass Eurer Hund / Katze einen Pilz (oder Teile davon) gefressen hat, bitte sofort zu einem Tierarzt oder einer Pilzberatungsstelle in Eurer Nähe gehen, möglichst Teile vom Pilz mitnehmen. Auch wenn das Tier keinerlei Symptome zeigen sollte, bitte nicht denken, och das war dann ein essbarer, bei einigen Giftpilzen treten die ersten Symptome erst nach 1- 3 Wochen auf.

Pilzberatungsstellen / Pilzauskunft

(bitte schon bevor Bedarf besteht eine Adresse in der Nähe raussuchen, falls vorhanden):

Deutschland: <http://dgfm-ev.de/index.php?id=psv-liste>

Österreich: <http://www.myk.univie.ac.at/Pilzauskunft.htm>

(man kann aber auch selbst noch im Internet nach Pilzberatungsstellen in der Nähe des Wohnortes suchen)

Bitte TA / Giftnotruf fragen, ob die Gabe von Aktivkohle in Frage kommt!

(ich finde dazu nämlich unterschiedliche Angaben, sicherlich wegen der oftmals langen Latenzzeiten)

<p>Mutterkornpilz (<i>Claviceps purpurea</i>)</p>	<p>sehr stark giftig: ganzer Pilz</p>	<p><u>vermutlich:</u> Erbrechen, Durchfall, blauschwarze Glieder, epilepsieartige Krämpfe</p>	<p>Enthält giftige Alkaloide (Ergotamin, Ergotoxin und Ergometrin). Vorkommen vorwiegend auf Roggen- und Triticale-Ähren, aber auch auf anderen Getreide- und Grasblüten.</p>
<p>Fliegenpilz, roter (<i>Amanita muscaria</i>)</p>	<p>stark giftig - tödlich giftig: ganzer Pilz</p>	<p>Übelkeit, Teilnahmslosigkeit/später hyperaktiv, Speicheln, trockene Schleimhäute, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Darmkrämpfe, Darmverschluss, Hecheln, Pupillenerweiterung oder -verengung, Muskelkrämpfe, Muskelzuckungen, überempfindlich auf Berührungsreize, Tränenfluss, Blaufärbung der Haut u. Schleimhäute, angestregtes Atmen, Atemnot, verlangsamter Herzschlag / Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, tiefer Schlaf, Kollaps erste Symptome: 30 min – 2 h</p>	<p>Der Pilz enthält Ibotensäure, Muscimol und in kleinen Mengen Muscarin.</p> <p>Antidot: <u>eventuell Physostigmin</u> (je nach Art u. Stärke der Symptome)</p> <p>kein Atropin</p>
<p>Frühjahrslorchel / Speiselorchel, Giftlorchel, Stockmorchel (<i>Gyromitra esculenta</i>)</p>	<p>sehr stark giftig: ganzer Pilz</p>	<p>Übelkeit, Erbrechen, wässriger Durchfall, Kolik, verminderte Urinausscheidung, Gelbsucht, Kreislaufversagen, Hirnödem, Niereninsuffizienz, leberbedingtes Koma, Organblutungen (Hämolyse - Zerfall der roten Blutkörperchen) erste Symptome: ca. 4 – 24 h</p>	<p>Der Pilz enthält v.a. Gyromitrin. tödliche Dosis Gyromitrin – Mensch: 10 - 50 mg /kg (1 kg Frischpilz soll ca. 60 - 320 mg Gyromitrin enthalten)</p> <p>Therapie beim Menschen: - muss frühzeitig erfolgen! Erbrechen auslösen, Magenspülung, Aktivkohle, Pyridoxin (i.v.) als Antidot</p>
<p>Rauhkopf, orangefuchsig (<i>Cortinarius orellanus</i>)</p>	<p>sehr stark giftig: ganzer Pilz</p>	<p>Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall, Durst, Sensibilitätsstörung (Haut, Glieder), verminderte Harnausscheidung, Nierenversagen erste Symptome: 2 – 14 Tage</p>	<p>Der Pilz enthält v.a. Orellanin. tödliche Dosis (allgemein): 50 – 100 g Frischpilz (? ... wird auch für Menschen so angegeben) tödliche Dosis Orellanin – Katze: 4,9 bis 8,3 mg /kg KG</p>
<p>Knollenblätterpilz, grüner, weißer und Frühlingsknollenblätterpilz (<i>Amanita phalloides;</i> <i>Amanita virosa u.</i> <i>Amanita verna</i>)</p>	<p>sehr stark (tödlich) giftig: ganzer Pilz</p>	<p>Übelkeit, Erbrechen, kolikartige Bauchschmerzen, wässriger Durchfall, Magen- Darmstörungen, starke Austrocknung, Gelbsucht, Blutungen, Hepatoencephalopathie, hepatisches Koma, Urämie, Nierenversagen (Anstieg der Leberenzyme: Alanin-Aminotransferase, Aspartat-Aminotransferase, Abfall der Gerinnungsfaktoren)</p>	<p>Für die Giftigkeit sind v.a. die enthaltenen Amatoxine hauptverantwortlich. Da sie hitzeresistent sind, können sie auch in getrockneten Pilzen noch über 10 Jahre lang wirksam sein. tödliche Dosis Hund : 250 mg/kg KG Pilzpulver Therapie / als Art „Antidot“: um die Aufnahme in den Leberzellen zu verhindern – Cyclosporin A, Rifampicin</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



		erste Symptome: 4 – 48 h	oder Silibinin (Ein mittelgroßer Pilz, ist für einen Menschen bereits lebensgefährlich.)
Gift- Häubling / Nadelholz-Häubling (<i>Galerina marginata</i> , Syn.: <i>Pholiota marginata</i>)	sehr stark giftig: ganzer Pilz	Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Leber- und Nierenschädigung erste Symptome: 8 – 24 h	Der Pilz enthält Amatoxine. Da sie hitzeresistent sind, können sie auch in getrockneten Pilzen noch über 10 Jahre lang wirksam sein. Therapie / als Art „Antidot“: um die Aufnahme in den Leberzellen zu verhindern – Penicillin G und Silibinin allgem. tödliche Dosis: 4–8mg Amanitin. (?)
Pantherpilz / brauner Knollenblätterpilz (<i>Amanita pantherina</i>)	stark giftig: ganzer Pilz	Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Darmkrämpfe, Darmverschluss, neurologische Störungen, Erregbarkeit, Mattigkeit, Desorientierung, trockene warme Haut, Bewegungsstörungen, Kopfpresen, Zuckungen (Gesicht), Muskelzittern, Pupillenerweiterung oder -verengung, Atemnot, Herzrhythmusstörungen, verlangsamer Herzschlag oder Herzasen erste Symptome: 30 min – 2 h	Pantherpilze enthalten toxische Isoxazole (v.a. Ibotensäure u. Muscimol), ausserdem noch das Oxazol Muscazon u. geringe Mengen Muscarin. Antidot: eventuell Physostigmin (je nach Art u. Stärke der Symptome) kein Atropin (tödliche Dosis Mensch: > 100 g Frischpilze)
Satanspilz / Teufelspilz, Blutschwamm, Satansröhrling (<i>Boletus satanas</i>)	giftig: ganzer Pilz	Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Kolik, Krämpfe, Schock erste Symptome: 15 min – 4 h	Die enthaltenen Magen-Darmreizstoffe sind bisher noch unbekannt.

LEBENSMITTEL	WAS GIFTIG IST	SYMPTOME	VERSCHIEDENE INFOS
Aal	siehe „gefährliche / giftige Tiere“ > „Aal“		
Abfall schimmelige Lebensmittel, auch Hundefutter (TF) kann Aflatoxine enthalten, meist durch schimmeliges Getreide	Aflatoxine (Pilzgift, welches von Schimmelpilzen gebildet wird)	Erbrechen, Durchfall oder Darmverschluss, Kolik, Überwärmung des Körpers (bei Schock – Unterkühlung), Zittern, verminderte Harnausscheidung, Dehydratation, niedriger Blutdruck, Kreislaufschwäche, Herzasen, Blaufärbung der Haut- u. Schleimhäute, Nierenversagen, <i>DIC (Disseminierte intravasale Koagulation)</i> erste Symptome: ca. 2 – 12 h	tödliche Dosis Aflatoxin B₁ -- Welp: 0,5 mg/ kg KG Hund: 1,0 mg / kg KG Katze: 0,6 mg / kg KG
Alkohol / Ethanol	giftig: Tiere können Alkohol nur langsam u. unvollständig verstoffwechseln	starkes Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Schreckhaftigkeit, Erregbarkeit, Taumeln, Krampf-anfälle (mit Kopfstrecken), Fieber (41-42°C), steifes Grätschen der Beine	tödliche Dosis – Erwachsene: 2 - 3,5 g / kg KG; Kinder: 1 g/kg KG Für Hunde sind gefährlich: = 2 Gläser Wein für 16 kg schweren Hund =1 Fl. Bier (33 cl) für 6 kg schweren Hund = 1 Schnaps (2 cl) für 3 kg schweren Hund keine Aktivkohle (da wirkungslos)
Aubergine (<i>Solanum melongena</i>)	giftig: grüne Teile, <u>unreife</u> Früchte	Durchfall, Atemlähmung	Auberginen enthalten Solanin u. Nikotin (Alkaloide).





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Avocados (Persea sp.)</p>	<p>sehr stark giftig: ganze Pflanze, v.a. Fruchtfleisch und Kern</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Atemnot, Husten, schneller Puls, Wassereinlagerung an der Unterhaut (besonders am Hals und Unterbauch), Ödeme, erhöhte Herzfrequenz, Herzmuskel- schädigung, Herzvergrößerung</p>	<p>Der Inhaltsstoff Persin hat eine recht starke Giftwirkung.</p> <p>Eine Vergiftung ist nicht therapierbar! Die tödliche Dosis ist noch nicht bekannt.</p>
<p>Bohne / Gartenbohne, Stangen- Bohne, Buschbohne, Feuerbohne u.a. (Phaseolus vulgaris)</p>	<p>stark giftig: ganze Pflanze, rohe Bohnen</p>	<p>Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall (blutig), Magen- und Darmentzündung, Bauchkrämpfe, verminderte Urinausscheidung, Fieber, eventuell Gelbsucht, Milz- und Leberschwellung, Kollaps</p> <p>erste Symptome beim Menschen: nach ca. 2 – 3 h</p>	<p>Die Pflanze enthält giftige Eiweißverbindungen (Toxalbumine). Der Hauptwirkstoff ist Phasin. Rohe Bohnen enthalten etwa 1,2 % eines Phasin genannten Lectin-Gemisches. Durch Erhitzen wird die Struktur der Lectine zerstört, deshalb sind gekochte Bohnen nicht mehr giftig. Beim Menschen können schon 3 - 10 rohe Bohnen nach ca. 30 - 90 Minuten die ersten Vergiftungssymptome auslösen.</p>
<p>Kakao, Kakao- baum (Schokolade) (Theobroma cacao)</p>	<p>stark giftig – tödlich: Kakao enthält Theobromin, Coffein und Catechingerbstoffe</p> <p>für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Unruhe, Durst, starkes Hecheln, Durchfall, Erbrechen, erhöhter Harndrang, Zittern, Krämpfe, überempfindlich auf Berührungs-reize, Bewegungsstörungen, Bewusstseinsstörungen, Atembe- schwerden, beschleunigter Puls, Herzrasen</p> <p>-----</p> <p>Zwei Stückchen Zartbitterschokolade können für einen Chihuahua bereits tödlich sein.</p> <p>erste Symptome: ca. 1 – 4 Stunden</p>	<p>Kakao und Schokolade können für Hunde u. Katzen tödlich sein!</p> <p>minimal tödliche Dosis Theobromin Hund: 100 mg/kg KG tödliche Dosis Theobromin – Hund: 250 – 500 mg/kg Katze: ca. 200 mg/kg</p> <p>Je dunkler die Schokolade, je höher ist der Kakao- und somit der Theobromingehalt.</p> <p>Theobromingehalte (mg/g): Kakaopulver = 14 – 20 Milchschokolade = 1.5 – 2 dunkle Schokolade = 5 Kochschokolade = 15</p> <p>Therapie: *Aktivkohle (+ Glaubersalz) * Erbrechen auslösen (ist dies erfolg-los, weil die Schokolade zu sehr klebt), dann Magenspülung</p>
<p>Kartoffeln (Solanum tuberosum)</p>	<p>stark giftig: Beeren, Keimlinge, rohe und grüne Kartoffeln (u. grüne Stellen), sowie oberirdische Pflanzenteile</p>	<p>Erbrechen, Benommenheit, Magen- u. Darmbeschwerden, Durchfall, schwacher Puls und Kreislauf</p>	<p>Die Pflanze enthält v.a. in ihren oberirdischen Teilen Solanin (befindet sich auch in grünen Kartoffeln). Die höchste Solaningehalt befindet sich in den unreifen Samen. Die Kartoffelknolle weist meist nur einen sehr geringen Anteil an Solanin auf, solange sich keine grüne Stellen (z. B. durch Lichtlagerung) bilden. Solanin ist relativ hitzestabil, deshalb können auch gekochte / gebratene grüne Kartoffeln, oder Kartoffeln mit grünen Stellen giftig wirken. (Toxische Dosis Solanin beim Menschen ca. 25 mg.)</p>
<p>Kiwis; Kiwifrüchte (Actinidia sp.)</p>	<p>schwach giftig v.a. für Katzen giftig</p>	<p>leicht berauschende Wirkung, Übelkeit, Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Atemnot</p>	<p>Die Hauptwirkstoffe sind Serotonin, Monoterpenalkaloide, Actinidin (eiweisspaltendes Enzym)</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:

<p>Knoblauch (<i>Allium sativum</i>)</p> <p>(sowie Bärlauch – <i>Allium ursinum</i>)</p>	<p>in größeren Mengen giftig bis stark giftig: Knolle (Zehen)</p> <p>in entsprechend großen Mengen für Hunde u. Katzen giftig</p>	<p>Erbrechen, Durchfall, Blut im Harn, Schwäche, schnelle Atmung, Herzrhythmusstörungen, schneller Herzschlag, bleiches Aussehen, Gelbsucht, Herzrasen, ---- Anämie, Hämoglobinurie</p>	<p>Knoblauch enthält schwefelhaltige Verbindungen, u.a. das Alliin (dies wandelt sich in Allicin um).</p> <p>toxische Dosis Hund: 5g / kg KG ganzer Knoblauch oder 1.25 ml/ kg KG Knoblauchextrakt während 7 Tagen maximale mittlere Tagesdosis von frischem Knoblauch oder Äquivalent: Katzen und Hunde: 4 g/ pro Tier</p>
<p>Koffein / koffeinhaltige Produkte</p>	<p>ungesund bis (tödlich) giftig: größere Mengen: - Kaffee - Cola - Limonade - (schwarzer) Tee</p>	<p>Erbrechen, Durchfall, Unruhe, Zitterkrämpfe, Kreislaufprobleme, neurologische Störungen, Herzrhythmusstörungen, Herzversagen ----- Koffeingehalte: 1 Kaffeebohne = 1 – 2 % Teeblätter = 2 – 5 % 1 Tasse Kaffee = 50 – 200 mg 1 Tasse Tee = 40 – 100 mg Colagetränk = etwa 25 mg /dl</p>	<p>Während des Abbaus koffeinhaltiger Produkte entsteht Theobromin.</p> <p>Die minimal tödliche Dosis von Koffein - Hund: 110 mg/kg KG Katze: 80 mg/kg KG</p>
<p>Lein - Leinsamen (<i>Linum usitatissimum</i>)</p>	<p>stark giftig : ganze Pflanze v.a. der Samen</p>	<p>Erbrechen, Taumeln, Zittern, Zuckungen, Krämpfe, schnelle Atmung, langsame Herzfrequenz, Atemlähmung</p>	<p>Die Leinsamen enthalten Blausäure, werden diese Samen in entsprechender Menge aufgenommen und zerkaut, kann es zu einer Vergiftung kommen. Auch junge Leinpflanzen haben einen recht hohen Blausäuregehalt. (Blausäureabspaltende Glycoside können auch durch bestimmte Darmbakterien gespalten werden.)</p>
<p>Macadamianüsse (<i>Macadamia integrifolia, Macadamia tetraphylla u. Macadamia ternifolia</i>)</p>	<p>giftig: die Nuss</p> <p>v.a. für Hunde giftig</p>	<p>Erbrechen, Bauchschmerzen, Schwäche (v.a. Hinterbeine), blasse Schleimhäute, Depression, Bewegungsstörungen, Zittern, Überwärmung des Körpers (bis 40.5°C), Lahmheit, Steifheit, Seitenlage</p> <p>erste Symptome: < 12 h</p>	<p>Macadamianüsse enthalten Blausäureabspaltende Glycoside. Bis jetzt ist nicht bekannt, warum Macadamianüsse in größeren Mengen für Hunde giftig sind.</p> <p>toxische Dosis Hund: 0.7 - 62.4 g/kg KG Bereits 2 Macadamianüsse können für einen 5 kg schweren Hund giftig sein.</p>
<p>Mandeln, bittere (<i>Prunus dulcis var. Amara</i>)</p>	<p>giftig: die Mandel</p> <p>Vorsichtig auch bei süßen Mandeln!</p>	<p>Speicheln, Erbrechen (die Atemluft u. das Erbrochene kann einen starken Bittermandelgeruch aufweisen), Durchfall, Fieber, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Atemnot, Atemlähmung</p>	<p>Bittere Mandeln enthalten das Glycosid Amygdalin, welches durch ein Enzym u. durch die Magensäure in Blausäure gespalten wird.</p> <p>Eine bittere Mandel enthält ca. 1 mg Blausäure.</p>
<p>Muskatnuss (<i>Myristica fragrans</i>)</p>	<p>giftig: die Nuss</p>	<p><u>vermutlich:</u> Unruhe, Bauchschmerzen, Erbrechen, geringe Atembeschleunigung, Blaufärbung der Haut- u. Schleimhäute, Schock, Koma</p>	<p>Die Muskatnuss enthält ätherisches Öl (v.a. Myristicin).</p> <p>(Ein 8 jähriges Kind verstarb nach Verzehr von 2 Muskatnüssen.)</p>
<p>Obstkerne / Obstsaamen</p>	<p>giftig - tödlich giftig: je nach Menge Kerne von Pfirsich, Aprikose, Kirsche (auch Vogel-Kirsche, japan. Blütenkirsche, Traubenkirsche), Quitte u. Zierquitte, Pflaume, Birne, Apfel, v.a. wenn sie zerstoßen oder zerbissen wurden</p>	<p>Speicheln, Erbrechen (die Atemluft u. das Erbrochene kann einen starken Bittermandelgeruch aufweisen), Durchfall, Fieber, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Atemnot, Atemlähmung</p>	<p>Obstkerne enthalten das blausäureabspaltende Glycosid Amygdalin:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aprikose, Marille bis 8 % / - Süßkirsche, Sauerkirsche bis 2 % / - Pflaume, Zwetschge, Mirabelle, Reneklode bis 3 % / - Pfirsich bis 6 %. <p>Ein Aprikosenkern enthält ca. 0.5 mg Blausäure.</p> <p>(tödliche Dosis Blausäure beim Menschen – 0,5–3,5 mg/kg KG)</p>
<p>Paprika Spanischer Pfeffer, Chili,</p>	<p>schwach giftig: die Früchte,</p>	<p><u>vermutlich:</u> brennen im Maul, Erbrechen, Durch-</p>	<p>Sie enthalten Capsaicinoide (Capsaicin u.a.)</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



Peperoni, Pfefferoni, Cayenne-Pfeffer ... (Capsicum spec.)	besonders die „botanische Plazenta“ u. die Samenscheidewände	fall, brennen der Augenschleimhaut	
Rhabarber (Rheum sp.)	schwach giftig: ganze Pflanze	<i>bei Aufnahme größerer Mengen vermutlich:</i> Erbrechen, Durchfall, Magen-Darmbeschwerden, Schwäche, vermehrte Harnausscheidung, Muskelkrämpfe, Bewegungsstörungen, Herzrhythmusstörungen, Atemnot, Nierenschädigung	Rhabarber enthält Oxalsäure, Glycoside, Calciumoxalat und Tannin. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG
Rosinen, Weintrauben (Vitis vinifera ssp. Sativa, andere spp. sicherlich auch ?)	giftig: Weintrauben sind giftig für Hunde . Rosinen sind möglicherweise sogar noch gefährlicher.	Erbrechen, Appetitlosigkeit, Durchfall, Bauchschmerzen bei schwerer Vergiftung: (nach 24 – 72 h) Symptome von akutem Nierenversagen Labor: Azotämie mit stark erhöhtem Harnstoff, Kreatinin, Hyperkalzämie u. Hyperphosphatämie; erhöhte Amylase.	Amerikanische Forscher schätzen, dass 11,6 g Weintrauben pro kg KG des Tieres zu Vergiftungserscheinungen führen können; Wissenschaftler aus Grossbritannien ermittelten 14 g pro kg KG an Rosinen, die für den Tod eines Labradors verantwortlich waren. Toxische Dosis Hund: 10-30 g Weintrauben/kg KG (entspricht 10-12 g Monosaccharide/kg KG), sowie etwa 3 g Rosinen /kg KG. Therapie: sofort zum TA (je nach Menge / Symptome - Magenspülung)
Salz, Kochsalz	giftig: bei Überdosierung (auch durch fressen von Salzteig)	<i>zuerst:</i> Erbrechen, Durchfall, Kolik, Durst <i>später:</i> Depression, Bewegungsstörungen, Blindheit, Zittern, Krämpfe, Hirnödem, Koma	Therapie: vorsichtige Wassergabe, Natriumausscheidung kann beschleunigt werden durch ein Schleifendiuretikum
Schweinefleisch, rohes (auch Wildschweinfleisch) + sowie deren Knochen, Innereien usw.	Infektionsgefahr: rohes Schweinefleisch nur wenn es vom Aujetzkivirus befallen ist!	Ruhelosigkeit, Teilnahmslosigkeit, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Erbrechen, massiver Durst, Speicheln, Bewußtseinstörungen, Schluckbeschwerden, Aufblähung (Magen-Darmbereich), Fieber, beschleunigte Atmung, Lähmung (Pharynx u. Schlund), schwankender Gang, Taumeln, Bewegungsstörungen, Muskelzuckungen, Schüttelkrämpfe, Tobsuchtsanfälle (nicht aggressiv), Augenzittern, starker Juckreiz, Winseln und Jaulen (als hätte es starke Schmerzen), Lähmungen bis schließlich der Tod eintritt Beim Hund verläuft Morbus Aujeszky stets innerhalb von 1 bis 3 Tagen tödlich.	Es enthält oft das Aujetzkivirus, ein für den Menschen unproblematisches Herpesvirus, das für Hunde und Katzen tödlich und für viele andere Tiere gefährlich ist. Deshalb sollte das Fleisch vor der Verfütterung gut erhitzt bzw. gekocht werden.
Sojabohne, Soja (Glycine max)	stark giftig: rohe Samen (Bohnen)	Erbrechen, Durchfall (eventuell blutig), Magen- Darmbeschwerden, Krämpfe	In den Samen befindet sich das Toxalbumin Phasin (wird durch's kochen zerstört, wie bei den anderen Bohnen).
Sternfrucht / Karambola (Averrhoa carambola)	schwach giftig: die Frucht	<i>bei Aufnahme großer Mengen vermutlich:</i> Schluckbeschwerden, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Blutungen (Zahnfleisch, Magen-Darmtrakt, Gebärmutter), Atemnot	Diese Früchte enthalten 40 - 1000 mg Oxalsäure / 100g. tödliche Dosis Oxalsäure – Hund: 1 g/kg KG
Tomaten (Solanum lycopersicum)	giftig: Kraut und unreife Früchte (grüne Stellen) + nur wirklich reife rote Tomaten füttern	Entzündungen der Schleimhäute, Ekzeme, Magen- und Darm-reizungen, Magenkrämpfe, Durchfall, Erregung, Atembeschwerden	Die Pflanze enthält u.a. das Steroidalkaloid Tomatidin (im Kraut bis zu 1,2 %, in den grünen Früchten 0,03 %)





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Walnüsse- u. Schwarznüsse (<i>Juglans regia</i> + <i>Juglans nigra</i>)</p>	<p>tödlich giftig: (unreife) Fruchtschalen, wenn sie von einem Pilz befallen sind, dieser ist nicht sichtbar</p>	<p>Erbrechen, Zittern, Krämpfe, Versteifung der Gliedmassen, Zuckungen, epileptoforme Anfälle</p>	<p>Die Fruchtschalen können von einem Pilz befallen sein. Dieser Pilz (<i>Penicillium cru-stosum</i>) mit dem Wirkstoff Roquefortin C (vergleichbar mit Strychnin) kann bei der Einnahme der Fruchtschale - bedingt durch seine stark neurotoxische Wirkung zum Tod führen</p>
<p>Zwiebeln / Küchenzwiebel (<i>Allium cepa</i>)</p>	<p>giftig: ganze Pflanze</p> <p>v.a. die Zwiebel - roh, gekocht, gebraten, getrocknet</p>	<p>allg. Schwäche, Erbrechen*, Durchfall*, Appetitlosigkeit, blasse Schleimhäute, Bewegungs-unlust, Bewegungsstörungen, Gelbsucht, schnelle Atmung, schneller Puls, verfärbter (blutiger) Urin - wenn der zerstörte rote Blutfarbstoff ausgeschieden wird, hämolytische Anämie</p> <p>*erste Symptome: nach ca. 1 – 3 Tagen</p>	<p>Die Inhaltsstoffe sind N-Propyl-Disulfid, S-Methyl-Cystein-Sulfoxid u. ätherische Öle.</p> <p>Die gefährliche Dosis liegt beim Hund bei etwa > 5g pro kg KG. Eine mittelgroße Zwiebel kann für einen 5 kg schweren Hund tödlich sein. (toxische Dosis Hund u. Katze: 0,5 % des KG u. mehr).</p> <p>Akitas und Shibas, welche einen hohen Erythrozytengehalt, sowie einen reduzierten Gluthation- und Kaliumspiegel haben, sind besonders empfindlich auf den hämolytischen Effekt des N-Propyl-Disulfids.</p> <p>Therapie: Zwiebelaufnahme verhindern, Schonkost</p>

SPEZIELLES:

<p>Benzoessäure (E 210)</p> <p>(Benzoessäure gehört zu den Phenolen)</p> <p>Salze der Benzoessäure: - Natriumbenzoat E 211, - Kaliumbenzoat E 212, - Calciumbenzoat E 213</p>	<p>Konservierungsmittel</p> <p>v.a. für Katzen gefährlich</p> <p>(... wegen ihrer geringeren Glucuronidierungsfähigkeit)</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Teilnahmslosigkeit, empfindlich auf Berührungsreize, Muskelzittern, Krämpfe, schwankender Gang, Anfälle, Atembeschwerden, Bewusstlosigkeit, belastet den Leberstoffwechsel</p> <p>erste Symptome: 1 – 4 h</p>	<p>akut toxische Dosis Benzoessäure - Katze: 450 mg/kg KG</p> <p>Produkte die Benzoessäure enthalten können: Fischerzeugnisse (z.B. Seelachs-Schnitzel), Antipasti, nicht erhitze Milchprodukte, Kaugummi, Diätlebensmittel Aber auch enthalten in – Forever Living Aloe Vera Trinkgel</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p>
<p>Xylit / Xylitol (E 967) (Lebensmittelzusatzstoff, Zuckeraustauschstoff)</p>	<p>giftig:</p> <p>Nahrungsmittel die Xylit (Xylitol) enthalten z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kekse - Kaugummi - Backmittel - Bonbons - Zahnpasta - Cremes - Shampoos - therapeutische Nahrungsmittel - etc. 	<p>Schwäche, Schläfrigkeit, Teilnahmslosigkeit, Bewegungsstörungen, Körperstarre, Seitenlage, Zittern; epileptiforme Anfälle, Koma</p> <p>wird Xylitol über längere Zeit verabreicht: Ablagerungen von Oxalatkristallen (in Gehirn u. Nieren) möglich</p> <p>erste Symptome: 20 – 30 min</p>	<p>Xylit / bekommt das Tier xylithaltige Nahrungsmittel zu fressen: = es steigert die Ausschüttung des körpereigenen Insulins = Abfall des Blutzuckerspiegels (kann tödlich sein) = bereits 1 g Xylitol /kg KG führt zu einem Insulinanstieg (Werte um 265 ± 25 µU / ml nach 45 min.) = innerhalb von 10 – 20 min. sinkt der Plasma-Glucose-Spiegel – nach ca. 1 h Tiefwerte um 50 mg/dl (Ref.-Bereich 60 – 100 mg/dl)</p> <p>Therapie: * Erbrechen auslösen solange noch keine Symptome aufgetreten sind * sowie Glukose (TA)</p>





ZUSÄTZE IM FUTTER	VORKOMMEN	SYMPTOME / AUSWIRKUNGEN	TOXISCHE / TÖDLICHE DOSIS
<p>Benzoessäure (E 210)</p> <p>(Benzoessäure gehört zu den Phenolen)</p> <p>Salze der Benzoessäure: - Natriumbenzoat E 211 - Kaliumbenzoat E 212 - Calciumbenzoat E 213</p>	<p>Konservierungsmittel</p> <p>v.a. für Katzen gefährlich !</p> <p>Benzoessäure u. deren Salze sind zwar im Hunde- u. Katzenfutter verboten, wohl aber nicht in Nahrungsergänzungen usw. (s. rechts)</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Teilnahmslosigkeit, empfindlich auf Berührungseize, Muskelzittern, Krämpfe, schwankender Gang, Anfälle, Bewusstlosigkeit, Atembeschwerden, belastet den Leberstoffwechsel</p> <p>erste Symptome: 1 – 4 h</p>	<p>Tier-Produkte die Natriumbenzoat enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutri- Cal - Felovite II mit Taurin - Feliform Paste mit Taurin - Cat Laxative MHD - Mepro Multivitamin sirup-K-Katze - Lubri Ease Liquid - Vet Aquadent Mundwasser <p>akut toxische Dosis Benzoessäure - Katze: 450 mg/kg KG</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p>
<p>BHA (Butylhydroxyanisol = E 320)</p>	<p>künstlich hergestelltes Antioxidations- u. Konservierungsmittel</p> <p>oft als EG oder EWG Zusatzstoffe im Tierfutter</p> <p>(u.a. auch in – Mister Choc 6 Croissants, versch. Kaugummis u. Tütensuppen ...)</p>	<p>Missbildungen von Föten, Leberschäden, Hirnschäden, kann Krebsentstehungen begünstigen, wird im Fettgewebe u. Leber gespeichert, organische Veränderungen</p>	<p>Produkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - VMP Katzenpaste (= 150 mg BHA) - curasal Agility - sämtliche Pedigree TF- Sorten - Best Choice TF - Select Gold TF - Classic Dog TF - Litina Allrass TF - Pitti Boris TF - Mirra Coat Futter-Zusatz (u.a.)
<p>BHT (Butylhydroxytoluol = E 321)</p>	<p>künstlich hergestelltes Antioxidations- u. Konservierungsmittel</p> <p>oft als EG oder EWG Zusatzstoffe im Tierfutter</p> <p>(u.a. auch in versch. Kaugummis)</p>	<p>kann allergische Reaktionen auslösen, wird im Fettgewebe u. Leber gespeichert, kann Krebsentstehungen begünstigen, Einfluss auf die Fruchtbarkeit, Missbildungen von Föten, Hirnschäden, Veränderungen im Immunsystem u. der Schilddrüse, Leberschäden</p>	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sämtliche Pedigree TF- Sorten - Best Choice Nieren- Diät - Classic Dog TF - Litina Allrass TF - Pitti Boris TF - Aufzuchtsmilch - Gormü Dog TF - Luca Best Dog TF - (u.a.)
<p>Erythrosin (E 127)</p>	<p>rosaroter Lebensmittelfarbstoff (u.a. auch in - gekochten bunten Eiern, - versch. Dosenfrüchten = Frucht- Cocktails)</p>	<p>kann Allergien auslösen, Beeinflussung der Schilddrüsenfunktion, kann Schilddrüsenkrebs verursachen</p>	<p>Erythrosin ist stark iodhaltig (57,7% Iod).</p>
<p>Ethoxyquin (E 324)</p>	<p>künstlich hergestelltes Konservierungsmittel</p>	<p>Hautirritationen, Depressionen, Schüttelkrämpfe, Leberschäden, Koma</p>	<p>Ethoxyquinhaltige Produkte: Canikur</p>
<p>Nitrit / Nitrat -Natriumnitrit</p>	<p>in Tiernahrung (Dosenfutter)</p> <p>laut Futtermittelgesetz sind 100 mg Natriumnitrit / kg erlaubt</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Kolik, braunverfärbte Schleimhäute und Blut, Krämpfe, Zittern, Bewegungsstörungen, Lähmungen, schnelle Atmung, Herzrasen, Unterkühlung des Körpers, Kollaps, fortschreitende Blaufärbung der Haut- und Schleimhäute, Koma</p>	<p>einige Produkte –</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hunde- u. Katzen-Dosenfutter Bozita - Hundenassfutter Cesar (es wird bei einigen Sorten angegeben) - Trockenfleischsnack Conower Jerky - Beef-Jerky <p>Antidot: Methylenblau (+ Vitamin C) keine Aktivkohle (da wirkungslos)</p>
<p>Propylenglykol (E 1520)</p> <p>(anderer Name: 1.2 Propandiol u.a)</p>	<p>u.a. auch Zusatzmittel in Konservenfutter</p> <p>v.a Katzen betroffen! Katzenfutter kann bis zu 13% Propylenglykol (bezogen auf das Trockengewicht) enthalten.</p>	<p>Speicheln, Depression, Zittern, Dehydratation, Lähmungen, Bewegungsstörungen, niedriger Blutdruck, Kreislaufschwäche (osmotische Diurese, Hämoglobinurie, Hämolyse), Atemstillstand</p> <p>erste Symptome: wenige Minuten - Stunden</p>	<p>tödliche Dosis Propylenglykol – Kleintiere: 9 ml/kg KG</p> <p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mirra Coat (Futter-Zusatz), - Easytabs, - Canikur - (u.a.)





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Propylgallat (E 310)</p>	<p>künstliches Antioxidansmittel</p>	<p>Schleimhautreizungen, Magenbeschwerden, allergische Reaktionen, Blaufärbung von Haut u. Schleimhäute</p> <p>(Propylgallat besitzt eine östrogene Wirkung u. schadet der Immunabwehr)</p>	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sämtliche Pedigree TF-Sorten, - sämtliche Bosch TF-Sorten auch Bio Puppy sowie Goodies, - My Friend TF, - Select Gold TF, - Aufzuchtsmilch, - Mirra Coat (Futter-Zusatz), - Vollmers, - Biss 25, - Classic Cat, - Eukanuba, - Technoplan, - Vaks TF, - Instinct TF, - Bon Dog, - activa TF, - Kronch TF u. Lachsöl, - Felisan TF, - 5 Elemente Futter - Curatorium (u.a.)
<p>Vitamin D</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cholecalciferol (D3) - Calcipotriol - Ergocalciferol (D₂) - Tacalcitol 	<p>Fertigfutter</p> <p>(giftig wenn zu hoch dosiert)</p> <p>Die Toxizität ist abhängig vom Kalzium- und Phosphorgehalt des Futters, sowie vom Gesundheitszustand (z.B. Niereninsuffizienz oder Hyperparathyroidismus).</p> <p>Jungtiere sind empfindlicher als adulte Tiere.</p>	<p>Appetitlosigkeit, Bewusstseinsstörungen, Erbrechen (teils blutig), schwarz gefärbter Kot / Verstopfung, Durst, erhöhter Harndrang, Überwärmung des Körpers, Bewegungsstörungen, Depression, Lähmungen, Lahmheit, Krämpfe (eher selten), Blutdruck erhöht (später verlängerte kapilläre Rückfüllungszeit), Blaufärbung der Schleimhäute, verlangsamter Herzschlag, Herzarrhythmien. Schock, Atemnot</p> <p>erste Symptome: 8 h – 3 Tage</p>	<p>tödliche Dosis Cholecalciferol: Hund: 13 mg/kg KG (Katzen reagieren nicht so empfindlich)</p> <p>toxische Dosis Cholecalciferol: Hund: 2 mg/kg Katze: 5 mg/kg</p> <p>chronische orale Toxizität Cholecalciferol: Hund: 0.05-0.1 mg/kg (führen innerhalb von 2–3 Wochen zu Vergiftungserscheinungen)</p> <p>toxische Dosis Calcipotriol: Hund: 0.05 mg/kg</p> <p>Antidot (für Hunde): Pamidronsäure</p> <p>* Fütterung eines Diätfutters mit niedrigem Calciumgehalt</p>
<p>Zinnchlorid</p>	<p>es kommt bei Säugetieren zu einer Vergiftung, wenn das Tierfutter mehr als 20 mg/kg Zinn (als organ. Verbindung) enthält</p>	<p>Erregungen, Lähmungen, Haut- und Schleimhautreizungen (Hautveränderungen, Gastroenteritis), Leber- und Gallengangsveränderungen, aber auch noch andere Symptome sind möglich</p>	<p>toxische Dosis Zinnchlorid (oral) – Hund: 200-300 mg/kg</p>





PESTIZIDE (auch Mittel gegen Flöhe, Zecken usw.) WIRKSTOFF	VOR-KOMMEN	SYMPTOME / AUSWIRKUNGEN	TOXISCHE / TÖDLICHE DOSIS PRODUKTNAMEN THERAPIE / ANTIDOT
--	-------------------	--------------------------------	--

Ich habe auch ein paar Produkte dazugeschrieben, sofern ich welche finden konnte. Manche der Wirkstoffe scheinen bereits in Deutschland und / oder der EU verboten zu sein.

Wenn man z.B. sieht, dass das Tier einen Rattenköder gefressen hat, klar weiss man dann nicht, um was es sich dabei für einen genau handelte, also mit welchem Wirkstoff. Ich habe die Produkte nur deshalb mit genannt, damit Ihr sehen könnt, von welchen Wirkstoffen es die meisten Produkte gibt.

Passt also gut auf Eure Vierbeiner auf und es ist auch Vorsicht geboten, wenn sie tote Mäuse / Ratten fressen!

alpha-Chloralose	in Ratten- u. Vogelgift (Rodentizide u. Avizide)	starkes Speicheln (v.a. beim Hund), Depression, Aggressionen, schläfrig oder erregt, Absinken der Körpertemperatur (unter 35 °C), Bewegungsstörungen, Zittern , Muskelzuckungen, Krämpfe (auch durch akustische Reize) , Kiefernsperrre, überempfindlich auf Berührungsreize (v.a. bei der Katze), Atemnot / verlangsamte Atmung , evtl. Pupillenverengung, bläuliche Schleimhäute, Koma, Atemstillstand erste Symptome: ca. 15 min. – 4 h	tödliche Dosis – Hund: 250-500 mg/kg KG Katze: 100-250 mg/kg KG ----- Produkt: EMDEX Pulver ----- Therapie: * Aktivkohle (+Glaubersalz) * warm u. ruhig lagern
alpha-Naphthylthioharnstoff (Antu)	in Rattengift (Rodentizide)	Speicheln, Erbrechen, Schleimhautreizungen, blaue Schleimhäute, schaumiger Schleim, Husten, Körperstarre, Tiere verharren in sitzender Position, Atemnot, Kollaps, Koma, Wasseransammlungen in der Lunge (Erstickungstod) erste Symptome: innerhalb 1 h	tödliche Dosis: Hund: 0.38 mg/kg KG
Amitraz	in Pflanzenschutzmitteln u. Milbenbekämpfungsmitteln (Insektizide, Akarizide) Amitraz darf nicht bei Katzen angewendet werden!	Speicheln, Erbrechen, Verstopfung / Darmverschluss, erhöhter Harndrang, Bewusstseinsstörungen, Schläfrigkeit, Schmerzlosigkeit, Depressionen, Unterkühlung des Körpers , Bewegungsstörungen, Muskelschwäche, Blutdruckabfall , eventuell Pupillenerweiterung, verlangsamter Herzschlag, Koma erste Symptome: ca. 30 min (auch länger)	tödliche Dosis – Hund: 100 mg/kg KG // 250 mg/kg KG untersch. Angaben // (Vergiftungssymptome ab ca. 10–20 mg/kg, Katzen sind empfindlicher) ----- einige Produkte: - Amitraz 200 - Mitac 20 - Bye Bye 200 (Pflanzenschutzmittel) Veterinärbereich: - Ectodex (gegen Räude) - Preventic - Halsband - Pro Meris Duo (Kombipräparat) ----- Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * bei Hautkontakt: gründliches waschen mit warmes Wasser + milde Seifenlösung Antidot: Atipamezol kein Atropin





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Arsen (-verbindungen)</p> <p>(Arsenik - andere Bezeichnung Arsentrioxid)</p>	<p>in Rattengift u. Unkrautvernichter (Rodentizide, Herbizide)</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall (wässrig, schleimig oder blutig), Magenschmerzen, Schwäche, Depression, Bewegungsstörungen, Zittern, Krämpfe, Lähmungen (Hintergliedmassen), bläuliche Haut- und Schleimhäute, Durst, schwacher Puls, Schock, Atemnot, Herzrasen, Herz- u. Kreislaufkollaps, Tod durch Atemlähmung</p> <p>erste Symptome: ca. 30 min (und länger)</p>	<p>minimal tödliche Dosis Arsenik – Hund: 50-150 mg/kg KG minimal tödliche Dosis Natriumarsenit – Katze: 5 mg/kg tödliche Dosis Calciumarsenat – Hund: 38 mg/kg KG</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle keine Magenspülung! * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut und Fell Antidot: Dimercaprol (BAL), oder DMSA (besser verträglich als BAL), oder Acetylcystein</p>
<p>Avermectine / Milbemycine</p> <p>(makrozyklische Laktone)</p> <p>Vorsicht bei Collies & Co. (MDR 1)</p>	<p>in Mitteln gegen Parasiten (auch Zecken, Flöhe), Anthelminthikum, Herzwurmprophylaxe</p> <p>Vorsicht auch wer noch Pferde u.a. Tiere hat, wegen Entwurmungsmitteln ..., dass diese nicht von Hunden/ Katzen aufgenommen werden können, ebenfalls aufpassen, dass Hunde mit MDR 1 z.B. keine Pferdeäpfel verspeisen!</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Verhaltensstörungen, Unruhe oder Schläfrigkeit, Bellen, Untertemperatur, Zittern, überempfindlich auf Berührungsreize, Muskelzuckungen, Bewegungsstörungen, verlangsamte Atmung / Atemnot, verlangsamter Herzschlag, Pupillenerweiterung oder -verengung, Erblindung, kein Pupillenreflex, Blaufärbung der Haut u. Schleimhäute, Koma</p> <p>(etwa 50 % der Hunde wachen nach ca. 2 – 3 Wochen wieder auf)</p> <p>erste Symptome: 1 – 6 h (selten bis 24 h)</p>	<p>minimal toxische Dosis Selamectin – Collie: 2,5 mg /kg (oral) Selamecinhaltige Veterinärprodukte: Stronghold Spot-on (enthält auch BHT) Stronhold darf nicht oral verabreicht werden!</p> <p>-----</p> <p>tödliche Dosis Milbemycinoxim – Hund (oral): > 200 mg/kg Milbemycinoximhaltige Veterinärprodukte: Milbemax Tabletten, Program Plus Tabletten (beides Kombipräparate) Diese beiden Mittel dürfen nicht überdosiert werden!</p> <p>-----</p> <p>minimal toxische Dosis Moxycyctin – „normale“ Rassen: 1,1 mg/kg (oral) Moxycyctinhaltige Veterinärprodukte: Advocate Spot-on (Kombipräparat -enthält v.a. Imidacloprid sowie BHT) Darf nicht oral verabreicht werden!</p> <p>-----</p> <p>toxische Dosis Ivermectin – „normale“ Rassen: 2,5 mg /kg KG (oral) collieartige Rassen: 0,05 mg /kg (ab 0,15 mg/kg tödlich) Katzen: 1,3 mg /kg</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p>
<p>Bor (-verbindungen)</p> <p>(Borax u.a.)</p>	<p>in Insektiziden, Herbiziden, Düngemittel</p>	<p>Durchfall (auch blutig), Appetitlosigkeit, Schwäche, Bewegungsstörungen, Zittern, Krämpfe, überempfindlich auf Berührungsreize, Schock</p> <p>erste Symptome: Stunden bis Monate</p>	<p>minimal tödliche Dosis allgemein – 1 – 3,5 g/kg KG Boraxhaltig: - Neudorff Loxiran Ameisen Buffet, - Neudorff Ameisenköderdose Borsäurehaltig: - Ameisenködergel Drax, - Ambitec Drax Ameisenköder u.a.</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p>
<p>Bromethalin</p>	<p>in Rattengift (Rodentizide)</p>	<p>allergische Reaktionen, Erbrechen, gespannte Bauchdecke, Bewegungsstörungen, steife Gliedmaßen, Lähmungen (Hintergliedmaßen), überempfindlich auf Berührungsreize*, Zittern*, Krämpfe*, Muskelzuckungen, krampfartige Überstreckung der Nacken- u. Rückenmuskeln, Augenzittern, Atemlähmung</p> <p>* bei hohen tödlichen Dosen erste Symptome: < 24 h – 5 Tage</p>	<p>minimal toxische Dosis – Hund: 1.7 mg/kg; Katze: 0.3 mg/kg</p> <p>minimal tödliche Dosis – Hund: 2.5 mg/kg; Katze: 0.45 mg/kg</p> <p>akute oral tödliche Dosis – Hund: 3.7 mg/kg; Katze: 0.54 mg/kg</p> <p>Produkt: Fastrac Blox</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p>





<p>Carbamate</p>	<p>in Insekten- u. Schädling- bekämpfungsmitteln</p> <p>(auch Mittel gegen Flöhe / Zecken)</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Kolik, erhöhter Harndrang, Unruhe / Erregung, Husten (pfeifend), Depression oder Aggression, Angst, Bewegungsstörungen, Zittern, Zuckungen, Muskelkrämpfe, Lähmung, steifer Gang, gestreckte Körperhaltung, Pupillenverengung, Tränenfluss, Blaufärbung der Haut u. Schleimhäute, Herzrasen oder verlangsamter Herzschlag, Atemnot, Atemlähmung</p> <p>erste Symptome: einige Minuten - Tage</p>	<p>Windhundartige Rassen sollen besonders empfindlich sein.</p> <p>nur einige Carbamate: tödliche Dosis Phenmedipham – Hund: > 4 g/kg Phenmediphambaltige Herbizide: Asket 470, Berghoff PMP 160 SC, Betasana SC, Betosip SC, Kontakt 320 SC</p> <p>----- tödliche Dosis Pirimicarb- Hund: 100-200 mg/kg Pirimicarbhaltige Insektizide: Pirimor, Mioplant, Pirimicarb, Pirox</p> <p>----- Propoxurhaltige Veterinärprodukte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trixie Pro Care (Flohschutzband, Spray u. Shampoo) - Bolfo-Produkte (Flohhsalsband, Puder ...) - Beaphar Flohschutz-Shampoo - Bifex Puder u. Halsband <p>----- tödliche Dosis Bendiocarb– allgemein oral: 35 – 100 mg/kg KG Bendiocarbhaltige Veterinärprodukte: Parasitex Bendiocarbhaltige Insektizide: Ficam D</p> <p>----- Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) – auch bei Vergiftung durch Hautkontakt * bei Hautkontakt: Reingung von Haut / Fell</p> <p>Antidot: Atropin</p>
<p>Chlorierte Kohlenwasserstoffe</p>	<p>in Nagergift, Unkraut- u. Milben- bekämpfungsmitteln</p> <p>(Rodentizide, Insektizide, Akarizide)</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Appetitmangel, Unruhe, sehr schnelle Erhöhung der Körpertemperatur, Zittern u. Muskelzuckungen (am Kopf beginnend), Krämpfe, steifer Gang, Bewegungsstörungen, Lähmungen, überempfindlich auf Berührungseize, Pupillenerweiterung, Augenzittern, schnelle Atmung, Atemnot, Herzrasen, Koma, Leberschädigung, Atemstillstand</p> <p>(bei einer chronischen Vergiftung = Leberwerte erhöht.)</p> <p>erste Symptome: einige Minuten – Stunden (bei einer chronischen Vergiftung > Monate)</p>	<p>tödliche Dosis der meisten chlorierten Kohlenwasserstoffe - Hund: ca. 50 mg /kg KG (bei Katzen weniger) tödliche Dosis Lindan – Hund (oral): < 200 mg/kg (i.v.: 7,5 mg/kg) akut tödliche Dosis Lindan – Säugetiere: 35 – 50 mg/ kg KG</p> <p>----- Produkte (die meisten davon sind wohl nicht mehr zugelassen): Endosulfan, Lindan, Octalene, Chlorodan, Seedrin, Kindrin, Fugacid</p> <p>----- Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * bei Hautkontakt: Haut / Fell waschen mit warmes Wasser und milder Seife keine Neuroleptika und Sympathomimetika</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Cholecalciferol (Vitamin D3)</p>	<p>in Rattengift (Rodentizide)</p>	<p>Appetitlosigkeit, Durst, Erbrechen (teils blutig), schwarz gefärbter Kot / Verstopfung, erhöhter Harndrang, Depression, Bewusstseinsstörungen, Überwärmung d. Körpers, bläuliche Schleimhäute, Bewegungsstörungen, Lähmungen, Lahmheit, Krämpfe (eher selten), verlangsamter Herzschlag, Blutdruck erhöht (später verlängerte kapilläre Rückfüllungszeit), Herzarrhythmien, Schock, Atemnot</p> <p style="color: green;">erste Symptome: 8 h – 3 Tage</p>	<p>tödliche Dosis Cholecalciferol: Hund: 13 mg/kg KG (Katzen reagieren nicht so empfindlich) toxische Dosis Cholecalciferol: Hund: 2 mg/kg; Katze: 5 mg/kg chronische orale Toxizität Cholecalciferol: Hund: 0.05-0.1 mg/kg (führen innerhalb von 2 – 3 Wochen zu Vergiftungserscheinungen) toxische Dosis Calciprotiol: Hund: 0.05 mg/kg -----</p> <p>Antidot (für Hunde): Pamidronsäure * Fütterung eines Diätfutters mit niedrigem Calciumgehalt</p>
<p>Coumarin (-derivate) und 1,3-Indandione</p> <p>(Diphacinon, Pindon und Valon, sollen in Deutschland wohl nicht mehr zugelassen sein)</p>	<p>in Nagergift (Rodentizide)</p> <p>auch die Aufnahme von toten vergifteten (mit Coumarin-derivate der neuen / 2. Generation) Nagern kann zu einer Vergiftung führen</p>	<p>Depression, Schwäche, Nasenbluten, Appetitlosigkeit, Durst, Husten u. Erbrechen (blutig), blutiger (auch schwarz gefärbter) Kot, blutiger Urin, Unterkühlung (unter 35 °C), Gefühllosigkeit, Lähmungen / Lahmheit, Krämpfe, Erblindung, Atemnot, schwacher Puls, Herzrasen, Hämatome (vorwiegend Gelenke), blasse bis bläuliche Schleimhäute, Anämie, Blutungen (alle Körperöffnungen), verlängerte Blutungszeit, Schock, Tod (bei Hirnblutungen)</p> <p style="color: green;">Beginn einer Gerinnungsstörung: nach ca. 1 – 5 Tagen (meist treten die Symptome danach auf)</p> <p><u>Prothrombinzeit – Test nach Quick zur Früherkennung (PIVKA- Test)</u>, leider kann nicht jedes Labor diesen Test durchführen)</p> <p>Gleich bei Verdacht auf eine Coumarinvergiftung vom TA durchführen lassen!</p> <p>Probematerial für eine Blutgerinnungsuntersuchung, sollte möglichst noch vor der Vitamin K Behandlung entnommen werden!</p>	<p>(1.) = Coumarinderivate der 1. Generation (2.) = ... der 2. Generation</p> <p><u>tödliche Dosis:</u></p> <p>Brodifacoum (2.) - Hund: 0.2-3.5 mg/kg KG; Katze: 14.7 mg/kg KG einige Produkte: Brumolin Rattenring, Rattolin Portionsköder, Ratten Power-Köder, Sukan- Paste, Klerat, Ratron (versch.), Cumarax Rattenring, frunax Köderriegel, Murin Köderbeutel (Schokogeruch), Ratten- und Mäuse Pelletköder Brodi (Vanillegeruch), Zagor Pastenköder (Schokogeruch), Raider Köder- Pads, Raider Köderöl; Raider Nagercreme ... -----</p> <p>Bromadiolon (2.) - Hund: 11-15 mg/kg KG Katze: ab 25 mg/kg KG einige Produkte: Sukan Köderblock, Rattolin Getreideköder, Notrac Mäuseköderblock, Brumolin Fix Fertig Neu, Contrax (versch.), Mausex (versch.), Rafix, Megalon Pastenköder, Megalon Wax Blocks ... -----</p> <p>Chlorophacinon (1.) - Hund: 0.88–7.5 mg/kg KG oder 50–100mg/kg KG ? (versch. Angaben gefunden) Katze: 15 mg/kg KG Produkt: Prontox Wühlmausköder, Sellerieköder Wülfel, Ratron Pellets F, Ratron Feldmausköder, frunax C Rattenfertigköder, Celaflor Wühlmaus-Portionsköder Arrex, Muscidan Mäuseköder ... -----</p> <p>Coumafen - Hund: 20 – 50 mg/kg KG Katze: 6 – 40 mg/kg KG -----</p> <p>Coumatetralyl (1.) - Produkte: Bayer Wühlmaus Portionsköder, Racumin (Paste, Pulver, Schaum), Megal Ex, Bertram Coumarin Festköderblock, Detia Festköder Coumatetralyl Block -----</p> <p>Difenacoum (2.) - Hund: 50 mg/kg KG Katze: 100 mg/kg KG einige Produkte: Compo Mäusekorn, Rattolin Köderblöcke,</p>





			<p>frunax (versch.), Finicon Mäuseködербlock, Rodarod Aktiv Kerzen (Kokosgeruch), Nocurat Pastenköder (Vanille- u. Schokoladengeruch), Nocurat Wax Blocks (Vanillegeruch), Raider forte, nagtag Dife Bloc, Murin Pastenköder ...</p> <p>-----</p> <p>Difethialon (?)– Hund: 4 mg/kg KG Katze: 16 mg/kg KG Produkt: Brumolin Ultra F Getreideköder, Bayer Ratten- & Mäuse- Trockenköder, Racumin Ratten- & Mäuse-Getreideköder, Racumin Ratten- & Mäuse-Portionsköder, Racumin Mäuseköder mit Haferflocken</p> <p>-----</p> <p>Diphacinon (?) – Hund: 0.9-8.0 mg/kg KG Katze: 15 mg/kg KG Produkt: Prontox Wühlmausköder</p> <p>-----</p> <p>Flocoumafen (2.)- Hund: 0.075-0.25 mg/kg KG Katze: > 10 mg/kg KG einige Produkte: Sugan Ratten-/ Mäuseköder Happen u. Pellets, frunax Granulationsköder u. Miniriegel, amb Pastenköder Select (Vanillegeruch) ...</p> <p>-----</p> <p>Pindon (1.) – Hund: 5 – 75 mg /kg KG</p> <p>-----</p> <p>Warfarin (1.) - Hund: 20 – 300 mg/kg KG Katze: 5 – 30 mg/kg KG einige Produkte: Quiritox Wühlmausköder, Cumarax, Bargum, Bertram, Contrax, Curattin, Cypon, Detia, Epyrin, Frunax, Mortalin Warfarin, Rattenex, Rattex, recozit</p> <p>-----</p> <p>Antidot: Vitamin K 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - max. Bioverfügbarkeit durch mischen mit Dosenfutter - Therapie 3–6 Wochen, bei Coumarinderivaten der neuen (2.) Generation (den meisten) - Therapie ca. 1 Woche, bei Coumarinderivaten der 1. Generation <p>ist es nicht sicher um welches Coumarinderivat es sich handelt, dann 1 Woche Therapie, dann Vit. K für ca. 24–48 absetzen und erneut Test´s durchführen, um zu sehen, ob eine weitere Therapie notwendig ist</p> <p>* das Tier weich, ruhig u. warm lagern * bei sehr starkem Blutverlust ></p> <p>Bluttransfusion kein Plasmaexpnder (stört zusätzlich die Blutgerinnung), keine entzündungshemmende Pharmaka u. Sulfonamide</p>
--	--	--	---





<p>Crimidin</p>	<p>in Mäusegift (Rodentizide)</p> <p>soll wohl nur noch selten eingesetzt werden</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Orientierungslosigkeit, Unruhe, intensive Ruderbewegungen, Krämpfe, Herzrasen (metabolische Azidose – Übersäuerung des Blutes u. des Körpers) erste Symptome: 10 – 60 min</p>	<p>tödliche Dosis - Hund: 0.5–1 mg/kg KG Katze: 4–5 mg/kg KG</p> <p>----- Produkt: Castrix</p> <p>----- Therapie: Verabreichung von Vit. B6 (i.v.)</p>
<p>Cyanide / Cyanverbindungen</p> <p>(Blausäure und deren Salze)</p>	<p>in Rattengift u. Unkrautvernichter (Rodentizide, Herbizide)</p> <p>+ bei Aufnahme entsprechender Mengen sofort tödlich!</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Bittermandelgeruch aus dem Maul, hellrote Schleimhäute (später bläulich), Erregung, erweiterte Pupillen, Zittern, Krämpfe, krampfartige Überstreckung der Nacken- u. Rückenmuskeln, niedriger Blutdruck, Atemnot, schnelle Atmung, Herzrasen / verlangsamter Herzschlag, Kollaps, Kreislaufschock, Koma, (hellrotes Blut), Hyperventilation > Schnappatmung > Atemstillstand erste Symptome: wenige Sekunden – Minuten</p>	<p>minimal tödliche Dosis Blausäure oder Zyankali: 2 mg /kg KG minimal tödliche Dosis allg. Cyanide – 1 – 10 mg/kg KG</p> <p>----- cyanidhaltiges Produkt: Alzogut (Biozid)</p> <p>----- Therapie: noch keine Symptome > Erbrechen auslösen, Aktivkohle</p> <p>----- Antidot: Natriumnitrit (Vorsicht: Blutdruckabfall!) – alternativ 4-DMAP und Natriumthiosulfat</p>
<p>Dinitrophenole</p>	<p>in Insektizide, Herbizide, Fungizide</p>	<p>Müdigkeit, Speicheln, Kot / Durchfall (gelb-orange gefärbt), Kolik, verminderte Urinausscheidung (gelb, gelb-grün, bräunlich gefärbt), Maulhöhle, Schleimhäute und Haut (gelb-orange gefärbt), Überwärmung des Körpers, Durst, Muskelschwäche, Bewegungsstörungen, Lähmungen, Krämpfe, schnelle Atmung, Herzrasen</p> <p>erste Symptome: wenige min > einige h (durch Anreicherung im Körper auch chronische Vergiftung möglich)</p>	<p>tödliche Dosis Dinitroorthocresol – Hund: 50 mg /kg KG tödliche Dosis Dinocap – Hund: 100 mg /kg</p> <p>----- Produkte: Dinocap, Karathane (Fungizide)</p> <p>----- Therapie: * Erbrechen auslösen * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * ruhig lagern u. kühlen * bei Hautkontakt: Haut / Fell gründlich waschen kein Atropin!</p>
<p>Emodepid – Praziquantel (Kombi)</p> <p>Vorsicht bei Collies & Co. (MDR 1)</p>	<p>in Anthelminthika (Mittel gegen Würmer)</p>	<p>Trägheit, Erbrechen, blasse Schleimhäute, Muskelzittern, Bewegungsstörungen, Krämpfe, schneller – schwacher Puls, Atemnot, schnelle Atmung</p> <p>bei Katzen (Spot-on): Hautirritationen, Haarausfall, Juckreiz, Schuppenbildung, Entzündung der Applikationsstelle, Speicheln u. Erbrechen beim Ablecken</p>	<p>Das Tier muss beim Verabreichen nüchtern sein, sonst kann es zu Überdosierungserscheinungen kommen! Besondere Vorsicht ist geboten, bei Tieren mit MDR 1 – Gendefekt!</p> <p>----- Veterinärprodukt: Profender (Tabletten u. Spot-on)</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Erdöl (-derivate)</p>	<p>v.a. in Austriebs-spritzmitteln</p>	<p>Speicheln, Erbrechen (blutig), Durchfall (blutig), Fieber, Husten, Depressionen, Bewegungsstörungen, Kopfschütteln, Zittern, Krämpfe, Lähmungen, starre Pupillen, Atemnot, schwacher Puls, Herzrasen, bläuliche Schleimhäute (später auch Gelbfärbung), Kreislaufkollaps, Schock, Koma, Anämie, Leber- u. Nierenschäden, akutes Nierenversagen</p>	<p>Produkte: Paraffinöhlhaltig: Para Sommer Austriebs-Spritzmittel, Promanal Neu Schild- und Wollausfrei, Bayer Garten Austriebspritzmittel, Compo Austrieb-Spritzmittel</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) kein Erbrechen auslösen * bei Kontakt: - Reinigung von Haut u. Fell, - Augen mit lauwarmen Wasser spülen</p> <p>Antidot – Therapie: Methylenblau + Vitamin C (=Methämoglobinämie – Behandlung) N-Acetylcystein (=Prophylaxe vor Lebernekrosen)</p>
<p>Fipronil</p>	<p>in Insektizide, Akarizide (auch in Floh – u. Zeckenmitteln)</p> <p>Produkte die speziell nur für Hunde sind, dürfen nicht an Katzen angewendet werden – Gefahr einer Überdosierung!</p>	<p>bei Unverträglichkeit treten Hautreaktionen auf (Hautverfärbung, Juckreiz, Haarausfall, Rötungen)</p> <p>bei oraler Aufnahme (z.B. durch belecken des Fells): Speicheln, Erbrechen, Überempfindlichkeit, Depressionen, Nervosität, Atemprobleme</p> <p>(Zittern, Krämpfe bei Aufnahme von Reinsubstanzen)</p>	<p>tödliche Dosis (oral): Hund: > 2000 mg /kg KG (bei Veterinärprodukten) 640 mg /kg KG (Reinsubstanz)</p> <p>-----</p> <p>Fipronilhaltige Veterinärprodukte: Frontline (Spot-on, Spray), Effipro (Spot-on, Spray), Fiproline (Spot-on, Spray), Fipronilhaltige Insektizide: Celaflor (versch. Mittel gegen Ameisen), Celaflor Ungeziefer Köder, Goliath Schaben Gel, Regent (auch Saatbeizmittel)</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p>
<p>Fluor (-verbindungen)</p>	<p>in Rodentizide, Insektizide, Herbizide, Fungizide</p> <p>Auch das Fressen von vergifteten Ratten u. Mäuse (Natriumfluoracetat) kann zu einer Vergiftung führen!</p>	<p>Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall (oder Stuhlzwang mit geringer Kotmenge), Appetitlosigkeit, Bellen, Erregung / Unruhe, Bauchschmerzen, absetzen von Kot und Urin, Muskelkrämpfe, Zuckungen, Lahmheit, Lähmungen, steife Gelenke, Blaufärbung der Haut u. Schleimhäute, Anämie, Atemnot, Herz- und Kreislaufkollaps, Atemlähmung, Herzflimmern, Herzstillstand</p> <p>erste Symptome: akute Vergiftung ca. 30 min – 2 h, bei chronischer Vergiftung erst nach Monaten</p>	<p>tödliche Dosis Natriumfluoracetat – Katze: 0,3 bis 0,5 mg/kg(?) Hund: 0,005-0,2 mg/kg KG</p> <p>tödliche Dosis Natriumfluorid: 0.25 g/kg KG (Wiederkäuer?)</p> <p>-----</p> <p>fluorhaltige Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fusilade Max, - Fluridon, - Starane 180 - Tomigan 180 - Amario <p>(alles Herbizide)</p>
<p>Glyphosat</p>	<p>in Unkrautvernichter (Herbizide)</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, blutiger Urin, Kolik, Husten, Atemschwierigkeiten, schnelle Atmung, Atemnot, niedriger Blutdruck, Schock, Herzstillstand</p> <p>erste Symptome: innerhalb 24 h (bei einer akuten Vergiftung)</p>	<p>tödliche Dosis Glyphosat – Ziege: 3530 mg / kg</p> <p>-----</p> <p>Produkte: Roundup, Vorox, Etisso, Glyphos, Compo Filatex, Keeper Unkrautfrei, Terrex, Weedkill, Herburan, Bayer Garten Unkrautfrei, Bayer Giersch- Frei, Celaflor Klick & Go, Detia total u.a.</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * bei Hautkontakt: Haut u. Fell gründlich reinigen</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Kupfer (-verbindungen)</p>	<p>in Pilz- und Algenbekämpfungsmitteln (Fungizide, Algizide)</p>	<p>bei akuter Vergiftung: Speicheln, Schwäche, Depressionen, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall (grün – blau gefärbt), Kolik, blutiger Urin, Anämie erste Symptome: akute Vergiftung wenige Stunden, bei chronischer Vergiftung erst nach Wochen bis Monate</p>	<p>einige Produkte: Funguran, Cueva Pilzfrei, Cupro FL, Bayer Garten Kupferkalk, Cupravit, Cuprozin, Kupferkalk Atempo, Kupfer Konz. 45, Kupferol u.a. gegen Algen - Neudorff Grünwasserfrei, Zierbrunnenklar (sie enthalten Kupfersulfat) ----- Antidot: D- Penicillamin</p>
<p>Metaldehyd (sowie Essigsäure u. Acetaldehyd)</p>	<p>in Schneckengift (Molluskiziden) und Herbiziden</p>	<p>Speicheln, Erregung, Durchfall, Erbrechen, Bewegungsstörungen, Schreckhaftigkeit, Taumeln, Zittern, überempfindlich auf Berührungsreize, Inkoordination, Krämpfe, Fieber (bis 42°C), Bewusstlosigkeit, Pupillenerweiterung (bei Katzen – Augenzittern), Atemnot, Hyperventilation, Herzrasen, Blaufärbung der Haut u. Schleimhäute, Kreislaufschwäche, Koma, Atemlähmung erste Symptome: ca. 3 Stunden nach Aufnahme Köder u. Mageninhalt > „Brennprobe“ = Metaldehyd brennt und bildet weisse Flocken</p>	<p>tödliche Dosis: Hund: 0.4 - 0.6 g/kg KG Katze: 0.2 g/kg KG ----- einige Metaldehyd –haltige Produkte: Arinex, Pro Limax, Limex, Limatox, Lima Disque, Nexa Lotte, Metarex, Compo Schneckenkorn, Delu, Detia, Etisso, Clartex, Ferramol, Glanzit Schneckenkorn, Delizia Schneckenlinsen, Molustop, Gartenkraft Schneckenkorn, Schneckenkorn Spiess Urania ... u.a. ----- Essigsäure –haltige Produkte: Moosfrei Essanol, Unkrautfrei Essanol, Filacid Moosfrei, Filacid Unkrautmittel, Naturen Moosfrei, Naturen Unkrautfrei, TEM 123, Temacid, Rasan, Mioplant Natura Unkrautvernichter ----- Therapie: * Aktivkohle keine Milch oder Fette / Öle verabreichen – verstärkt das Ganze!</p>
<p>Methiocarb (gehört mit zu den Carbamaten)</p>	<p>in Schneckengift (Molluskizide) u. Pflanzenschutzmitteln</p>	<p>Erbrechen, Durchfall, steifer Gang, Unruhe, Krämpfe, erschwerte Atmung, langsame Herzfrequenz erste Symptome: Minuten bis Tage</p>	<p>tödliche Dosis – Hund: 25 mg/kg KG -Produkte: Mesurool (sowie Bestandteil einiger Pflanzensprays) ----- Antidot: Atropin</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



Organo-phosphate	in Insektizide, Akarizide, Nematizide, Herbizide, Fungizide und Antiparasitika (gegen Flöhe u. Zecken)	Speicheln , Erbrechen, Durchfall (vermehrter Kotabsatz) , Husten, Angst, Depression oder Aggression, Atemnot , Atemgeräusche, Pupillenverengung , erhöhter Harndrang, bläuliche Schleimhäute, Bewegungsstörungen, Krämpfe (selten), Zittern , Zuckungen, steifer Gang, Lähmungen, verlangsamter Herzschlag (Herzrasen auch möglich), Atemlähmung	<p>tödliche Dosis Dimethoat – Hund: 400 mg/kg -----</p> <p>Dimethoathaltig: Bi 58, Danadim Progress Universal-Insektizid, Dimeton Blattlaus-Spray, einige Pflanzenschutz- und Düngestäbchen, Pflaster gegen Blattläuse u.a. -----</p> <p>Tetrachlorvinphoshaltig: Pro Care Zecken-Flohhsalsband -----</p> <p>tödliche Dosis Dimpylat- Hund (oral): > 300 mg/kg Dimpylathaltig: Trixie Floh- und Zeckenband, Beaphar Elegant fresh Ungezieferband, Trixie Elégance Fresh Ungezieferband, Bernina Ungezieferhalsband, Bob Martin Ungezieferhalsband, Friskies Ungezieferhalsband, Gimpet Ungezieferhalsband, Parasitex EFS Hundehalsband, Paulchen Ungezieferhalsband, Pedigree Care Ungezieferhalsband, Preventef Halsband, Protection 300 Hundehalsband, Prevender Halsband, Vitakraft Antiparasit-Halsband (u.a.) -----</p> <p>tödliche Dosis Chlorfenvinphos – Hund: > 12 g/kg Chlorfenvinphoshaltig: Birlane, Arlane Granulat -----</p> <p>tödliche Dosis Dichlorvos– Hund: 100-300 mg/kg Dichlorvoshaltig: Fliegenstrip Blattanex, Paral Insekten-Strip, SchwabEx, Detmolin, Mucid, Nogos, Nuvan, Tyban -----</p> <p>tödliche Dosis Heptenophos – Hund: 500 mg/kg Heptenophoshaltig: Hostaquick -----</p> <p>tödliche Dosis Parathion-ethyl und -methyl – Hund: 3 mg/kg Parathionhaltig: Eftol-Öl, Folidol-Öl, Parathion, ME 605-Spritzpulver, E 605 forte (einige sind nicht mehr zugelassen!) -----</p> <p>tödliche Dosis Triazophos– Hund: > 320 mg/kg Triazophoshaltig: Hostathion -----</p> <p>tödliche Dosis Trichlorfon- Hund: 420 mg/kg Trichlorfonhaltig: Dipterex, Loxiran Ameisenfallen -----</p> <p>dermale tödliche Dosis Fenthion – Hund: > 300 mg /kg Katze: >150 mg /kg Fenthionhaltig: Tiguvon Lösung (dieses Vetprodukt ist wohl nicht mehr zugelassen)</p>
		erste Symptome: Minuten bis 24 h	Antidot : Atropin





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Phenole (u. Phnolderivate)</p>	<p>als Desinfektionsmittel z.B. in medizinischen Shampoos</p>	<p>Schwäche / Muskelschwäche, Aggressionen, Appetitlosigkeit, Depressionen, Speicheln, Erbrechen, Augenzittern, Bewegungsstörungen, Krämpfe, Muskelzuckungen, Lähmungen, Atemnot, beschleunigte Atemfrequenz, Herzrasen, grün oder schwarz gefärbter Urin, verfärbte Schleimhäute, Gelbsucht, Anämie, akutes Leber- u. Nierenversagen, Schock, Koma</p>	<p>toxische Dosis Phenol – Hund: 150 mg / kg// Katze: 30 mg / kg tödliche Dosis Phenol – Hund: 0.5 g /kg KG toxische Dosis Benzoesäure – Katze: 450 mg/ kg KG toxische Dosis Hexachlorophen – Hund (oral): 13 mg/kg tödliche Dosis Hexachlorophen – Hund (oral): 36 – 39,5 mg/kg (? 90 mg /kg versch. Angaben) Hundewelpen: 15 – 30 mg/kg ----- Hexachlorophenhaltiges Vet-Produkt: Ectofum Shampoo, Lindacort- N, Lindacyl- N (alle 3 sind Kombipräparate u. enthalten auch noch Lindan) ----- Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut u. Fell mit lauwarmen Wasser * bei Augenkontakt: Spülen mit lauwarmen Wasser (min. 20 min.) kein Erbrechen auslösen, keine Magenspülung</p>
<p>Phenoxy-carbonsäure (2,4-D, Dicamba, MCPA, Mecoprop...)</p>	<p>in Herbiziden</p>	<p><i>nur nach Aufnahme großer Mengen:</i> Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall, Schleimhautläsionen, Bewusstseinsstörungen, Bewegungsstörungen, Muskelstarre, Muskelkrämpfe, Krämpfe, Konjunktivitis, Hautreizungen- u. rötungen, Gelbsucht</p>	<p>minimal toxische Dosis 2,4-D – Hund: 175 mg / kg KG tödliche Dosis 2,4-D – Hund: 20 mg/ kg (tägl. über 3 Wochen), oder 25 mg/ kg (tägl. über 6 Tage) minimal toxische Dosis MCPA – Hund: 48 mg / kg (tägl. über 13 Wochen) ----- Produkte mit diesen Wirkstoffen (sind meist gleich mehrere davon enthalten): Celaflor Rasen- Unkraut- Ex, Compo Rasenunkrautvernichter Perfekt, Bayer Universal-Rasen Unkrautfrei Loredo Quattro, Rasen Unkrautvernichter BANVEL (u.a.) ----- Therapie: * Erbrechen auslösen * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut u. Fell</p>
<p>Phosphin, Phosphide (Aluminium-Calcium- und Zinkphosphid)</p>	<p>in Nagergiften (Rodentizide)</p>	<p>Erbrechen (blutig), Depression, Magen- Darmreizungen, blutiger Urin, Teilnahmslosigkeit, Unruhe, Husten, Atemnot, Überwärmung des Körpers, Jaulen, überempfindlich auf Berührungsreize, Zittern, Krämpfe, Bewegungsstörungen, eventuell knoblauchartiger Geruch, bläuliche Schleimhäute, Atemnot, Herzrasen, Kreislaufschwäche, Schock, Koma</p>	<p>tödliche Dosis Zinkphosphid – Hund u. Katze: 20-40 mg/kg (bei leerem Magen, kann ein Hund eine bedeutend höhere Dosis überleben) Zinkphosphidhaltige Rodentizide: Etisso, Celaflor Mäuse Giftweizen, Segetan, Prontox, Ratron, Arrex, Cumatan, Giftweizen Fischar, Giftweizen GB, Pollus Feldmausköder, Detia Mäusegiftkörner, Detia Wühlmausköder, Detia Wühlmauskiller, Delicia Wühlmaus-Riegel, Florissa Wühlmausköder ... u.a. tödliche Dosis Aluminiumphosphid – Hund u. Katze: 200 – 300 mg/kg KG Aluminiumphosphidhaltige Rodentizide: Detia u. DGS Wühlmauskiller, Neudo-Phosphid S, Phostoxin, Phostoxon, Wühlmaus Pille, Zedesa Calciumphosphidhaltige Rodentizide: Polytanol -----</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Pyrethroide / Pyrethrine (u.a. Permethrin, Deltamethrin ...)</p>	<p>in Insektizide, Akarizide (auch in Mitteln gegen Flöhe, Zecken, Milben u. Läuse)</p> <p>Permethrin – haltige Produkte nicht bei Katzen anwenden!</p>	<p>erste Symptome: 15 min – 4 h</p> <p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Depressionen, Husten, überempfindlich auf Berührungsreize, Zittern, Krämpfe, Bewegungsstörungen, Atemnot, Herzrasen, Kreislaufschwäche, bläuliche Schleimhäute, allergische Reaktionen, Schock, Atemlähmung</p>	<p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p> <p>tödliche Dosis der meisten Wirkstoffe – etwa 0.5 – 5 g/kg KG (Katzen reagieren empfindlicher)</p> <p>-----</p> <p>Produkte Veterinärbereich:</p> <p>Permethrinhaltig: Exspot Spot-on, Advantix (Kombipräparat enthält u.a. auch BHT), Preventic Spot-on, Indorex, Fletic Spot-on, Trixie Fogger Sprühautomat, Defencare Shampoo u. Puder, Tic off Spot-on, Duowin (Kombipräparat), Permit Shampoo u. Spray, Defendog Spray</p> <p>-----</p> <p>Deltamethrinhaltig: Scalibor Halsband u. -Shampoo</p> <p>-----</p> <p>Insektizide: Fix Insektenspirale, Ameisen-Gel „Bi Ant Profi“, Finicon Bifenthrin Granulat-Puder (u.a. Prod. von Finicon), Solfac EW, Ameisen-Ex Granulat Super Cortilan, Bayer Garten Spezial Spritzmittel, Bayer Garten Wespen-Schaum, Compo Ameisen-Frei, Trafo WG, K-Othrine (Malaria)</p> <p>-----</p> <p>Cyfluthrinhaltige Insektizide: Bulldock</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut u. Fell mit einem milden Shampoo</p>
<p>Quecksilber (- verbindungen)</p>	<p>in Saatbeizmittel, Futtermittel auf Meeresfischbasis, wenn diese quecksilberverseucht waren</p>	<p>Unruhe, Speicheln, Erbrechen, Durchfall (blutig), Schleimhautreizungen, Schluckbeschwerden, Bewegungsstörungen, Zittern, überempfindlich auf Berührungsreize, Krämpfe, steife Hinterbeine (bei Katzen), Lähmungen, Sehstörungen, Atemnot, Kehlkopflähmung, Schock, Koma, Kreislaufversagen, Nierenversagen</p> <p>erste Symptome: einige Stunden (bei chronischer Vergiftung nach mehreren Monaten)</p>	<p>minimal toxische Dosis Sublimat – Hund: 0.2 - 0.35g minimal toxische Dosis Kalomel – Hund: 0.4 - 2g</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) Antidot: Dimercaptopropan-sulfonat (DMPS) * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut u. Fell</p>
<p>Rotenon</p>	<p>in Insektiziden</p>	<p>Verwirrung, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, reizt die Augen, Atemwege und Haut, Lähmungen, Atemlähmung</p>	<p>Rotenonhaltig: Deril, Paraderil</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Scillirosid /Meerzwiebel</p>	<p>in Rattengift (Rodentizide)</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Unruhe, Depressionen, Schwäche, Schleimhautreizungen, erhöhter Harndrang, Bewegungsstörungen, Krämpfe, niedriger Blutdruck, verlangsamer Herzschlag, Arrhythmien u. Kammerflimmern</p> <p>erste Symptome: wenige Stunden</p>	<p>minimal tödliche Dosis – Hund: 145 mg/kg Katze: 100 mg/kg -----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle</p>
<p>Strychnin (Der Einsatz ist in vielen Länder gesetzlich verboten)</p>	<p>in Rattengift (Rodentizide), aber auch gegen Vögel, Füchse u.a. Wildtiere</p> <p>Auch das Fressen von vergifteten Nagern, kann eventuell bei Hund u. Katze zur Vergiftung führen!</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Unruhe, Angst, Überwärmung des Körpers, überempfindlich auf Berührungsreize, Zittern, starke Muskelkrämpfe am ganzen Körper (auch ausgelöst durch Luftbewegung oder in die Hände klatschen), Steifheit, Bewegungsstörungen, weit geöffnete Augen, Pupillenerweiterung, Atemnot, schnelle Atmung, Blutdruckanstieg, Herzasen, Nierenversagen, Atemlähmung</p> <p>erste Symptome: wenige Minuten Hunde u. Katzen können nach Beginn der ersten Symptome, innerhalb von 20 – 30 Minuten sterben!</p>	<p>tödliche Dosis – Hund: 0.5 - 1.2 mg/kg KG Katze: 2 mg/kg KG -----</p> <p>Therapie: Tier noch ohne Symptome u. bei Bewusstsein – Erbrechen auslösen</p> <p>Tier zeigt bereits Symptome – Magenspülung durch TA</p> <p>* Aktivkohle + Glaubersalz * das Tier reizarm u. verdunkelt lagern</p>
<p>Thallium (Thalliumacetat und –sulfat)</p> <p>(In vielen Ländern ist der Einsatz thalliumhaltiger Rodentizide untersagt.)</p>	<p>in Rattengift (Rodentizide)</p> <p>In früheren Jahren ausgelegte Köder, können noch nach Jahrzehnten giftig sein.</p>	<p>Speicheln*, Erbrechen , Durchfall (blutig bis schwarzgefärbt), Kolik, Erregbarkeit*, fortschreitende Schwäche, Teilnahmslosigkeit, Bewusstseinsstörungen, gerötete Schleimhäute, Rötungen (Nase, Augen, Ohren), Haarausfall (Augen, Beine), Geschwüre, Depressionen, Durst, Bronchitis, Lungenentzündung, Überwärmung des Körpers, steifer Gang, überempfindlich auf Berührungsreize, Krämpfe*, Lähmungen, Atemnot*, Herzasen, Sehstörungen, Schock, Koma, Tod durch Atemlähmung*</p> <p>* bei akuter Vergiftung</p> <p>- bei chronischen Verlauf sind vor allem Haut u. Atemwege mit betroffen</p> <p>erste Symptome: wenige Stunden – 4 Tage (Beginn des Haarausfalls: 2 Wochen nach Giftaufnahme)</p>	<p>toxische Dosis: Hund: 12 mg / kg KG tödliche Dosis Thalliumsulfat – Haustiere: ca. 15-25 mg/kg KG -----</p> <p>Produkte: Zelio Giftkörner und Paste</p> <p>-----</p> <p>Therapie: Tier noch ohne Symptome u. bei Bewusstsein – Erbrechen auslösen</p> <p>Tier zeigt bereits Symptome – Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



Triazine	<p>in Herbiziden</p> <p>(in Fungiziden u. Algenbekämpfungsmitteln eher nicht mehr)</p> <p style="color: red;">Etliche der Triazine sind bereits nicht mehr zulässig, dennoch kommt z.B. „Terbutryn“ sogar in bestimmten Farben (Schutzanstrichen) vor.</p>	<p>Appetitlosigkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Bewegungsstörungen, es kann zu Blutungen / Blutandrang im Magen-Darmtrakt u. der inneren Organen kommen</p> <p style="color: green;">erste Symptome: wenige Stunden</p>	<p>Die nachfolgenden Herbizide werden eher in der Landwirtschaft verwendet -</p> <p style="color: blue;">Metamitronhaltige Herbizide: Beetix SC, Goltix Gold, Metafol, Metamitron, Tornado</p> <p style="color: blue;">Metribuzinhaltige Herbizide: Artist, Lexone, Mistral, Sencor WG</p> <p style="color: blue;">Terbutylazinhaltige Herbizide: Calaris, Chac, Click, Gardo Gold, Lido SC, Primagram Gold, Terbutylazin 500, Zeagran</p> <p>-----</p> <p style="color: blue;">Therapie: * Aktivkohle</p>
-----------------	--	--	--

SPEZIELLES:

<p>Neembaumöl</p> <p>v.a. in Verbindung mit ätherischem Öl</p> <p>(ich hab aber auch schon auf einigen Internetseiten gelesen, dass man pures Neemöl nicht unverdünnt anwenden sollte)</p>	<p style="color: red;">kann für Katzen tödlich sein!</p> <p>Neembaumöl ist oft in biologischen Anti-Floh- u. Zeckenmitteln enthalten</p>	<p>Speicheln, schwankender Gang, Zittern, Zuckungen, Krämpfe</p>	<p style="color: blue;">einige Produkte: Bogacare Margosa Spray u. Spot-on, Alfavet Ektoderm Spot-on, Neudorff Flohschutz-Halsband ...</p> <p>(diese Produkte enthalten zusätzlich noch ätherisches Öl, dürfen nicht an Katzen angewendet werden!)</p> <p style="color: blue;">Neemhaltige Pflanzenschutzmittel: Celaflor Naturen Schädlingsfrei Neem</p>
<p>Teebaumöl</p> <p>Thymianöl</p> <p>Oreganoöl</p> <p>Zimtöl</p> <p>Eukalyptusöl</p> <p>(ätherische Öle enthalten verschiedene Terpene und Phenole)</p>	<p style="color: red;">tödlich giftig:</p> <p style="color: red;">v.a. für Katzen!</p> <p>Teebaumöl ist oft in biologischen Anti-Floh- u. Zeckenmitteln enthalten</p>	<p>Unruhe, allgemeine Schwäche, Erbrechen, Hautreizungen, Zittern, Taumeln / Bewegungsstörungen, Abmagerung, Untertemperatur (> Leberenzym erhöhungen)</p> <p style="color: red;">Oft endet solch eine Vergiftung mit Koma und dem Tod der Katze</p>	<p>Teebaumöl (u.a. ätherische Öle, enthalten verschiedene (Mono-) Terpene und Phenole, diese sind besonders für Katzen toxisch. Katzen können diese Verbindungen nur sehr langsam ausscheiden, da ihnen die Fähigkeit zur Glucuronidierung (Verstoffwechslung) fehlt. Es kommt zur Vergiftung, da sich die Inhaltsstoffe der ätherischen Öle somit im Körper (Leber) anreichern. Dadurch sind auch Langzeitfolgen möglich, wenn auch zunächst keine Vergiftungserscheinungen sichtbar sind. Schon nach auftragen weniger Tropfen aufs Fell, können bei der Fellpflege toxische Mengen aufgenommen werden.</p> <p>-----</p> <p style="color: blue;">Teebaumöhlhaltige Produkte: cdVet Teebaumöl, Anibio (versch. Produkte), Zecken Stopp (u.a.)</p> <p>-----</p> <p style="color: blue;">Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut u. Fell mit warmen Wasser u. mildem Shampoo</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



DÜNGER, MULCH USW. INHALTSSTOFF /WIRKSTOFF	VORKOMMEN (oder was ist gefährlich / giftig)	SYMPTOME (Fett geschrieben – eventuell erste Symptome)	TOXISCHE / TÖDLICHE DOSIS eventuell einige PRODUKTE THERAPIE
Eisen (-verbindungen) - Eisen(II)sulfat - Eisen(III)sulfat	in Düngemitteln (auch nach intravenöser Verabreichung von Eisenpräparaten)	Schleimhautreizungen, Erbrechen, Durchfall, Kolik, Schock, Blaufärbung von Haut u. Schleimhäute, Koma	oral tödliche Dosis Eisen(II)sulfat – Säugetiere: 300 - 600 mg/kg KG (= 0.3 – 0.6 g/kg KG) ----- Eisen(II)sulfathaltig: Compo Eisendünger, Substral Rasendünger plus Moosvernichter, Compo MV Rasen Floranid (u.a.) ----- Antidot (bei Eisenvergiftungen): Deferoxamin
Kakao(-bohnen)- schalen (als Mulch ...) (<i>Theobroma cacao</i>)	stark giftig – tödlich: Kakao u. auch die Kakaobohnenschale enthält Theobromin für Hunde u. Katzen giftig	es können vermutlich die gleichen Symptome wie bei einer Schokoladen-Vergiftung auftreten: Unruhe, Durst, Durchfall, Erbrechen, erhöhter Harndrang, starkes Hecheln, Zittern, *Krämpfe , überempfindlich auf Berührungsreize, Beweg- ungsstörungen, Bewusstseins- störungen, Atembeschwerden, beschleunigter Puls, Herzrasen * wurde bei Vetpharm genannt (bei einer Kakaoschalen-Vergiftung) erste Symptome vermutlich: ca. 1 – 4 Stunden	Auch die Kakaobohnenschalen können für Hunde u. Katzen tödlich sein! minimal tödliche Dosis Theobromin Hund: 100 mg/kg KG tödliche Dosis Theobromin – Hund: 250 – 500 mg/kg Katze: ca. 200 mg/kg ----- Produkte: Cocoa aus Kakaoschalen, Goldener Zweig Bio Kakaoschalen (...) ----- Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * Erbrechen auslösen (ist dies erfolglos, weil die Schokolade zu sehr klebt), dann Magenspülung
Nitrat / Nitrit	in Düngemitteln	Speicheln, Erbrechen, Durch- fall, Kolik, braunverfärbte Schleimhäute und Blut, Krämpfe, Zittern, Beweg- ungsstörungen, Lähmungen, Unterkühlung des Körpers, fortschreitende Blaubärbung der Haut- und Schleimhäute, schnelle Atmung, Herzrasen, Kollaps, Koma	einige Produkte – Ammoniumnitrat haltig: Blaukorn (u.a.) Antidot: Methylenblau (+ Vitamin C) keine Aktivkohle (da wirkungslos)
Phosphate	in Düngemitteln auch in größeren Mengen, nur gering toxisch	Schleimhautreizungen, Speicheln, Durchfall, Kolik	tödliche Dosis Natriumpyrophosphat – Ratte: 4000 mg/kg KG ----- Produkt: AGROSIL Wurzel-Turbo (...)
Rindenmulch	wenn giftige Pflanzen- teile enthalten sind - Rhododendron...	Speicheln, Erbrechen, Durch- fall, Nasen- u. Augenausfluss, Juckreiz (Kopf), Untertem- peratur, verlangsamter Herz- schlag, Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen, Muskellähmung, Atemnot	
Rizinus - Schrot	oftmals in organischen Düngemitteln enthalten – tödlich giftig ! kleinste Mengen können bereits tödlich sein!	Schwäche, Erbrechen, blutiger Durchfall, Kolik, Krämpfe, Schock, Koma, Kreislaufkollaps, Nierenversagen (Multiorganversagen)	einige Rizinusschrothaltige Produkte: ARIES Flower Power Streudünger, Fertibel natürlicher Dünger, Stamsens Rizinusschrot, Profidünger Rizinusschrot





HAUSHALT / UMWELT WIRKSTOFF	VOR- KOMMEN	SYMPTOME (Fett geschrieben – am meisten genannte Symptome)	TOXISCHE / TÖDLICHE DOSIS eventuell einige PRODUKTE THERAPIE
Alkohol / Ethanol	in Desinfektionsmitteln	starkes Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Taumeln, Schreckhaftigkeit, Krampfanfälle (mit Kopfstrecken), Fieber (41-42°C), steifes Grätschen der Beine	tödliche Dosis – Erwachsene: 2 - 3,5 g / kg KG Kinder: 1 g / kg KG ----- einige Produkte: Alkohol 70 %, Sterillium Virugard, Sagrotan Spray, handsan Handgel, Lysoform Desinfektionsspray, Sagrotan Neutra Air 3 in 1 usw. ----- keine Aktivkohle (da unwirksam)
Anilin	Farben, Textilfarbstoff, Bunt- u. Filzstifte, Pastellkreide, bei der Herstellung von Kautschuk...	Erregung, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Bewusstseinsstörungen, Krämpfe, Blaufärbung der Haut, Atemnot	tödliche Dosis – Mensch: 25 ml
Arsen (-verbindungen)	Holzschutzmittel, Farben	Speicheln, Erbrechen, Durchfall (wässrig, schleimig oder blutig), Magenschmerzen , Depression, Durst, Schwäche, Zittern , Krämpfe, Lähmungen (Hintergliedmassen), Bewegungsstörungen, bläuliche Haut- und Schleimhäute, schwacher Puls , Schock, Atemnot, Herzrasen, Herz- u. Kreislaufkollaps , Tod durch Atemlähmung erste Symptome: ca. 30 min (und länger)	minimal tödliche Dosis Arsenik – Hund: 50 – 150 mg/kg KG minimal tödliche Dosis Natriumarsenit – Katze: 5 mg/kg tödliche Dosis Calciumarsenat – Hund: 38 mg/kg KG ----- Therapie: * Aktivkohle keine Magenspülung ! * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut und Fell Antidot: Dimercaprol (BAL) oder DMSA (besser verträglich als BAL), oder Acetylcystein
Blei	Treibstoffe, bleihaltige Farben (z.B. Mennige), Bleigewichte (Gardinen ...), Linoleum, Golfbälle, Schmierfette / Altöl, Batterien, Anglerbedarf, Bleigeschosse / Schrotkugeln, Lötmaterial, bleihaltiges Lametta uvm.	Speicheln, Erbrechen (auch blutig), anfangs Verstopfung / später blutiger Durchfall, Magen- Darmreizungen, Erregung, Appetitlosigkeit, Zittern, empfindlich auf Berührungsreize, Bewegungsstörungen, Krämpfe, im Kreis laufen, Lähmungen , Pupillenerweiterung, Sehstörungen , Anämie, Kreislaufprobleme erste Symptome: wenige Tage - Monate	tödliche Dosis Bleiacetat: 300 mg /kg KG tödliche Dosis Bleisulfid u. Bleisulfat – Hund: 2 - 2.5 g/kg KG ----- Antidots: es gibt verschiedene, diese müssen allerdings speziell angewendet werden (z.B. Calciumdinatrium- EDTA, Gesamtdosis von 0.5 g/kg KG darf nicht vom TA überschritten werden)
Bor und Borverbindungen (Borax u.a.)	in Pudern, Seifen, Waschmitteln, Zahnpasten, Keramikglasuren, Holzschutzmitteln ...	Appetitlosigkeit, Schwäche, Durchfall (auch blutig), Bewegungsstörungen, Zittern, Krämpfe, überempfindlich auf Berührungsreize, Schock erste Symptome: Stunden bis Monate	minimal tödliche Dosis allgemein – 1 – 3,5 g/kg KG ----- Boraxhaltig: Fischer Borax Natrium(per)borathaltig: Melitta Reinigungstabs , Bor- oder Borax Holzimprägnierung ----- Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Detergentien</p> <ul style="list-style-type: none"> –Alkoniumbromid –Benzalkoliumbromid –Benzalkoliumchlorid –Benzethoniumchlorid –Cetalkoniumchlorid –Cetylpyridiniumchlorid –Methalkoliumchlorid –Natriumlaurylsulfat –Roccal –Tetrosan (...) 	<p>in Reinigungs-, Wasch- und Geschirrspülmitteln, Seifen, Shampoos, Rostschutz- und Desinfektionsmitteln, ...</p>	<p>Schluckbeschwerden, Speicheln, Erbrechen (blutig), blutiger Urin, Durchfall, Kolik, Maultschleimhaut-reizungen / Schaumbildung, Speiseröhrenschwür, Haut-Schleimhaut-reizung und -geschwürbildung, Bewegungsstörungen, Überwärmung des Körpers, Zittern, Krämpfe, Lähmungen, Atemnot, Lungenentzündung, tränende Augen, Augenveränderungen, Anämie, Gelbsucht, Koma</p> <p style="color: green; text-align: center;">erste Symptome: einige Minuten - Wochen</p>	<p>minimale tödliche Dosis Spülmaschinenpulver – Hund: 0,5 – 2,5 g /kg KG</p> <p>-----</p> <p>nur einige Produkte: Benzalkoliumchloridhaltig: IMPRESAN Hygienespüler Natriumlaurylsulfathaltig: Soak & Float Shampoo Bar, Denttabs Zahnputz-Tabletten</p> <p>-----</p> <p>Antidot: Dimethylpolysiloxan (Dimeticon, Simenticon) = um die Schaumbildung zu unterbrechen, damit dieser nicht in die Atemwege gelangt</p> <p>* bei Haut- und/oder Augenkontakt ca. 20 Minuten mit lauwarmen Wasser spülen kein Erbrechen auslösen, keine Magenspülung, keine Aktivkohle (da unwirksam)</p>
<p>Erdöl (-derivate)</p>	<p>in Kraftstoffen, Lösungs- und Reinigungsmitteln, Trockenreiniger, Feuerlöschschaum, Kleber, Nagellack, Fleckenentferner ...</p>	<p>Speicheln, Erbrechen (blutig), Durchfall (blutig), Depressionen, Bewegungsstörungen, Fieber, Kopfschütteln, Zittern, Krämpfe, Lähmungen, starre Pupillen, Husten, Atemnot, Benzingeruch, schwacher Puls, Herzrasen, bläuliche Schleimhäute (später auch Gelbfärbung), Kreislaufkollaps, Schock, Koma, Anämie, Leber- u. Nierenschäden, akutes Nierenversagen</p>	<p>Es sind hier nur einige aufgelistet!</p> <p>tödliche Dosis Aceton - Kleintiere: 4 – 8 ml/kg KG (in Klebstoffen, Nagellackentferner, Gesichtswasser ...)</p> <p>oral tödliche Dosis Benzin: Kleintiere: 18 ml/kg (in Leim, Feuerzeugbenzin, Flüssigkorrektur ...)</p> <p>tödliche Dosis Benzol (= Benzen, Naphtha) - Kleintiere: 4 ml/kg (in Waschbenzin, Feuerzeugbenzin, Autopflegemittel, Fleckenentferner, Wetterschutzfarbe ...)</p> <p>tödliche Dosis Isopropanol / Isopropylalkohol – Kleintiere: 4,8 g/kg (in Badreiniger, Badezusätze, Imprägniermittel, Schloss- u. Frostöl, Autoscheibenreiniger, Desinfektionsmittel, Glasreiniger, WC-Reiniger ...)</p> <p>tödliche Dosis Toluol - Kleintiere: 6-8 ml/kg (in Nagellack, Leuchtfarbe ...)</p> <p>tödliche Dosis Xylol – Kleintiere: 4 ml/kg (in Leuchtfarben, Wetterschutz Lackfarben ...)</p> <p>tödliche Dosis Tetrachlorkohlenstoff - Kleintiere: 2,3 g/kg</p> <p>tödliche Dosis Trichlorethylen - Kleintiere: 5,7 g/kg</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) kein Erbrechen auslösen keine Magenspülung * bei Kontakt: - Reinigung von Haut u. Fell - Augen mit lauwarmen Wasser spülen</p> <p>-----</p> <p>Antidot – Therapie: Methylenblau + Vitamin C (=Methämoglobinämie – Behandlung) N-Acetylcystein (=Prophylaxe vor Lebernekrosen)</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Ethylenglykol</p>	<p>in Frostschutzmittel, Lösungsmittel, Bremsflüssigkeit</p>	<p>Speicheln, Erbrechen*, Durchfall, Magen- Darmreizungen, erhöhter Harndrang, Durst*, Angstzustände, Bewusstlosigkeit*, Depressionen, Muskelzuckungen, Krämpfe, Lähmungen (Hintergliedmaßen), Bewegungsstörungen*, Koma, akutes Nierenversagen</p> <p>(* = erste Symptome) erste Symptome: 30 – 60 Minuten</p>	<p>tödliche Dosis Ethylenglykol – Hund: 3 – 5 ml/kg KG Katze: 1,5 ml/kg KG tödliche Dosis Diethylenglykol: 10 ml/kg</p> <p>-----</p> <p>Antidot: Ethanol (Alkohol) oder 4-Methylpyrazol (4-M nur beim Hund) Die Antidottherapie muss bis zu 12 Stunden nach Giftaufnahme erfolgt sein!</p>
<p>Fluor (-verbindungen)</p>	<p>in Holzschutzmittel, Zahnpflegeprodukte</p>	<p>Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall (oder Stuhlzwang mit geringer Kotmenge), Bellen Bauchschmerzen, absetzen von Kot und Urin, Appetitlosigkeit, Erregung / Unruhe, Zuckungen, Muskelkrämpfe, Lahmheit, Lähmungen, steife Gelenke, Blaufärbung von Haut u. Schleimhäute, Anämie, Atemnot, Atemlähmung, Herz- und Kreislaufkollaps, Herzflimmern, Herzstillstand</p> <p>erste Symptome: akute Vergiftung ca. 30 min – 2 h, bei chronischer Vergiftung erst nach Monaten</p>	<p>tödliche Dosis Natriumfluoracetat – Katze: 0,3 bis 0,5 mg/kg(?) Hund: 0,005-0,2 mg/kg KG tödliche Dosis Natriumfluorid: 0.25 g/kg KG (Wiederkäuer ?)</p> <p>-----</p> <p>fluorhaltige Holzschutzmittel: Holzwurm Ex fluorhaltige Zahnpflegeprodukte: One Drop Only Ondrohexidin, Elmex, Sensodyne ...</p>
<p>Methanol / Methylalkohol</p>	<p>in Treibstoffen, Frostschutzmitteln, als Lösungsmittel</p>	<p>Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magenschmerzen, (epileptiforme) Krämpfe, Erregung, Bewusstlosigkeit, Sehstörungen / Erblindung, Atemnot, Atemlähmung</p> <p>erste Symptome: ca. 20 min</p>	<p>toxische Dosis Mensch: 5 – 10 ml reines Methanol (30 – 100 ml tödlich)</p> <p>-----</p> <p>Antidot: Ethanol (Alkohol) oder 4-Methylpyrazol (4-M nur beim Hund) Die Antidottherapie muss bis zu 12 Stunden nach Giftaufnahme erfolgt sein!</p>
<p>Naphthalin (gehört mit zu den Erdölderivaten)</p>	<p>in Mottenpulver, Mottenkugeln (heute aber eher nicht mehr enthalten)</p>	<p>bei oraler Aufnahme: Magen- Darmreizung, Zittern, Krämpfe, Gelbsucht, Anämie, Atemlähmung</p> <p>erste Symptome: bei akuter Vergiftung – wenige Minuten</p>	<p>tödliche Dosis Naphthalin - 400 mg/kg (Katzen sind empfindlicher)</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) kein Erbrechen auslösen * bei Kontakt: - Reinigung von Haut u. Fell - Augen mit lauwarmen Wasser spülen</p> <p>Antidot – Therapie: Methylenblau + Vitamin C (=Methämoglobinämie – Behandlung) N-Acetylcystein (=Prophylaxe vor Lebernekrosen)</p>
<p>Organozinn – Tributylzinnoxid (TBTO) – Tributylzinnhydrid (TBT) – Tributylzinnbenzoat (TBTB) – Tributylzinn-Naphtenat (TBTN)</p>	<p>in Desinfektionsmittel, pilzabtötenden Mitteln (Textilien, Leder, Papier, Holz), Holzschutzmittel, als Stabilisator in Kunststoffen ...</p>	<p><u>bei akuter Vergiftung vermutlich:</u> Muskelschwäche, Lähmungen, epileptische Krämpfe, Bronchitis, Bewusstlosigkeit, Hautreaktionen, Lungenentzündung, unregelmässige Atmung, verlangsamter Herzschlag</p> <p><u>bei chronischer Vergiftung vermutlich:</u> Stoffwechselstörungen, Muskelschwäche, Rückenmarks- und Gehirnödeme, Dickdarmentzündung, Flüssigkeitsansammlungen (alle Körpergewebe), Leber- u. Nierenschädigungen</p>	<p>tödliche Dosis Tributylzinnoxid – Ratte: 87 mg /kg tödliche Dosis Tributylzinnhydrid – Ratte: 127 mg /kg</p> <p>-----</p> <p>Produkte: Bufo Holzschutzlasur; Pallmann Tinto Holzveredelung; Pigrol Holzwurm-Ex, Imprägniergrund, Jägerzaunlasur</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Phenole</p>	<p>in Lacke, Farben, Tinte, Kleber / Leim, Holzschutzmitteln, Desinfektionsmittel (z.B. Sagrotan), Seifen, Shampoos</p>	<p>Aggressionen, Appetitlosigkeit, Depressionen, Speicheln, Erbrechen, grün oder schwarz gefärbter Urin, Muskelzuckungen, Bewegungsstörungen, Krämpfe, Lähmungen, Schwäche / Muskelschwäche, verfärbte Schleimhäute, Gelbsucht, Anämie, Augenzittern, Atemnot, beschleunigte Atemfrequenz, Herzrasen, Schock, Koma, akutes Leber- u. Nierenversagen</p>	<p>toxische Dosis Phenol – Hund: 150 mg / kg Katze: 30 mg / kg tödliche Dosis Phenol – Hund: 0.5 g /kg KG toxische Dosis Benzoesäure – Katze: 450 mg / kg KG tödliche Dosis Hexachlorophen – Hund (oral): 36 – 39,5 mg/kg (? 90 mg /kg versch. Angaben) Hundewelpen: 15 – 30 mg/kg</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut u. Fell mit lauwarmen Wasser * bei Augenkontakt: Spülen mit lauwarmen Wasser (min. 20 min.) kein Erbrechen auslösen, keine Magenspülung</p>
<p>Propylenglykol (E 1520)</p>	<p>in diversen Shampoos, Duschgels, Seifen, Kosmetika, Badezusätze, Deos, Spezialreiniger (z.B. Febreze), Putzmittel (z.B. Obenland Universal Reiniger), Cremes, Zahnpasten, Wasch- und Frostschutzmittel, Backaroma, Gelkompressen, ... usw.</p>	<p>Speicheln, Depression, Zittern, Bewegungsstörungen, Lähmungen, niedriger Blutdruck, Dehydratation, Kreislaufschwäche, (osmotische Diurese, Hämoglobinurie, Hämolyse), Atemstillstand</p>	<p>tödliche Dosis Propylenglykol – Kleintiere: 9 ml/kg KG</p>
<p>Pyrethroide (Permethrin, Deltamethrin, Transfluthrin u.a.)</p>	<p>in Imprägnierungs- und Holzschutzmittel, Elektroverdampfer; Insektenstecker, Mottenpapier ... Elektroverdampfer, manche(s) Insektenstecker u. Mottenpapier enthalten Transfluthrin.</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Husten, Depressionen, Zittern, Krämpfe, überempfindlich auf Berührungsreize, Bewegungsstörungen, Atemnot, Herzrasen, Kreislaufschwäche, bläuliche Schleimhäute, allergische Reaktionen, Schock, Atemlähmung</p>	<p>tödliche Dosis der meisten Wirkstoffe etwa 0.5 – 5 g/kg KG (Katzen reagieren empfindlicher)</p> <p>-----</p> <p>Produkte – Imprägnierungsmittel: Nobite Verdüner Holzschutzmittel: Aqua Clou Holzwurm-Ex, Kluthe Holzwurmtod, Impratec ISK 11 (u.a.)</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut u. Fell mit einem milden Shampoo)</p>
<p>Quecksilber (-verbindungen)</p>	<p>in Desinfektionsmittel, Farben, Thermometer, Barometer, Batterien (eine Knopf-Batterie enthält 1-5 g), Energiesparlampen</p>	<p>Unruhe, Speicheln, Erbrechen, Durchfall (blutig), Schleimhautreizungen, Schluckbeschwerden, Bewegungsstörungen, Zittern, Krämpfe, steife Hinterbeine (bei Katzen), überempfindlich auf Berührungsreize, Lähmungen Sehstörungen, Atemnot, Kehlkopflähmung, Schock, Koma, Kreislaufversagen, Nierenversagen</p>	<p>minimal toxische Dosis Sublimat – Hund: 0.2 - 0.35g minimal toxische Dosis Kalomel – Hund: 0.4 - 2g</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut u. Fell Antidot: Dimercaptopropansulfonat (DMPS)</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Säuren u. Laugen (korrosive Substanzen)</p>	<p>in verschiedenen Reinigungsmitteln, Spülmaschinenpulver, Entroster, Desinfektion, Batterien, Bleichmittel u.a.</p>	<p>Appetitlosigkeit, Angst, Schmerzzeichen, Erregung, Durst, Speicheln, Erbrechen (blutig), Schluckbeschwerden, Schleimhautreizungen, Speiseröhre kann verletzt /verätzt werden, Kolik, Bronchitis, Atemnot, Lungenödem, Lungenentzündung, Herzrasen, Schock</p> <p style="text-align: center; color: green;">erste Symptome: wenige Minuten (ist der obere Verdauungstrakt eingengt, kann es Wochen dauern)</p>	<p>tödliche Dosis -Ameisensäure- Hund: 4000 mg/kg KG konzentrierte Schwefelsäure – 1 Teelöffel konz. Salzsäure oder Kalilauge – 1 Esslöffel Ammoniaklösung – 2 Esslöffel Katzen u. kleine Hunde weniger !</p> <p>-----</p> <p>nur einige Produkte: Ameisensäurehaltig: WC Ente, Bref WC Complete, biff Badreiner, Harpic Max WC Reiniger (...) Ammoniakhaltig: Sofix Spezial Löser (...) Natriumhydroxidhaltig: Drano Rohrfrei Power Gel, Drano Aktiv u. Power Granulat, AS Abflussreiniger, Blitz Sauber Multikraft, Cete Clean Abflussfrei, rein & fein Rohr- Reiniger Pulver (...) Natriumhypochlorithaltig: DanKlorix Hygiene- Reiniger, Sagrotan Schimmelfrei, Cillit Bang (...)</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * bei aufgenommenen Flüssigkeiten, Wasser einflößen um es zu verdünnen * bei Haut- und/oder Augenkontakt ca. 20 Minuten mit lauwarmen Wasser spülen. kein Erbrechen auslösen, keine Magenspülung, keine Aktivkohle (da wirkungslos)</p>
<p>Schmuck aus tödlichen Samen</p>	<p>Wenn er aus den Samen der Paternostererbse, oder aus den Samen des Rizinus hergestellt wurde! (meist Schmuck aus Asien oder Afrika – Ketten, Armbänder, Rosenkränze, aber Paternostererbsensamen können wegen ihrer schönen Färbung auch in Trockengestecken mit verarbeitet sein) siehe unter: - Zimmerpflanzen > Paternostererbse - Garten- Zier-Pflanzen > Rizinus</p>		
<p>Tabak, virginischer (<i>Nicotina tabacum</i>) / Nikotin + Zigaretten</p>	<p>tödlich giftig: Nikotingehalt</p> <p>...in Tabakwaren, Nikotinplastern- u. -kaugummis... (ca. 5 -25g getrocknete Blätter oder Zigarettenkippen können tödlich sein)</p>	<p>Erregung, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Magenkrämpfe, erhöhter Harndrang, Zittern, gestreckte Haltung, steifer Gang, Lähmung, Muskelschwäche, Muskelzucken, Krämpfe, Pupillenerweiterung, verlangsamer Herzschlag, Atemnot, Atemlähmung</p> <p style="text-align: center; color: green;">erste Symptome: innerhalb 1 Stunde</p>	<p>toxische Dosis Nikotin – Hund u. Katze: ca. 4 mg tödliche Dosis Nicotin – Hund: 9,2 mg /kg</p> <p>-----</p> <p>Nikotingehalt: – Zigaretten (ca. 3 – 30 mg) – Zigarettenstummel (5 – 7 mg) – Zigarren (bis 150 mg) – loser Tabak, Kautabak (2 – 8 mg/g) – Tabakblätter (0,2 - 5%) – Schnupftabak (12 – 30 mg/g) – ein Nikotinplaster (8,3 bis 52 mg)</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p>
<p>Zink</p>	<p>durch Verschlucken von Gegenständen (aus Messing u.a. Zinklegierungen), wie z.B. Münzen, Knöpfe, Muttern, Schrauben ... aber auch bei intensiven Ablecken von Salben, welche Zinksalze enthalten</p>	<p>Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall, Kolik, Magen- Darm- Blutungen, Anämie, Gelbsucht, Hämoglobinurie, Nierenversagen</p>	<p>Therapie: * Zinkbestimmung im Serum * Röntgenuntersuchung auf Fremdkörper Antidot: CaNa2EDTA</p>





MEDIKAMENTE NAME DES MEDIKAMENTS / ARZNEISTOFF / WIRKSTOFF	VORKOMMEN (EINIGE MEDIS)	MÖGLICHE SYMPTOME / AUSWIRKUNGEN	TOXISCHE / TÖDLICHE DOSIS
Acebutolol	in Humanmedikamenten (Betablocker, Herzkreislaifer-krankungen) Produkt: Prent (Tabletten, Injektionslösung) Es gibt auch noch Kombipräparate die u.a. diesen Wirkstoff enthalten.	Unruhe, Speicheln, Erbrechen, Würgen, verlang-samter Herzschlag, Sedierung, Kollaps, Tod durch Atemstillstand	akut tödliche Dosis – Hund: 275 mg / kg KG (oral); 55 mg / 7 kg KG (i.v.) Therapie beim Menschen: Magenspülung, Aktivkohle (+ Glaubersalz), Atropin, Calcium ...
Acepromazin (1) aber auch Butorphanol (2) Vorsicht bei: - MDR1 -/- - Epilepsie - Boxer (u.a. brachy-zephalen Rassen)	im Veterinärbereich - Neuroleptikum - Sedativum - Prae-Anästhetikum - Antiemetikum - Analgetikum - Antitussivum - Tranquilizer Acepromazin: - Calmivet Tabletten - Prequillan Injektion - Sedalin (Filmtabl., Oraldoser) - Vetranquil Granulat Butorphanol: - Alvegesic Injektionslösung - Dolorex Injektionslösung - Morphasol Injektionslösung *bei Hunden mit MDR1 -/- wird eine Dosisreduktion um 30–50 % empfohlen (gilt für 1 u. 2)	Acepromazin: <i>Boxer (u.a. brachyzephalen Rassen):</i> Bewusstlosigkeit, niedriger Blutdruck, verlangsamter Herzschlag <i>Riesenrassen:</i> können noch tagelang sediert sein Butorphanol: Appetitlosigkeit, Durchfall, Bewegungsstörungen, Pupillenerweiterung (bei Katzen)	Acepromazin: - nicht anwenden bei Tieren mit Epilepsie - Windhunde u. Riesenrassen können überempfindlich reagieren - bei Boxern (u.a. brachyzephalen Rassen) nur gering dosieren u. in Kombi mit Atropin verabreichen - nicht anwenden bei Tieren die innerhalb des letzten Monats Mittel (gegen Zecken, Flöhe ...) mit Organophosphaten erhalten haben (siehe „Pestizide“ > „Organophosphate“) - (Sedalin Filmtabletten) nicht anwenden, bei einer Vergiftung mit Krampfgiften (z.B. Strychnin) Therapie bei Überdosierung – Hunde: Methylamphetamin Butorphanol: - Alvegesic nicht anwenden bei Tieren mit Epilepsie Antidot: Naloxon
Alkohol / Ethanol	in Humanmedikamenten (bei Erkältungskrankheiten, Entzündungen u.v.a.) Nur einige Produkte (keine Sprays) die einen Ethanolgehalt > 20 Vol.:% haben (Zahl = Vol.%): - Kammosan Konzentrat (42,8) - Iberogast Tinktur (31) - Cefabene Tropfen (26) - Gastricholan-L (32) - einige Echinacea Produkte (22) - Abtei Baldrian Beruhigungs-tropfen (66,3) - Klosterfrau Melisengeist (79)	Übelkeit, starkes Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Er-regbarkeit, Desorientierung, Bewusstseinsstörungen, Unterkühlung, Krämpfe, Atemdepressionen, Koma	tödliche Dosis – Erwachsene: 2 - 3,5 g/kg KG Kinder: 1 g/kg KG keine Aktivkohle (da wirkungslos) (siehe auch unter „Haushalt“ > „Alkohol“)





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Fortsetzung Alkohol / Ethanol</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Carminativum-Hetterich (34) - Angocin Bronchialtropfen (23) - Baldriantinktur (65) - Colchysat Bürger (24) - Prospan Hustentropfen (47) - Euvegal Einschlaf Tropfen (56) - Nitrolingual Pocket (96) - Pyralvex Lösung (59,5) - Agnolyt Lösung (58) - Miroton Tropfen (25) - Kaveri 40 mg/ml (57) - Sedariston Tropfen plus (53) - Antistax Venentropfen (70) - Cystinol N Lösung (24) - Valocordin-Diazepam (39) - Hepar-SL flüssig (29) - Solidagoren N (45) 		
<p>Amphetamine</p>	<p>Humanarzneimittel: Anorektika, Psychopharmaka</p> <p>Fenfluramin: Ponderax (Appetitzügler)</p> <p>Amphetamin: Dexedrine</p> <p>andere Produkte: Tenuate retard (Diethylpropion), // Concerta, Equasym, Medikinet, Ritalin (Methylphenidat)</p>	<p>Speicheln, Unruhe, Erregung, Überwärmung des Körpers, Zittern, Krämpfe, Bewegungsstörungen, erhöhter oder niedriger Blutdruck, Pupillenerweiterung, schnelle Atmung, Atemnot, Schock, Herzerkrankungen, Herzrhythmusstörungen, Kreislaufkollaps</p> <p>erste Symptome: wenige Minuten (bei leerem Magen)</p>	<p>tödliche Dosis Amphetamin - Hund (p.o.): 20 – 27 mg /kg KG</p> <p>tödliche Dosis Methamphetamine: 9-11 mg/kg</p> <p>tödliche Dosis Fenfluramin: Hund (p.o.): 100 mg/kg Katze (p.o.): 60 mg/kg</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * möglichst schnell Erbrechen auslösen * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * Körper kühlen</p>
<p>Antidepressiva (trizyklische ...)</p>	<p>Human- u. Tierarzneimittel: Psychopharmaka</p> <p>Imipramin: Imipramin, Tofranil</p> <p>Amitriptylin: Amineurin, Amioxid, Amitriptylin, Equilibrin, Novoprotect, Saroten, Syneudon</p> <p>Clomipramin: Anafranil, Clomipramin</p> <p>Doxepin: Aponal, Doxepin, Doneurin, Doxe TAD, Sinquan</p> <p>Maprotilin: Ludiomil, Maprolu, Maprotilin</p> <p>Trimipramin: Herphonal, Stangyl, Surmontil, Trimineurin, Trimidura, Trimipramin</p>	<p>Erbrechen, Verstopfung, Bewusstseinsstörungen, Angst, aggressives Verhalten, Zittern, Krämpfe, Bewegungsstörungen, verlangsamter oder schneller Herzschlag, niedriger Blutdruck, Koma, Anämie</p> <p>erste Symptome: ca. 1 h (unbehandelt kann nach ca. 1 – 2 h nach Aufnahme der Tod eintreten)</p>	<p>toxische Dosis Imipramin – Hund u. Katze: 100 mg/kg KG</p> <p>akut tödliche Dosis der versch. Vertreter dieser Wirkstoffgruppe - 50-500 mg/kg KG</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * Magenspülung kein Erbrechen auslösen!</p>
<p>Antidepressiva (SSRI = Selective Serotonin Reuptake Inhibitor)</p>	<p>in Humanmedikamenten</p> <p>Selektive Serotonin-Wiederaufnahmeemmer</p> <p>Paroxetin: Allenopar, Deroxat, Dropax, Parexat, Parocetan, ParoLich, Paronex, Paroxalon, Paroxat, Paroxetop, Seroxat, Stiliden, Tagonis, sowie in zahlreiche Generika</p>	<p>Übelkeit, Erbrechen, Zittern, aggressives Verhalten, Pupillenerweiterung, niedriger Blutdruck, verlangsamter Herzschlag</p>	<p>tödliche Dosis Paroxetin (enthalten u.a. in Seroxat, Tagonis) – Hund: 20 mg /kg KG</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * Magenspülung</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:

<p>Antidiarrhoikum</p> <p>(speziell mit dem Wirkstoff: Loperamid - gehört zu den Opiaten)</p> <p>Vorsicht bei Collies & Co. (MDR 1)</p>	<p>in Humanmedikamenten gegen Durchfall</p> <p>Loperamid:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Imodium (akut) - Enteroben - Loperamid - Lopedium - Lopalin - Loperhoo - Normakut - Duralopid 	<p>Speicheln, Erbrechen, Ver-stopfung / Darmverschluss, Stuhlwang, Benommenheit, Teilnahmslosigkeit, Narkose (bei Katzen eher Unruhe, Erregung), Bewegungsstörungen, Lähmungen (Hintergliedmaßen), bläuliche Schleimhäute, Zittern, Krämpfe, Pupillenerweiterung o. –verengung, ver-langsamte Atmung, nied-riger Blutdruck, Lungen-ödem, Koma, Atemstillstand</p> <p>erste Symptome: akuter Verlauf</p>	<p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p> <p>Antidot: Naloxon</p> <p>Arzneimittel mit dem Wirkstoff Loperamid, dürfen nicht an Hunden mit MDR1 -/- verabreicht werden!</p>
<p>Antiphlogistika, Antirheumatika (nichtsteroidale ...)</p> <p>(= NSAID, NSAR)</p>	<p>Human- u. Tierarzneimittel: Antiphlogistika, Analgetika, Antipyretika</p> <p>Ibuprofen: Advil, Medipren, Profen, Rufen, Analgin, Anco, Dolopuren, Ibu-profen, Dismenol, Dolgit, Dolor-min, Esprenit, Fibriflex, Gyno-Neuralgin, Ibu, Ibutop, Ibubeta, Ibuflam, Ibumerck, Imbun, Nurofen, Opturem, Parsal, Urem, Ibudolor, Algifor, Artofen, Brufen, Dolocyl, Dolo-Spedifen, Spalt forte, Spalt Kopfschmerz, Spalt Migräne, Spalt Mobil, Ecoprofen, Grefen, Ipreben, Irfen, Melabon, Optifen, Saridon, Spedifen, Treupel, Vivimed Migräne u.a.</p> <p>Celecoxib: Celebrex</p> <p>Diclofenac: Diclofenac, Diclac, Diclo (-puren), Zoltaren, Effekton, Diclofenbeta, Solaraze, Diclabeta Schmerzgel, Rewodina, Monoflam, Allvoran, Duravolten, Dolgit-Diclo, Arthrex Schmerzgel, Sandoz Schmerzgel (u.a.)</p> <p>Indometacin: Elmetacin, Indo, Indocolir-Augen-tropfen, Indomet, Indometacin</p> <p>Naproxen: Naproxen, Dysmenalgit, Soproxen</p> <p>Metamizol: Analgin, Berlosin, Metamizol, Novalgin, Novaminsulfon</p> <p>Phenylbutazon: Ambene, Phen- Pred Tabletten</p> <p>Piroxicam: Flexase, Piro, Pirox, Piroxicam, Felden</p> <p>Mefenamensäure (nur in CH u. A zugelassen, nicht in D): CH = Ponstan, Mephadolor, Spiralgin, Mefenacid, Sportusal tabs A = Parkemed (sowie in zahlreichen Generika CH, A)</p>	<p>Appetitlosigkeit, Erbrechen (blutig), Durchfall (blutig, auch schwarz), Durst, Depression, Bauchschmerzen, Fieber, erhöhter Harndrang (blutiger Urin), Bewegungsstörungen, Krämpfe, Schleimhäute (blaß oder bläulich), Gelbsucht, Atem-not, schwacher Puls, Herzrasen, Ödeme, Shock, Anämie, Koma</p> <p>ersten Symptome: akut - oder erst nach mehrmaliger Behandlung</p>	<p>toxische Dosis Celecoxib – Hund: 400 mg/kg/Tag toxisch Dosis Ibuprofen – Hund: 8 mg/kg/Tag toxisch Dosis Indometacin - Hund: ab 0.5 mg/kg/Tag toxische Dosis Naproxen - Hund: ab 5 mg/kg/Tag toxische Dosis Piroxicam- Hund: ab 0.8 mg/kg/Tag</p> <p>-----</p> <p>tödliche Dosis Phenylbutazon Bei Hunden muss auf die Dosis geachtet werden! Hund: 332-407mg/kg darf bei Katzen nicht angewendet werden! tödliche Dosis Mefenamensäure (oral) Ratte: 740 mg/ kg</p> <p>Ibuprofen u. Diclofenac dürfen nicht Hunden u. Katzen verabreicht werden!</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Erbrechen auslösen * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p> <p>Antidot: Misoprostol</p>





<p>Arsen (-verbindungen)</p>	<p>Humanmedikament bei Leukämie (APL)</p> <p>Produkt: Trisenox (Wirkstoff – Arsen trioxid)</p>	<p>Speicheln, Durst, Durchfall (wässrig, schleimig oder blutig), Depression, Magenschmerzen, Erbrechen, Bewegungsstörungen, Krämpfe, Schwäche, Zittern, Lähmungen (Hintergliedmassen), bläuliche Haut- und Schleimhäute, Atemnot, schwacher Puls, Schock, Herzrasen, Herz- u. Kreislaufkollaps, Tod durch Atemlähmung</p> <p>erste Symptome: nach ca. 30 min (bei chronischer Vergiftung bedeutend länger)</p>	<p>minimal tödliche Dosis Arsenik – Hund: 50-150 mg/kg KG minimal tödl. Dosis Natriumarsenit – Katze: 5 mg/kg tödliche Dosis Calciumarsenat – Hund: 38 mg/kg KG</p> <p>Therapie: * Aktivkohle keine Magenspülung ! * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut und Fell</p> <p>Antidot: Dimercaprol (BAL) oder DMSA (besser verträglich als BAL) oder Acetylcystein</p>
<p>Cholecalciferol (D3)</p> <p>Calcipotriol Ergocalciferol (D₂) Tacalcitol</p>	<p>Humanarzneimittel (gegen Psoriasis u.a. D3-Mangel, proliferative Hauterkrankungen,)</p> <p>Tacalcitol: Curatoderm (Salbe, Emulsion)</p> <p>Calcipotriol: Daivonex u. Psorcutan (Salbe, Creme, Lösung)</p> <p>Cholecalciferol: Dedrei, Dekristol, Ospur, Hevert, Vigantolekten, Vitamin D3 Calcimagon D3 (u.a.)</p>	<p>Appetitlosigkeit, Bewusstseinsstörungen, Depression, Durst, Erbrechen (teils blutig), Verstopfung, schwarz gefärbter Kot / erhöhter Harndrang, Überwärmung des Körpers, Lähmungen, Bewegungsstörungen, Lahmheit, Krämpfe (eher selten), Blaufärbung der Schleimhäute, Blutdruck erhöht (später verlängerte kapilläre Rückfüllungszeit), Herzarrhythmien, verlangsamter Herzschlag, Schock, Atemnot</p> <p>erste Symptome: 8 h–3 Tage</p>	<p>tödliche Dosis Cholecalciferol: Hund: 13 mg/kg KG (Katzen reagieren nicht so empfindlich) toxische Dosis Cholecalciferol: Hund: 2 mg/kg Katze: 5 mg/kg Chronische orale Toxizität Cholecalciferol: Hund: 0.05-0.1 mg/kg (führen innerhalb von 2 – 3 Wochen zu Vergiftungserscheinungen) toxische Dosis Calcipotriol: Hund: 0.05 mg/kg</p> <p>Antidot (für Hunde): Pamidronsäure * Fütterung eines Diätfutters mit niedrigem Calciumgehalt</p>
<p>chlorierte Kohlenwasserstoffe</p>	<p>Humanmedikament (gegen Läuse u. Krätzmilben)</p> <p>Produkte: - Jacutin - Delitex (Wirkstoff: Lindan)</p>	<p>Appetitmangel, Speicheln, Unruhe, Erbrechen, Durchfall, sehr schnelle Erhöhung der Körpertemperatur, Zittern u. Muskelzuckungen (am Kopf beginnend), steifer Gang, Lähmungen, überempfindlich auf Berührungsreize, Bewegungsstörungen, Krämpfe, Augenzittern, Leberschädigung, Pupillenerweiterung, Atemnot, schnelle Atmung, Herzrasen, Koma, Tod durch</p>	<p>tödliche Dosis der meisten Chlorkohlenwasserstoffe – Hund: ca. 50 mg /kg KG (bei Katzen weniger) tödliche Dosis Lindan – Hund: - oral: < 200 mg/kg - i.v.: 7,5 mg/kg</p> <p>akut tödliche Dosis Lindan – Säugetiere: 35 – 50 mg/kg KG</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * bei Hautkontakt: Haut / Fell waschen mit</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



		Atemstillstand (bei einer chronischen Ver-giftung=Leberwerte erhöht) erste Symptome: einige Minuten – Stunden (bei einer chronischen Vergiftung > Monate)	warmes Wasser und milder Seife keine Neuroleptika u. keine Sympathomimetika
Coumarine	in Humanmedikamenten (Blutgerinnungshemmer ...) Produkte – Phenprocoumon: Marcumar Falithrom Marcuphen-CT Acenocumarol: Sintrom Warfarin: Coumadin Marevan	Nasenbluten, Durst, Schwäche, Appetitlosigkeit, Husten u. Er-brechen (blutig), blutiger Urin, blutiger (auch schwarz gefärbter) Kot, Unterkühlung (unter 35 °C) , Krämpfe, Gefühllosigkeit, Hämatome (vorwiegend Ge-lenke), Atemnot , Lähmungen /Lahmheit, blasse bis bläuliche Schleimhäute, Anämie , Schock, Erblindung, Depression, Herz-rasen, schwacher Puls, Blutungen (alle Körperöffnungen), verlän-gerte Blutungszeit, Tod (bei Hirnblutungen) Beginn einer Gerinnungsstörung: nach ca. 1–5 Tagen (meist treten die Symptome danach auf) <u>Prothrombinzeit–Test nach Quick zur Früherkennung</u> (PIVKA-Test, leider kann nicht jedes Labor diesen Test durchführen) Gleich bei Verdacht auf eine Coumarinvergiftung durchführen lassen! Probematerial für eine Blutgerinnungsuntersuchung, sollte möglichst noch vor der Vitamin K Behandlung entnommen werden!	oral tödliche Dosis Warfarin – Hund: 20 – 300 mg/kg Katze: 5 - 30 mg/kg ----- Antidot: Vitamin K 1 - max. Bioverfügbarkeit durch mischen mit Dosenfutter - Therapie 3 – 6 Wochen, bei Coumarinderivaten der neuen (2.) Generation (den meisten) - Therapie ca. 1 Woche, bei Coumarin-derivaten der 1. Generation - ist es nicht sicher um welches Coumarinderivat es sich handelt, dann 1 Woche Therapie, dann Vit. K für ca. 24 – 48 absetzen und erneut Test's durchführen, um zu sehen, ob eine weitere Therapie notwendig ist * das Tier weich, ruhig u. warm lagern * bei sehr starkem Blutverlust - Bluttransfusion kein Plasmaexpander (stört zusätzlich die Blutgerinnung), keine entzündungshemmende Pharmaka u. Sulfonamide
Digitoxin, Digoxin	in Humanmedikamenten (bei Herzmuskelschwäche, Herzrhythmusstörungen) Produkte (Wirkstoffgehalt pro Tablette) Digitoxin: Digitoxin 0,07mg AWD (0,07 mg); Digimed 0,07 (0,07 mg); Digimed 0,1 (0,1 mg) Digoxin: Lanicor (0,25 mg); Lenoxin (0,125 u. 0,25 mg)	Appetitlosigkeit, Benommenheit, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall (blutig), blasse Schleimhäute, Magen-Darmbeschwerden, Taumeln, Zittern, Krämpfe, Atemnot, verlangsamter Herzschlag, Herzrhythmusstörungen, laute Herztöne, Herzstillstand	tödliche Dosis Digitoxin – Katze (oral): 0,18 mg / kg Katze (i.v.): 0,45 mg / kg tödliche Dosis Digoxin – Katze (i.v.): 0,25 mg / kg ----- Therapie: * Magenentleerung * Aktivkohle nur wenn eine Aufnahme / Überdosierung rechtzeitig erkannt wird u. noch keine kardiotoxischen oder neurologische (Krämpfe, Koma ...) Symptome aufgetreten sind
Eisen (-verbindungen)	in Medikamenten (auch nach intravenöser Verabrei-chung von Eisen-präparaten)	Schleimhautreizungen, Durch-fall, Erbrechen, Kolik, Schock,	oral tödliche Dosis Eisen(II)sulfat Säugetiere: 300 - 600 mg/kg KG





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>- Eisen(II)sulfat - Eisen(III)sulfat</p>	<p><u>Eisen(II)sulfat:</u> Tardyferon Depot-Eisen(II)-sulfat, Haemoprotect (u.a. Medis gegen Blutarmut)</p>	<p>Blaufärbung von Haut u. Schleimhäute, Koma</p>	<p>(= 0.3 – 0.6 g/kg KG) ----- Antidot (bei Eisenvergiftungen): Deferoxamin</p>
<p>Fluor (-verbindungen)</p>	<p>in Humanmedikamenten (u.a. bei Karies, Osteoporose)</p> <p><u>Natriumfluorid:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zymafluor Tabletten - D-Fluoretten Tabletten (enthält Na-Fluorid u. auch D3) - Tridin forte 	<p>Übelkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall (oder Stuhlzwang mit geringer Kotmenge), Erregung / Unruhe, Bellen, Appetitlosigkeit, Bauchschmerzen, absetzen von Kot und Urin, Muskelkrämpfe, Zuckungen, Blaufärbung von Haut u. Schleimhäute, Anämie, Lahmheit, Lähmungen, steife Gelenke, Atemnot, Atemlähmung, Herz- und Kreislaufkollaps, Herzflimmern, Herzstillstand</p> <p>erste Symptome: akute Vergiftung ca. 30min–2h bei chronischer Vergiftung erst nach Monaten</p>	<p>tödliche Dosis Natriumfluoracetat – Katzen: 0,3 bis 0,5 mg/kg (?) Hund: 0,005-0,2 mg/kg KG tödliche Dosis Natriumfluorid: 0.25 g/kg KG (Wiederkäuer ?)</p>
<p>Isopropylalkohol / Isopropanol (Erdölderivat)</p>	<p>in Humanmedikamenten (Wundbehandlung), sowie in Desinfektionsmitteln</p> <p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cutasept F, - Isopropanol Lösung 	<p>Speicheln, Erbrechen (blutig), Durchfall (blutig), Depressionen, Bewegungsstörungen, Fieber, Husten, Kopfschütteln, Zittern, Krämpfe, Lähmungen, starre Pupillen, bläuliche Schleimhäute (später auch Gelbfärbung), Benzingeruch, schwacher Puls, Atemnot, Herzrasen, Kreislaufkollaps, Schock, Koma, Anämie, Leber- u. Nierenschäden, akutes Nierenversagen</p>	<p>tödliche Dosis Isopropanol / Isopropylalkohol – Kleintiere: 4.8 g/kg ----- Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) kein Erbrechen auslösen * bei Kontakt: - Reinigung von Haut u. Fell - Augen mit lauwarmen Wasser spülen Antidot – Therapie: Methylenblau + Vitamin C (=Methämoglobinämie – Behandlung) N-Acetylcystein (=Prophylaxe Lebernekrosen)</p>
<p>Methanol / Methylalkohol</p>	<p>in Humanmedikamenten (u.a. bei Herzschwäche)</p> <p><u>Methanol</u> (Zahl = Vol.%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Faros (70) - Baldrian Hopfen Beruhigungsdragees (45) - Nachtruhe Einschlafkapseln (45) - Texx (80), Jarsin Dragees (80) 	<p>Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magenschmerzen / Bauchkrämpfe, Erregung, (epileptiforme) Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Sehstörungen / Erblindung, Atemnot, Atemlähmung</p> <p>erste Symptome: ca. 20 min</p>	<p>toxische Dosis Mensch: 5 – 10 ml reines Methanol: 1ml/kg KG tödl.) ----- Antidot: Ethanol (Alkohol) oder 4-Methylpyrazol (4-M nur beim Hund) Die Antidottherapie muss bis 12 Std. nach Giftaufnahme erfolgt sein!</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Opiate / Opioide</p> <p><i>Vorsicht bei Collies & Co. (MDR 1)</i></p> <p>- müssen solche Mittel mal zum Einsatz kommen, dann müssen diese sorgfältig dosiert u. die Behandlung gut überwacht werden!</p>	<p>Medikamente Analgetika, Antitussiva und Antidiarrhoika</p> <p>Morphin: Capros, Kapanol, M-beta, M-long, Morixon, Morphin-(ratiopharm, Merck), Sevredol u.a.</p> <p>Codein: Bronchicum Mono Codein Tropfen, Codein (-saft, -tropfen), Codicaps, Codicompre, Codipront, Makatussin Codein, Tryasol Codein, Dolomo, Voltaren Plus, Gelonida</p> <p>Methadon: Methadict, Methadon</p> <p>Dextromethorphan: Wick MediNait</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Verstopfung / Darmverschluss, Stuhlzwang, Benommenheit, Teilnahmslosigkeit, Narkose (bei Katzen eher Unruhe, Erregung), Bewegungsstörungen, Zittern, Krämpfe, Pupillenerweiterung oder – verengung, Lähmungen (Hintergliedmaßen), verlangsamte Atmung, bläuliche Schleimhäute, Lungenödem, niedriger Blutdruck, Koma, Atemstillstand</p> <p>erste Symptome: akuter Verlauf</p>	<p>tödliche Dosis Morphin – Hund: 210 mg/kg (s.c.) 133 mg/kg (i.v.) Katze: 40 mg/kg (s.c.)</p> <p>tödliche Dosis Heroin – Hund: 25 mg/kg (s.c.) Katze: 20 mg/kg (p.o.)</p> <p>tödliche Dosis Methadon– Hund: 26 mg/kg (i.v.)</p> <p>tödliche Dosis Codein - Hund: 69 mg/kg (i.v.)</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz)</p> <p>Antidot: Naloxon</p>
<p>Paracetamol</p>	<p>Humanmedikament Schmerz- u. Fiebermittel (Tabletten, Pulver, Sirup, Tropfen, Zäpfchen)</p> <p>Paracetamol: Captin, Contac, Enelfa, Fensum, Grippostad, Gelonida, Spalt Schmerztabletten, Spalt plus Coffein N, Thomapyrin (Kombi + Acetylsalicylsäure), Mexalen, Acetalgin, Migränerton, Migräne Kranit, Dafalgan, Paracetamol, Wick DayMed, Paedialgon, ben-u-ron, Vivimed mit Coffein, Zaldiar u.a.</p>	<p>Appetitlosigkeit, Schlappeheit, Teilnahmslosigkeit, Speicheln, Erbrechen, Durchfall, blutiger Urin, schmerzhaftes Abdomen, Magenbluten, Untertemperatur, Depression, unsicherer Gang, Ödeme (Gesichtsbereich, Pfoten, Vordergliedmassen), Gelbfärbung der Haut u. Schleimhäute (später bläuliche Schleimhäute), Herzrasen, Anämie, Atemnot, Koma</p> <p>erste Symptome: 1 – 4 h</p>	<p>minimal toxische Dosis – Hunde: 200 mg/kg KG Katze: 10 mg/kg KG</p> <p>-----</p> <p>Antidot: N-Acetylcystein (+ Vitamin C) = innerhalb der ersten 8 Stunden</p>
<p>Permethrin</p>	<p>Humanmedikament bei Läuse- u. Krätzebefall</p> <p>Produkt: Infectopedicul - Lösung</p>	<p>Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Husten, Depressionen, überempfindlich auf Berührungsreize, Zittern, Krämpfe, Bewegungsstörungen, bläuliche Schleimhäute, allergische Reaktionen, Kreislaufschwäche, Atemnot, Herzrasen, Schock, Atemlähmung</p> <p>erste Symptome: 1 – 4 h</p>	<p>tödliche Dosis der meisten Wirkstoffe – etwa 0.5-5 g/kg KG (Katzen reagieren empfindlicher)</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Aktivkohle * bei Hautkontakt: Reinigung von Haut u. Fell mit einem milden Shampoo</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



<p>Piperazin (-derivate, z.B. Cetirizin)</p>	<p>Wurmmittel (älteres Anthelminthikum), aber auch Bestandteil einiger Medikamente</p> <p><u>Cetirizin:</u> Zyrtec, Cetirizin, Reactine u.a.</p>	<p>Unruhe, Teilnahmslosigkeit, Speicheln, Erbrechen, Durch-fall Kopfpresen, Depression, überempfindlich auf Berührungs-reize, Bewegungsstörungen, Zittern, Muskelschwäche, Krämpfe, Lähmungen, verlangsamter Herzschlag</p> <p>erste Symptome: bis 24 h (auch später)</p>	<p>Hund u. Katze oral: - ab 110 mg/kg Nebenwirkungen: - ab 800 mg/kg neurotoxische Symptome</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Erbrechen auslösen * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * Tier ruhig und dunkel lagern</p>
<p>Rosskastanien – Samenextrakt</p>	<p>Humanmedikamente (Tabletten gegen Venenleiden)</p> <p>Produkte: Aescorin forte, Venostasin retard, Venosin retard (u.a.)</p>	<p>Angst, Unruhe, Benommenheit, Erbrechen, Durchfall, Magen-Darmkrämpfe, starker Durst, Pupillenerweiterung, Bewusst-seinsstörungen, Muskelzucken, ev. Koma</p>	<p>tödliche Dosis Rosskastaniensamenextrakt – Hund: 130 mg / kg KG</p>
<p>Salicylate</p> <p>- Salicylsäure - Acetylsalicylsäure</p>	<p>Humanmedikamente -Salben, Tabletten als nicht-steroidales Antiphlogistikum</p> <p><u>Acetylsalicylsäure:</u> ASS, Acesal, Alka-Seltzer, Aspro, Spalt Schmerztabletten, Doppel Spalt Compact, Spalt plus Coffein N, Aspirin, Godamed, Herz-ASS, Miniasal, Togal, DUAN, Thomapyrin (Kombi + Paracetamol), Excedrin, Thrombo Ass</p> <p><u>Salicylsäure:</u> Lygal- Kopfsalbe, Sophtal- POS (Augentropfen u. -bad)</p>	<p>Appetitlosigkeit, Teilnahmslosig-keit, Erbrechen, Durchfall (auch schwarz gefärbter Kot), Magen-blutungen, Depression, schmerz- haftes Abdomen, Krämpfe, Überwärmung des Körpers (am Anfang), Muskelschwäche, Zittern, Bewegungsstörungen, Gehirnödem, schnelle Atmung, Herzrasen, Gelbsucht (toxische Hepatitis), gastrointestinale Blutungen, Anämie, Atemnot (wegen Lungenödem), Schock, Koma</p> <p>erste Symptome: 4 – 6 h (v.a. Erbrechen)</p>	<p>minimal toxische Dosis Acetylsalicylsäure (oral) – Hund: 50 mg/kg 3x täglich Katze: 25 mg/kg 2x täglich tödliche Dosis – Hund: 400 – 700 mg/kg Katze: 50 mg/kg 1x täglich</p> <p>-----</p> <p>Therapie: * Erbrechen auslösen * Aktivkohle</p> <p>Antidot (für Hunde): Misoprostol</p>
<p>Schlafmittel</p>	<p>Humanmedikament bei Schlafstörungen</p> <p>Produkte: Vivinox, Chloraldurat, Hoggar, Gittalun, Schlafsterne, Sonata, Distraneurin, Dalmadorm, Zoldem, Bikalm, Stilnox, Zolpidem u.a.</p>	<p>kein Durchfall, kein/selten Er-brechen, antriebslos aber meist erregt, Verhaltensstörungen, Puls (schnell/flach), flache Atmung, Bewusstlosigkeit, Bewegungs-störungen, Zittern, bläuliche Schleimhäute, Pupillener- weiterung, Krämpfe, Tiefschlaf / narkotischer Zustand, Koma, Atemstillstand, Herzstillstand</p>	<p>Antidot: Sarmazenil</p> <p>(bei Aufnahme/Überdosierung von Beruhigungs-, Schlafmittel der Wirkstoffgruppe Benzodiazepin, z.B. mit dem Wirkstoff Diazepam, hebt es die Wirkung auf)</p>





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



Verhütungsmittel	hier kommt es selten zu Symptomen	Durchfall, Blutungen, Anämie, Zyklusstörungen, Aborten	toxische Dosis Östrogen – Hund / Katze: 1 mg/kg KG ----- Therapie: * Erbrechen auslösen (innerhalb 1 Std nach Aufnahme) * Magenspülung (innerhalb von 2 – 3 Stunden) * Aktivkohle (+ Glaubersalz)
GEFÄHRLICHE / GIFTIGE TIERE	WAS IST GIFTIG, WELCHE GIFTE SIND ES	SYMPTOME (wenn z.B. Hund oder Katze ein solches Tier beißt / verschluckt)	BESCHREIBUNG, VERBREITUNG, Bilder unter gen. Links und Therapie

AMPHIBIEN			
Alpensalamander <i>(Salamandra atra)</i>	ihre Giftdrüsen (auf dem Rücken u. hinter den Ohren) sind sehr stark giftig, sie verspritzen bei Bedrohung auch dieses Gift (Samandarin)	Unruhe, Maulsperre, Schleimhautreizungen, Speicheln, Blaufärbung der Schleimhäute, Krämpfe, lokal-anästhetische Effekte, Pupillenerweiterung, Lähmungen, Genickstarre, Blutdruckanstieg, epileptiforme Krämpfe, Herz- u. Atemstörungen, Atemnot, Atemlähmung	http://www.herp.it/indexjs.htm?SpeciesPages/SalamAtra.htm http://de.wikipedia.org/wiki/Salamandra_atra Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * Augen u. Maul gründlich mit lauwarmen Wasser waschen
Erdkröte <i>(Bufo Bufo)</i> (auch Wechsel-, Colorado-Aga-, u. Sandkröten besitzen dieses giftige Sekret)	ihre Hautsekret ist sehr stark giftig, ebenso ihre Eier (Bufotoxin -Giftwirkung ähnlich wie das Digitalisgift des Fingerhuts)	Brechreiz, Verwirrtheit, lokal-anästhetische Effekte, Magen-Darm-Reizungen, Erregung der glatten Muskulatur, Bluthochdruck	http://de.wikipedia.org/wiki/Erdkr%C3%B6te Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * Augen u. Maul gründlich mit lauwarmen Wasser waschen
Feuersalamander <i>(Salamandra salamandra)</i>	ihre Giftdrüsen (auf dem Rücken u. hinter den Ohren) sind sehr stark giftig, sie verspritzen bei Bedrohung auch dieses Gift (Samandarin)	Unruhe, Maulsperre, Schleimhautreizungen, Speicheln, Blaufärbung der Schleimhäute, Krämpfe, lokal-anästhetische Effekte, Pupillenerweiterung, Lähmungen, Genickstarre, Blutdruckanstieg, epileptiforme Krämpfe, Herz- u. Atemstörungen, Atemnot, Atemlähmung	http://www.herp.it/indexjs.htm?SpeciesPages/SalamSalam.htm http://de.wikipedia.org/wiki/Feuersalamander Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * Augen u. Maul gründlich mit lauwarmen Wasser waschen
Molche - Berg- od. Alpenmolch <i>(Triturus alpestris)</i> - Fadenmolch <i>(Triturus helveticus/ Lissotriton helveticus)</i> - Teichmolch <i>(Triturus vulgaris)</i> - Kammolch <i>(Triturus cristatus)</i> - ital. Kammolch <i>(Triturus carnifex)</i>	in den Eiern u. im Hautsekret der Triturus-Arten befindet sich das Tetrodotoxin (in einer geringen Konzentration)	Lähmungserscheinungen (bei einheimischen Molcharten eher selten)	http://de.wikipedia.org/wiki/Molch Therapie: * Aktivkohle (+ Glaubersalz) * Augen u. Maul gründlich mit lauwarmen Wasser waschen





FISCHE

Aal (europäischer) <i>(Anguilla anguilla u.a.)</i>	frisches Aal-Blut enthält Ichthyotoxine mit blut-zersetzender (hämolytischer) Wirkung	Schleimhautentzündungen (die tagelang andauern), Erbrechen, Muskelkrämpfe, beschleunigte Atmung, Durchfall, Übelkeit, örtliche Lähmungen, beschleunigter Herzschlag (bei Kontakt mit offenen Wunden), gelangt es in die Augen (sehr schmerzhaft u. es kann die Sehkraft vermindert werden)	tödliche Dosis Aalblut als Injektionslösung – Kaninchen: 0,1 ml / kg Das Gift wird beim Erhitzen zerstört. http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ischer_Aal
Petermännchen (Trachinus spp., v.a. das gewöhnliche Petermännchen) <i>(Trachinus draco)</i>	Die Toxine (Proteine, Serotonin, Histamin, Trachinin) befinden sich in den Rückenflossen u. dem Dorn auf dem seitlichen Kiemendeckel	lokaler sehr starker Schmerz, Blasenbildung, Brechreiz, Schwellungen u. Entzündungen (kann über Monate hinweg anhalten), Wundinfektionen, Kreislaufbeschwerden, Atemnot	Vorkommen: Nord- und Ostsee, Mittelmeer, Schwarzes Meer, westlicher Atlantik bis Westafrika (sie graben sich im flachen Wasser in den Sand / Schlamm ein, so können Mensch u. Tier auf sie treten, besonders im Frühjahr u. Sommer = Laichzeit) http://de.wikipedia.org/wiki/Peterm%C3%A4nnchen Therapie beim Mensch: „Temperatur-Schock-Methode“: Stachel vorsichtig entfernen, Wunde desinfizieren, Einstichstelle(n) mittels Fön o. Wärmekissen erwärmen, dann mittels Kühlkissen / Eisbeutel abkühlen

INSEKTEN

Eichen- und Kiefernprozessions-spinner <i>(Thaumetopoea processionea und Thaumetopoea pinivora)</i>	die hohlen Brennhaare der Raupen	Juckreiz, Konjunktivitis, Atemwegsprobleme (bis Erstickungstod)	http://de.wikipedia.org/wiki/Thaumetopoea_processionea http://www.biota-media.de/quercus/determination.html http://de.wikipedia.org/wiki/Kiefern-Prozessionsspinner
Honig-Biene <i>(Apis mellifera)</i>	Der Stich. Besonders gefährlich im Hals- u. Rachenbereich und wenn eine Allergie besteht. Das Bienengift enthält biogene Amine (Histamin), Peptide (Melittin, Apamin, MCD-Peptid) u. Enzyme (Hyaluronidase, Phospholipasen).	allergische Reaktionen > anaphylaktischer Schock, Schwellung u. Schmerzen an der Einstichstelle, Atemnot (das Bienengift ist wirksamer als das Hornissengift!)	tödliche Dosis des Bienengiftes – Maus: 6 mg / kg http://de.wikipedia.org/wiki/Westliche_Honigbiene * vorsichtig den Giftstachel entfernen, die Stelle sofort kühlen
Hornisse <i>(Vespa crabro)</i>	Der Stich. Besonders gefährlich im Hals- u. Rachenbereich und wenn eine Allergie besteht. Das Hornissengift enthält biogene Amine (Histamin, Serotonin, Acetylcholin, Dopamin, Adrenalin, Noradrenalin), Peptide (Hornissenkinin) und Enzyme (Hyaluronidase, Phospholipasen).	allergische Reaktionen > anaphylaktischer Schock, Schwellung u. Schmerzen an der Einstichstelle, Atemnot Ein Hornissenstich ist durch den längeren Stachel und durch das im Gift enthaltene Acetylcholin schmerzhafter, als Bienen- u. Wespenstiche.	tödliche Dosis des Hornissengiftes – Maus: 10 – 90 mg/kg http://de.wikipedia.org/wiki/Hornisse * vorsichtig den Giftstachel entfernen, die Stelle sofort kühlen
Hummel <i>(Bombus sp.)</i>	Der Stich. Besonders gefährlich im Hals- u. Rachenbereich und wenn eine Allergie besteht. (Ihr Giftgemisch enthält biogene Amine, Peptide, neurotoxische Proteine, Hyaluronidasen u. Phospholipase A2)	allergische Reaktionen > anaphylaktischer Schock, Schwellung u. Schmerzen an der Einstichstelle, Atemnot	http://www.rutkies.de/hummel/index.html * vorsichtig den Giftstachel entfernen, die Stelle sofort kühlen





Gift Tabelle – Pflanzen und Substanzen:



Wespe (deutsche) <i>(Paravespula germanica)</i>	Der Stich. Besonders gefährlich im Hals- u. Rachenbereich und wenn eine Allergie besteht. Das Wespengift enthält biogene Amine (Histamin, Serotonin), Peptide (Wespenkinin) und Enzyme (Hyaluronidase, Phospholipasen).	allergische Reaktionen > anaphylaktischer Schock, Schwellung u. Schmerzen an der Einstichstelle, Atemnot	http://www.faunistik.net/DETINVERT/HYMENOPTERA/VESPIDAE/VESPULA/paravespula.germanica.html * vorsichtig den Giftstachel entfernen, die Stelle sofort kühlen
---	--	--	--

REPTILIEN

Aspiviper <i>(Vipera aspis)</i>	ihr Biss	<u>beim Menschen:</u> Schwellungen an der Bissstelle (die sich blau verfärben können), Atemnot, Herzbeschwerden <u>bei Hund u. Katze.:</u> Schwäche, Erbrechen, Durchfall (auch blutig), Schwellungen u. Schmerzen an der Bissstelle, Gerinnungsstörungen, schnelle Atmung, Herzrasen, hämolytische Anämie, Kreislaufschock	http://www.reptil-gr.ch/deutsch/Arten/dtva.html http://de.wikipedia.org/wiki/Aspiviper Therapie: * Schlangengiftantiserum nur bei sehr schwerer Symptomatik - die entsprechende Extremität ruhigstellen - eventuell kühlende Umschläge (aber kein Eis verwenden) - Extremität nicht abbinden - die Bissstelle nicht aussaugen, einschneiden usw.
Eidechsen- natter europäische <i>(Malpolon monspessulanus)</i>	ihr Biss	<u>beim Menschen:</u> Schmerzen, Schwellung Lymphknoten, Entzündung der Lymphgefäße <u>eher selten:</u> Atemprobleme, Schluckstörungen, Lähmungen der Augenlider, Schmerzen (Oberbauch, Brustbein) <u>bei Hund u. Katze:</u> Schwäche, Erbrechen, Durchfall (auch blutig), Schwellungen u. Schmerzen an der Bissstelle, Ödeme, Lähmungen, schnelle Atmung, Herzrasen, hämolytische Anämie, Atemnot	http://www.herp.it/indexjs.htm?SpeciesPages/MalpoMonsp.htm http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Eidechsenmutter Therapie: siehe „ Aspiviper “
Kreuzotter <i>(Vipera berus)</i>	ihr Biss	<u>beim Menschen:</u> Schwellungen an der Bissstelle (die sich blau verfärben können), Atemnot, Herzbeschwerden, Lähmungen <u>bei Hund u. Katze v.a.:</u> Schwäche, Erbrechen, Durchfall (auch blutig), Schwellungen u. Schmerzen an der Bissstelle, Gerinnungsstörungen, Herzrasen, schnelle Atmung, hämolytische Anämie, Kreislaufschock	minimal tödl. Dosis des Schlangengiftes – Mensch: 75 mg http://www.herpetofauna.at/reptilien/vipera_berus.php http://de.wikipedia.org/wiki/Kreuzotter Therapie: siehe „ Aspiviper “
Sandotter <i>(Vipera ammodytes)</i>	ihr Biss	<u>bei Hund u. Katze v.a.:</u> Schwäche, Erbrechen, Durchfall (auch blutig), Schwellungen u. Schmerzen an der Bissstelle, Gerinnungsstörungen, Herzrasen, schnelle Atmung, hämolytische Anämie, Kreislaufschock	http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Hornotter Therapie: siehe „ Aspiviper “





SPINNENTIERE

<p>Dornfinger- spinne (Ammen- Dornfinger) <i>(Cheiracantium punctiorum)</i></p>	<p>ihr Biss</p>	<p><i>beim Menschen:</i> Unwohlsein, Schwindel, Fieber, Schwellungen u. Schmerzen an der Bissstelle (die Schmerzen breiten sich dann auf die gesamte Gliedmaßen aus), Erbrechen, Schüttelfrost; Kreislaufversagen <i>bei Hund u. Katze v.a.:</i> Schwellungen u. Schmerzen an der Bissstelle</p>	<p>http://de.wikipedia.org/wiki/Ammen-Dornfinger</p>
<p>Mittelmeer- skolopender (Gürtel- skolopender) (europ. Riesenläufer) <i>(Scolopendra cingulata)</i></p>	<p>sein Biss</p>	<p>Benommenheit, Erbrechen, Hautrötung u. leichte Schwellung, unregelmäßiger Puls</p>	<p>http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ischer_Riesenl%C3%A4ufer</p>
<p>Skorpion, südeuropäischer <i>(Buthus occitanus)</i></p>	<p>Stachelstich</p>	<p>Schmerzen, Atemlähmung (bei dieser Skorpionart nur, welche in Nordafrika leben)</p>	<p>http://de.wikipedia.org/wiki/Feldskorpion</p>
<p>Skorpion, europäischer <i>(Euscorpilus italicus)</i></p>	<p>Stachelstich (Gift besteht u.a. aus Serotonin u. Histamin)</p>	<p>Schwellung, Schmerzen u. Hautrötung an der Einstichstelle</p>	<p>http://de.wikipedia.org/wiki/Euscorpilus_italicus</p>





Quellenangaben:

<http://www.vetpharm.uzh.ch/perldocs/wirksto.htm>
http://www.vetpharm.unizh.ch/SCRIPT/PDF_DATA/Tox2.pdf
http://www.vetpharm.uzh.ch/reloader.htm?clinitox/toxdb/KLT_003.htm?clinitox/klit/toxiklt.htm
http://www.vetpharm.uzh.ch/reloader.htm?giftdb/pflanzen/0204_tox.htm?inhalt_c.htm
www.giftpflanzen.com
<http://www.heilkraeuter.de/>
<http://www.padvital.de/tiergesundheits/neem-hygiene-felltropfen-katzen-.html>
www.botanikus.de
<http://www.kleintierklinik-breitensee.at/resources/Giftpflanzenliste.pdf>
<http://www.bmt-tierschutz.de/index.php?Seite=61>
http://www.gtfch.org/tk/tk69_1/Giebelmann1.pdf
http://www.albrecht.eu/pdf/FP/45/NM_2.pdf
http://www.tierklinik-aachen.de/Data/pdf/vitamin_k_mangel.pdf
<http://www.dr-bernhard-peter.de/Apotheke/seite179.htm>
http://www.steigerwald.de/global/show_document.asp?id=aaaaaaaaaacmga
http://images.umweltberatung.at/html/pflanzen_zur_raumluftverbesserung_infobl_garten.pdf
http://www.gifte.de/Giftpflanzen/aconitum_napellus.htm
<http://www.toxcenter.de/>
<http://www.toxcenter.de/klin-tox/nahrung/blauaeure.pdf>
<http://www.uredelvet.de/downloads/Teebaumoel%20-%20Gift%20fuer%20Katzen.pdf>
<http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Hauptseite>
<http://www.meb.uni-bonn.de/giftzentrale/jahresbericht99-Dateien/typo3/index.php?id=284>
<http://www.meb.uni-bonn.de/giftzentrale/jahresbericht99-Dateien/typo3/index.php?id=89>
<http://www.hexenhort.de/archiv/giftpflanzen.pdf>
<http://www.fuchsjaeger-gerry.de/Der%20Hund%20und%20die%20Giftpflanzen.htm>
http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/pharmazeutische_biologie/studi-seminare/giftpflanzenvortrag_ver230506.pdf
<http://www.deutscher-katzenschutzbund.de/>
<http://teamschule.ch/giftpflanzen/>
<http://www.botgarten.uni-tuebingen.de/>
<http://www.dr-bernhard-peter.de/Apotheke/Gifte/Ricin.htm>
<http://www.dr-bernhard-peter.de/Apotheke/Gifte/Abrin.htm>
http://www.rki.de/cln_179/nn_200290/DE/Content/Infekt/Biosicherheit/Erreger/bg_ricin,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/bg_ricin.pdf
<http://www.ausgabe.natur-lexikon.com/Giftpflanzen.php>
<http://www.hausgarten.net/gartenpflege/pflanzen-pflegen/ist-bambus-giftig.html>
<http://www.heilpflanzen-heilkraeuter.de/>
http://www.polarhunde-nothilfe.com/Wissen/wissen_body.htm?http://www.polarhunde-nothilfe.com/Wissen/gesundheit/wissen_giftpflanzen_zier.htm
<http://www.drerler.de/>
<http://www.riesigerhund.de/Giftiges.htm>
http://www.liz-online.de/gi/ps/psm/psm_rodentizide.pdf
http://www.liz-online.de/gi/ps/psm/psm_molluskizide.pdf
http://www.liz-online.de/gi/ps/psm/psm_insektizide.pdf
http://www.liz-online.de/gi/ps/psm/psm_fungizide.pdf
http://www.liz-online.de/gi/ps/psm/psm_herbizide.pdf

Grafiken © Birgit Wiedenhöft

